



Neunter Beteiligungsbericht 2016

**Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen der
Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen
Abschlüsse zum 31.12.2014**

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau im März 2016.

Redaktionsschluss des Textteils: 31.12.2015

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen. Dieser Bericht ist im Verbund mit dem Zweiten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau zu betrachten.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich veröffentlicht.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	VORWORT	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	8
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	11
	Übersicht über Sponsoringleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	14
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	15
3.1	VERKEHR , VER- UND ENTSORGUNG	16
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	17
	Dessauer Stromversorgung GmbH	24
	Gasversorgung Dessau GmbH	29
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	34
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	39
	Dessauer Kläranlagen GmbH	44
	Dessauer Verkehrs GmbH	49
	Kraftwerk Dessau GmbH	54
	Flugplatz Dessau GmbH	59
	Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau	64
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	69
	Dessauer City Kabel GmbH	74
	Infra-Tec-Energy GmbH	79
	Stadtpflege	83
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	89
	Industriehafen Roßlau GmbH	94
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	99
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG	104

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	108
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	109
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	114
3.3	KULTUR	119
	Anhaltisches Theater Dessau	120
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	125
	Städtisches Klinikum Dessau	126
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	132
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	137
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	142
	Stadtsparkasse Dessau	143
	WBD Industriepark Dessau GmbH	148
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	153
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	158
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	163

1.0 VORWORT

Vorwort zum Neunten Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Beteiligungsberichts,

mit dem jährlich erscheinenden Beteiligungsbericht informiert die Stadt Dessau-Roßlau auch in diesem Jahr über die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften und stellt das umfangreiche Leistungsspektrum dieser Unternehmen des privaten Rechts vor.

Zum Stichtag 31.12.2014 war die Stadt Dessau-Roßlau insgesamt an 4 Eigenbetrieben, 23 Unternehmen des privaten Rechts, davon 11 unmittelbar und 12 mittelbar, sowie 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Das wirtschaftliche Gewicht der Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften lässt sich anhand folgender Zahlen verdeutlichen: So beschäftigten allein die ortsansässigen städtischen Unternehmen durchschnittlich 3.243 Arbeitnehmer, also deutlich mehr als in der Kernverwaltung der Stadt Dessau-Roßlau. Mit ihrer Investitionstätigkeit von rd. 48,0 Mio. EUR sind die ortsansässigen städtischen Unternehmen darüber hinaus bedeutsame Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. Durch Gewinnabführungen, Konzessionszahlungen bzw. Begrenzung von Verlusten leisten sie zusätzlich einen wichtigen Beitrag zur Sanierung des städtischen Haushalts.



Basis der Berichterstattung sind die von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften und mit Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 2014. Um den aktuellen Bezug zu sichern und ein zeitnahes Bild zu geben, wurden bedeutsame Entwicklungen des Jahres 2015 berücksichtigt.

Sofern sich zu den städtischen Beteiligungen bzw. aus dem vorliegenden Beteiligungsbericht Fragen oder weitere Informationsbedürfnisse ergeben, stehen die Mitarbeiterinnen der Beteiligungsverwaltung dafür gerne zur Verfügung.

Ich bedanke mich bei den Geschäftsführungen und Betriebsleitungen, den städtischen Vertretern in den Gremien und ganz besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesellschaften und Eigenbetrieben, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu erreichen sind.

Ich hoffe, dass auch der Neunte Beteiligungsbericht Ihre Aufmerksamkeit findet und wünsche allen Nutzern eine interessante und erkenntnisreiche Lektüre.

Dessau-Roßlau, im Februar 2016


Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoringleistungen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Im Jahr 2014 gab es keine Veränderungen im Beteiligungsportfolio der Stadt Dessau-Roßlau.

Folgende wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio erfolgten im Jahr 2015:

Rechtsformwechsel der KOWISA KG

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat gemäß § 45 Abs. 2 Nr. 9 KVG LSA am 08.07.2015 mit Beschluss-Nr. BV/161/2015/II-30 dem Rechtsformwechsel der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA KG) nach §§ 190 ff. Umwandlungsgesetz (UmwG) von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) zugestimmt.

Der Oberbürgermeister wurde ermächtigt, auf der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG am 19.08.2015 dem Rechtsformwechsel zuzustimmen und alle für die Durchführung notwendigen Erklärungen abzugeben und Handlungen vorzunehmen.

Durch Handelsregistereintrag vom 01.09.2015 wurde der Rechtsformwechsel der KOWISA KG in die KOWISA GmbH zivil- und gesellschaftsrechtlich wirksam vollzogen. Aufgrund der rechtzeitigen Anmeldung zum Handelsregister noch vor dem 31.08.2015 entfaltet der Rechtsformwechsel steuerlich bereits ab dem 01.01.2015 Wirksamkeit.

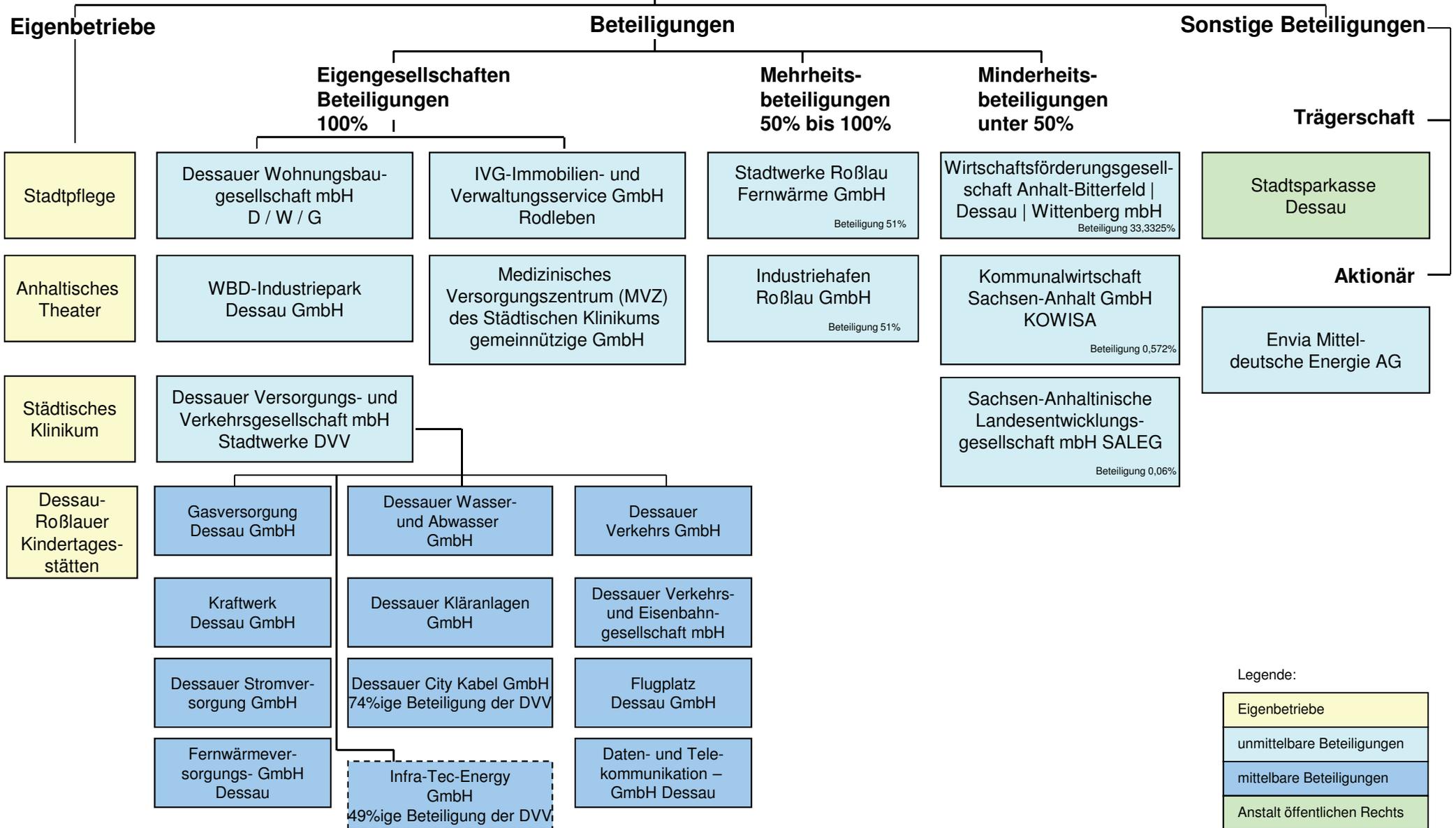
Gründung der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH

In seiner Sitzung am 09.12.2015 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. BV/372/2015/I-07 die Gründung einer Stadtmarketinggesellschaft als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR beschlossen. Der Notartermin zur Beurkundung der GmbH-Gründung soll im Januar 2016 erfolgen. Unter dem Namen Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH wurde die Firmierung der Gesellschaft beschlossen.

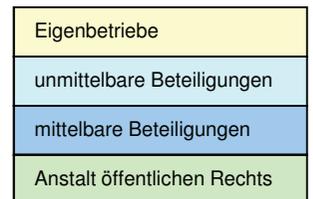
Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2015 an 4 Eigenbetrieben, 23 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick

Stadt Dessau-Roßlau



Legende:



Stand: 31.12.2015

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Im 8. Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau sind die personellen Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen bis zum 31.03.2015 aufgeführt.

Folgende personelle Veränderungen erfolgten bis zum Redaktionsschluss des aktuellen Beteiligungsberichts (Dezember 2015):

Nachdem Herr Frank Rumpf sein Mandat im Verwaltungsrat der WBD niedergelegt hatte, wurde mit Stadtratsbeschluss vom 25.03.2015 (BV/047/2015/II-30) Herr Jörg Schwabe in den Verwaltungsrat der WBD entsandt.

Im März 2015 legte Frau Cornelia Lüddemann (Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen) ihr Stadtratsmandat nieder. Nachrücker im Stadtrat ist Herr Thomas Präger (Stadtratssitzung am 25.03.2015). Den Sitz im Verwaltungsrat der Sparkasse nimmt Frau Lüddemann weiterhin für die Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen wahr.

Mit Wirkung zum 01.10.2015 legte Herr Klaus Tonndorf sein Stadtratsmandat nieder und scheidet damit auch aus dem Verwaltungsrat der WBD aus. Nachrücker im Stadtrat ist Herr Dirk Hofmeister (Stadtratssitzung am 28.10.2015). Eine Nachbesetzung für den Verwaltungsrat der WBD steht noch aus.

Am 26.11.2015 hat Herr Harald Trocha seine Mitgliedschaft in der Fraktion CDU beendet. Damit endete auch seine Tätigkeit im Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters Dessau. Als neues Mitglied wurde Herr Michael Puttkammer in den Betriebsausschuss entsandt. Die mit dem Ausscheiden aus der Fraktion CDU notwendige Neubesetzung in den Aufsichtsrat der DVV und in den Verwaltungsrat der WBD ist bis Redaktionsschluss noch nicht erfolgt.

Am 17. Dezember 2014 wurde vom Stadtrat mit Wirkung zum 1. August 2015 Herr Johannes Weigand zum Generalintendanten des Anhaltischen Theaters Dessau bestellt.

Die Amtszeit des Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung Herrn Dr. Gerd Raschpichler endete zum 30.06.2015.

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.10.2015 wurde Herr Jens Krause zum Beigeordneten für Gesundheit, Soziales und Bildung gewählt, der zum 01.01.2016 sein Amt antreten wird.

Die Amtszeit des Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung Herrn Joachim Hantusch endete zum 31.12.2015.

Mit Stadtratsbeschluss vom 28.10.2015 wurde Frau Christiane Schlonski zur Beigeordneten für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Dessau-Roßlau gewählt, die zum 01.01.2016 ihr Amt antreten wird.

Weiterhin wurde in der Stadtratssitzung am 28.10.2015 Herr Dr. Robert Reck mit Wirkung zum 01.01.2016 zum Beigeordneten für Wirtschaft und Kultur der Stadt Dessau-Roßlau gewählt.

In den Aufsichtsrat der neu zu gründenden Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH entsandte der Stadtrat am 09.12.2015 (BV/372/2015/I-07) folgende Personen: Eiko Adamek (CDU), Otto Glathe (CDU), Ralf Schönemann (Die Linke), Klaus Meier (Liberales Bürgerforum/Die Grünen), Ingolf Eichelberg (SPD) und Martin Grünthal (Pro Dessau-Roßlau).

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 08.12.2015)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	AR DVV Stadtwerke	VR Dessauer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	VR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriehafen Roßlau GmbH	AR Wirtschaftsförderungsgesellschaft ABDW	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Adamek, Eiko				x									
	Bierbaum, Heinz	x		x						x				
	Ehm, Lothar													
	Gebhardt, Roland	x			x									
	Glathe, Otto		x	x						x				
	Herbst, Gerald													
	Kolze, Jens													x
	Mau, Hans-Joachim							x			x	x	x	
	Müller, Christa													
	Pietzsch, Peter						x							
	Puttkammer, Michael		x				x							
	Rumpf, Frank								x					
	Schwabe, Jörg						x							
	Trocha, Harald 1*					x	x							
Die Linke.Dessau-Roßlau	Berghäuser, Michael						x							
	Ehler, Heidemarie			x	x			x		x				
	Fessel, Lutz										x			
	Hoffmann, Frank			x	x					x				x
	Krüger, Harald	x												
	Pätzold, H.-Joachim						x							
	Sanftenberg, Angela		x											
	Schönemann, Ralf	x				x		x				x		
	Semper, Manfred													
	Stabbert-Kühl, Sabine													
	Stöbe, Karin		x											
SPD	Dreibrodt, Hans-Peter	x					x							
	Eichelberg, Ingolf													
	Hartmann, Robert													
	Müller, Angela		x	x	x					x				x
	Perl, Gabriele							x						
	Storz, Angelika													
	Tschammer, Hans					x								
Pro Dessau-Roßlau	Bönecke, Matthias						x							
	Grünthal, Martin				x									
	Dr. Hunger, Jörg													
	Kleinschmidt, Wilhelm	x				x								
	Otto, Hans-Georg		x	x				x		x				
Liberales Bürger-Forum/ Die Grünen	Busch, Thomas						x	x						
	Dammann, Karin		x		x									
	Fackiner, Guido					x								
	Lüddemann, Cornelia													x
	Meier, Klaus	x												
	Melchior, Jost			x						x				
	Palermo, Antonio													
	Tonnendorf, Klaus 2*							x						
	Weber, Hendrik													
Fraktion Alternative für Deutschland	Benckenstein, Silke			x						x				
	Hernig, Andreas				x									
	Mrosek, Andreas	x	x											
NPD	Grey, Thomas													

1* bis 26.11.2015 Mitglied der Fraktion CDU und des Theaterausschusses; Neubesetzung in den AR-Gremien DVV und WBD bis Redaktionsschluss noch nicht erfolgt.

2* bis 01.10.2015 Mitglied des Stadtrates; Neubesetzung im AR-Gremium WBD bis Redaktionsschluss nicht erfolgt.

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2014 in TEUR

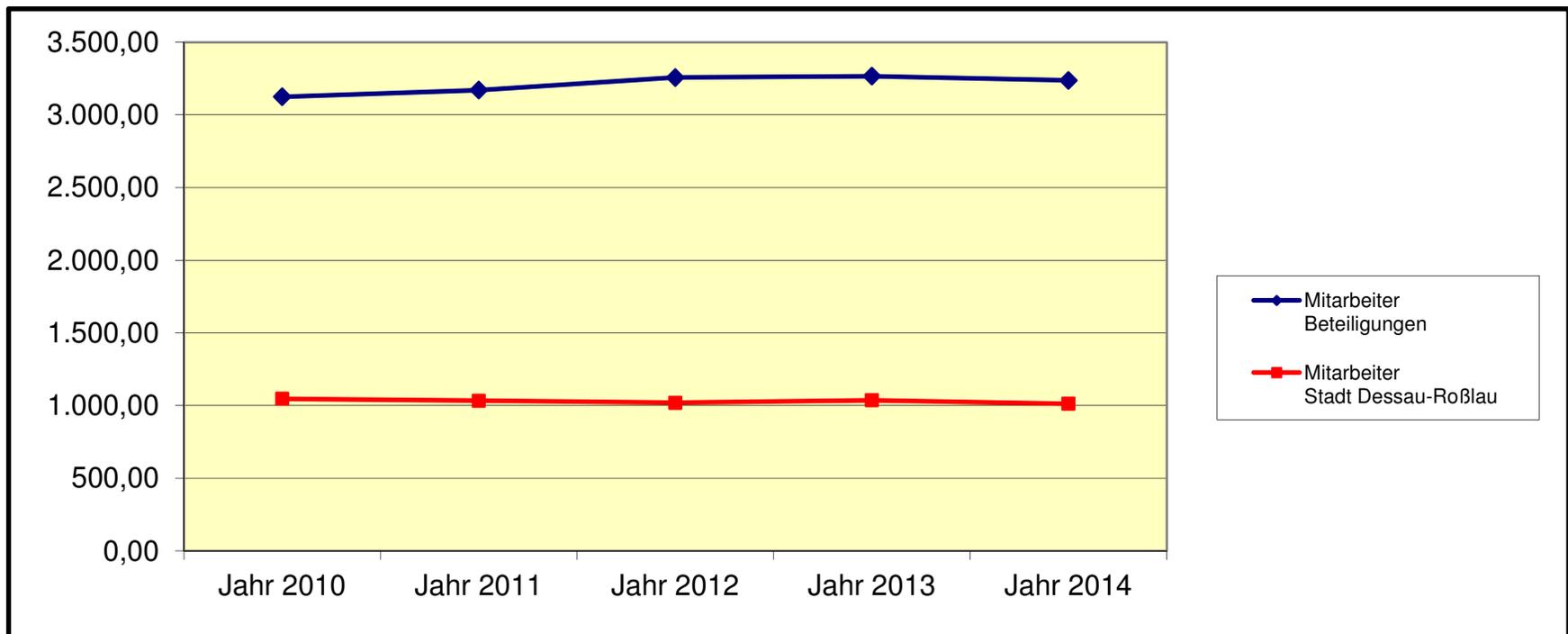
Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (Ifd. u. inv.)	Abführung an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau	50	Eigenbetrieb	26.618	5.334	20	9.613	36	1.220	0	14.176	3.505	131	15.959	213	173
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	25.206	4.205	17	24.413	97	1.544	0	18.640	10.091	0	21.018	-135	340
Städtisches Klinikum Dessau	3.078	Eigenbetrieb	108.189	27.789	26	78.429	72	2.587	0	124.744	0	0	130.785	673	1.481
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	0	Eigenbetrieb	1.471	352	24	227	15	125	0	1.922	7.328	0	13.642	96	342
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	374.877	80.229	21	347.822	93	37.406	182.104	138.557	0	6.222	139.429	2.854	427
DWG	51	100	219.905	76.969	35	199.407	91	4.111	* 129.765	30.114	45	0	29.918	388	79
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	4.977	3.837	77	3.215	65	0	0	346	0	0	187	42	0
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.530	2.845	51	5.020	91	91	2.303	982	0	0	918	66	5
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	4.029	2.464	61	861	21	354	0	12.251	0	0	11.858	457	217
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	2.114	1.549	73	323	15	42	0	2.020	0	221	1.495	368	2
Industriehafen Roßlau GmbH	1.535	51	4.153	2.027	49	4.103	99	1	0	397	0	0	609	-146	4
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH**	40	33,33	236	187	79	0	0	1	0	13	60	0	281	1	4
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,05	21.874	14.012	64	12.557	57	3.995	2.645	4.739	0	0	4.372	524	43
Stadtsparkasse Dessau		Träger	723.849	30.909	4	14.824	2	204	26.864	30.603	0	0	23.975	525	169
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	2.981.713	1.605.457	54	2.504.586	84	250.834	0	2.343.688	0	264	2.355.767	346.029	722
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG KOWISA	51 (Kommanditkapital)	Kommanditist	192.690	129.668	67	191.312	99	12.754	26.000	0	0	79	1.224	783	1
Summe 2014	650.900		4.697.431	1.987.833		3.396.712		315.269	369.681	2.723.192	21.029	6.917	2.751.437	352.738	4.009

* zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern

** ehemals Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Mitarbeiteranzahl

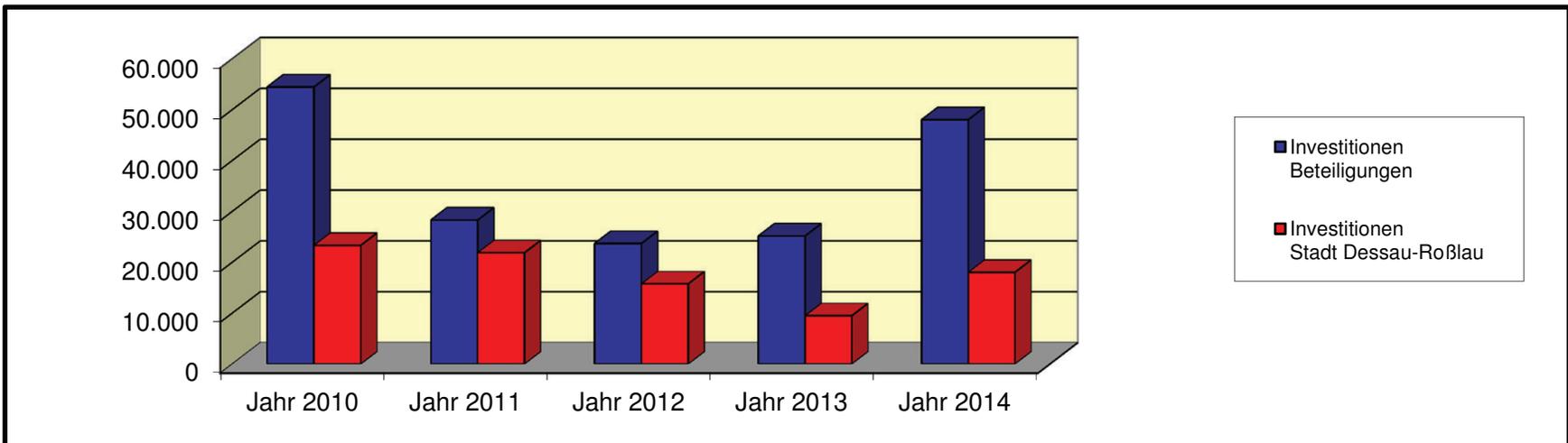
	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014
Mitarbeiter Beteiligungen	3.124,52	3.171,00	3.257,81	3.267,01	3.237,52
<small>im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung</small>					
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau	1.046,24	1.033,74	1.019,43	1.036,89	1.012,27
<small>(Ist - VbE) per 31.12.</small>					



Investitionen

Angaben in TEUR

	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014
Investitionen Beteiligungen Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung	54.469	28.319	23.698	25.187	48.042
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau Ausgaben Vermögenshaushalt Gruppierung 93 bis 96, 98	23.330	21.883	15.768	9.495	18.033



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau wird an den finanziellen Verflechtungen deutlich, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt werden. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Nicht aufgeführt sind Zahlungen, die aufgrund „normaler“ Geschäftsbeziehungen geleistet wurden (z. B. Zahlungen aus Lieferverträgen Strom / Gas / Wasser).

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen auf der Grundlage vertraglicher, gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung <i>Saldo</i>	+ 131	+ 131
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen Zuschuss für investive Aufwendungen <i>Saldo</i>	- 9.792 - 300	- 10.091
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 4.222 + 2.000	+ 6.222
DWG	Zuschuss für anteilige Übernahme Kapitaldienst <i>Saldo</i>	- 45	- 45
WBD Industriepark	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 0	+ 0
Stadtsparkasse Dessau	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 0	+ 0
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 6 + 215	+ 221
Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH	Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft Projektbezogener Zuschuss <i>Saldo</i>	-49 -11	- 60
enviaM	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung Steuerrückerstattung <i>Saldo</i>	+ 0 + 198 + 66	+ 264
KOWISA	Gewinnausschüttung (bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung) <i>Saldo</i>	+ 79	+ 79
Saldo der finanziellen Verflechtungen auf der Grundlage vertraglicher, gesellschaftsrechtlicher oder förderspezifischer Verpflichtungen sowie von Stadtratsbeschlüssen (lex contractus)			
Einnahmen des städtischen Haushaltes			+ 6.917
Ausgaben des städtischen Haushaltes			- 10.196
Saldo			- 3.279

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben			
Stadtpflege	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung Zuschuss für Papierkorbentsorgung Zuschuss für die Pflege der öffentlichen Grünflächen Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof Zuschuss für Straßenbeleuchtung Zuschuss für Stadtilumination Zuschuss für Eichenprozessionsspinner Zuschuss für investive Aufwendungen	- 150 - 30 - 1.779 -167 - 1.355 - 13 - 11	- 3.505
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale Zuschuss investiv <i>Saldo</i>	- 7.288 - 40	- 7.328

Im Jahr 2014 erzielte der städtische Haushalt Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von 6.917 TEUR u. a. aus der Zahlung von Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Dem standen Ausgaben in Höhe von 10.196 TEUR für Zuschusszahlungen gegenüber, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein negativer Saldo von 3.279 TEUR zu verzeichnen ist.

Des Weiteren wurden 3.505 TEUR an den Eigenbetrieb Stadtpflege zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbensorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung und Stadtilumination) gezahlt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben in Höhe von 7.328 TEUR aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

Die Zuführung an den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater zur Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes in Höhe von 9.792 TEUR resultiert aus dem Zuwendungsvertrag. Des Weiteren erhielt das Anhaltische Theater für investive Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von 300 TEUR.

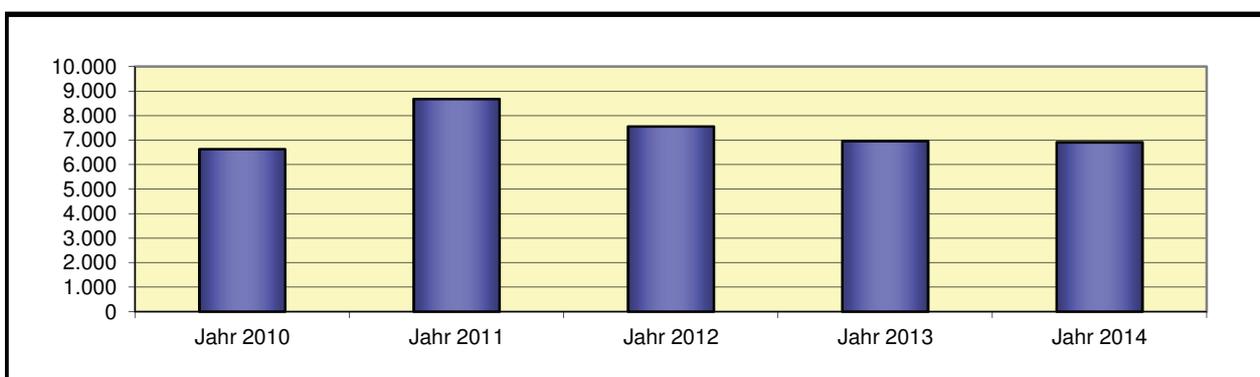
Den städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen wurden auf der Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen insgesamt Zuschüsse in Höhe von 105 TEUR zur Verfügung gestellt.

Die Abführungen an den Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr um 51 TEUR gesunken. Im Jahr 2013 konnte der städtische Haushalt auch Gewinnausschüttungen von der WBD Industriepark GmbH und der Stadtparkasse Dessau vereinnahmen.

Die Zuführungen aus dem Haushalt sind insgesamt um 1.983 TEUR gestiegen. Beim Anhaltischen Theater erhöhte die Stadt Dessau-Roßlau ihren Zuschuss für laufende Aufwendungen um 1.794 TEUR. Einerseits wurde so durch die Stadt die Reduzierung des Zuschusses des Landes i. H. v. 1.350 TEUR ausgeglichen und andererseits notwendige Tarifierhöhungen gemäß dem Sanierungs- und Strukturkonzept ermöglicht.

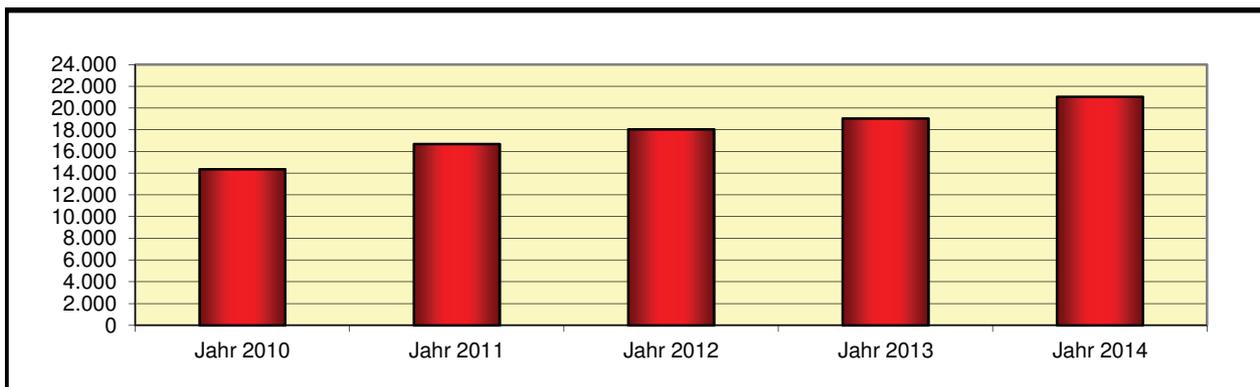
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2010	2011	2012	2013	2014
Stadtpflege	0	389	143	146	131
Städtisches Klinikum		1.278	0	0	0
DVV-Konzern	4.336	5.906	6.404	5.808	6.222
DWG	600	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	540	35	45	50	0
Stadtwerke Roßlau	221	173	132	183	221
KOWISA	48	70	53	55	79
enviaM	809	752	781	642	264
Stadtsparkasse	84	84	0	84	0
Gesamtabführung	6.638	8.687	7.558	6.968	6.917



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2010	2011	2012	2013	2014
Anhaltisches Theater	7.777	7.510	7.709	8.147	10.091
DWG	45	44	45	45	45
Industriehafen	0	0	0	0	0
WTA	14	14	33	49	60
Zuführung (lex contractus)	7.836	7.568	7.787	8.241	10.196
Zuführung aufgrund Übertragung hoheitlicher Aufgaben					
Stadtpflege	2.844	2.958	3.596	3.750	3.505
DEKITA	3.698	6.157	6.666	7.055	7.328
Gesamtzuführung	14.378	16.683	18.049	19.046	21.029



Übersicht über Sponsoringleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoringleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner						Summe Sponsoring (GJ 2014)	Umsatzerlöse des Unternehmens (GJ 2014)
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte				
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges		
Stadtpflege	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14.176
Anhaltisches Theater	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18.640
Städtisches Klinikum	4,5	2,7	14,9	3,1	6,3	28,0	59,5	124.744
DeKiTa	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,9	8,9	1.922
DVV	132,0	0,0	0,0	17,0	41,0	3,0	193,0	138.557
DWG	0,0	0,0	0,0	6,9	0,0	0,0	6,9	30.114
WBD IPG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	346
IVG (Rodleben)	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	982
MVZ	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12.251
Stadtwerke Roßlau	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2	2.020
Industriehafen Roßlau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	397
Summe	136,5	2,7	15,1	27,0	48,5	40,0	269,8	344.149

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

Albrechtstraße 48
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 899-1002
Fax: (0340) 899-1097
e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de
Homepage: www.dvv-dessau.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

EUR 204.516,75

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Gültig in der geänderten Fassung vom 11. November 1996 gemäß
Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Dessau-Roßlau mit Energie und Wasser, die Abwasser- und Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs und des Flugplatzes, eines Binnenhafens, die Telekommunikation sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik in der Stadt Dessau-Roßlau und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau oder von Dritten wahrgenommen bzw. diesen übertragen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen planen, errichten, erwerben und betreiben, die den genannten Zwecken dienen.

Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Die Gesellschaft ist zur Errichtung und Aufhebung von Zweigniederlassungen berechtigt. Sie ist außerdem befugt, mit anderen Unternehmen Arbeits- und Interessengemeinschaften zu gründen und diese aufzuheben.

Die Gesellschaft ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne der §§ 291 ff. AktG berechtigt.

Kapitalverhältnisse:

Stadt Dessau-Roßlau 100%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014)
Herr Thomas Zänger
Herr Dino Höll (seit 1. Januar 2015)

Mitglieder des Aufsichtsrats:

(Stand 31.12.2014):

Vorsitzender: Herr Peter Kuras
(Oberbürgermeister)
Herr Ralf Schönemann
Herr Wilhelm Kleinschmidt
Herr Hans Tschammer
Herr Harald Trocha
Herr Guido Fakiner
Frau Regina Bothe
(Arbeitnehmersvertreter)
Frau Regina Ewald
(Arbeitnehmersvertreter)
Herr Matthias Packebusch (Arbeitnehmersvertreter)

Gesellschafterversammlung

(Stand 31.12.2014):

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern. Diese sind der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau und 10 vom Stadtrat bestimmte Personen.

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.854 (Vj.: TEUR 6.064) aus.

Die Ertragslage des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die mit Ausnahme der DVE aufgrund bestehender Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt.

In der Gesamtbetrachtung der Konzernertragslage – nach Bereinigung um Sondereinflüsse – wird im Wesentlichen durch den Umsatzerlösrückgang um TEUR 10.225 (6,8 %) und gleichzeitiger Verringerung des Materialaufwands um TEUR 9.932 (11,3 %) ein leichter Rohertragsrückgang um insgesamt TEUR 413 (0,6 %) sichtbar. Bei gleichzeitigem Anstieg des Personalaufwands um TEUR 1.122 (5,3 %), der planmäßigen Abschreibungen um TEUR 1.401 (7,2 %) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 224 (2,3 %) ergibt sich ein Konzern-Betriebsergebnis i. H. v. TEUR 11.748 (Vj.: TEUR 14.908). Unter Berücksichtigung des um TEUR 327 (5,2%) verbesserten negativen Finanzergebnisses ist im Konzernverbund ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 5.842 (Vj.: TEUR 8.675) auszuweisen. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse erhöhte sich um TEUR 1.042 auf TEUR -1.892 und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern i. H. v. TEUR 3.950 (Vj.: TEUR 7.825). Nach Abzug der Ertragsteuern i. H. v. TEUR 1.096 (Vj.: TEUR 1.761) liegt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis i. H. v. TEUR 2.854 (Vj.: TEUR 6.064) mit rund TEUR 30 über dem Planwert. Die Ertragslage des Konzerns ist stabil.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 14.937 gekennzeichnet. Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine sehr hohe Anlagenintensität von 92,8 % (Vj.: 92,2 %) gekennzeichnet. Die bilanzielle Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtsjahr leicht auf 21,4 % (Vj.: 22,1 %). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 36,1 % (Vj.: 37,9 %).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden TEUR 37.406 (Vj.: TEUR 13.113) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionen bildeten im Berichtsjahr der Erwerb der Strom- und Gasnetze in den nördlich der Elbe gelegenen Stadtteilen von Dessau-Roßlau, die Fertigstellung des Breitbandkabelnetzes durch die Dessauer City Kabel GmbH sowie einer Biogaseinspeise- und -verdichtungsanlage durch die Gasversorgung Dessau GmbH.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Auch im Geschäftsjahr 2014 war die DVV ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 09.07.2015 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2014 an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von EUR 1.000.000 beschlossen. Der Restbetrag in Höhe von EUR 1.853.621,29 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 26.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Vertriebsmargenentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden.

Aufgrund der Erwartung des weiterhin hohen wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt werden zur weiteren Kunden- und Marktsicherung kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Mittelpunkt stehen, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken. Der Auf- und Ausbau weiterer Dienstleistungskompetenzen ist vorgesehen.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die DSV und die GVD die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können.

Der DVV-Konzern wird die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt zeitnah analysieren um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können.

Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau-Roßlau entsprechend werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf Grundlage des IEK erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Besonderen Wert legt die DVV nach wie vor auf die starke Fokussierung als regionaler Infrastrukturdienstleister mit verbesserten Serviceleistungen und hoher Kundenbindung, u. a. durch die Dachmarke der Gesellschaft, die durch Produkte aus vielen Unternehmensbereichen untersetzt ist und entsprechend den Bedürfnissen der Kunden und den Erfordernissen des Marktes angepasst bzw. erweitert wird.

Seit dem Erwerb der Kraftwerksanlagen bieten sich Möglichkeiten, um eigene konzeptionelle Änderungen zur nachhaltigen wirtschaftlichen und ökologischen Gestaltung der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung im Querverbund der DVV zu entwickeln. Mit der Fertigstellung des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer soll zukünftig auf die Betriebsergebnisse des Kraftwerks positiv Einfluss genommen werden.

Im Rahmen der Mittelfristplanung sind für das Jahr 2015 Investitionen i. H. v. insgesamt EUR 18,0 Mio. vorgesehen. Schwerpunkte bilden hierbei neben der allgemeinen Investitionstätigkeit in die bestehenden Netze der Bau des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und die Anschaffung neuer Erdgasbusse durch die DVG. Ein Großteil der geplanten Investitionen wird dabei über zinsgünstige Bankprogramme für kommunale Infrastrukturvorhaben finanziert.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Absatzpreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2015 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse sowie eines andauernden niedrigen Zinsniveaus ein positives Konzernergebnis i. H. v. rd. EUR 4,0 Mio. prognostiziert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt. Am 29. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	* 2010
Anlagevermögen	56.696	33.464	31.915	29.989	27.225
Umlaufvermögen	12.091	17.575	9.702	11.682	11.620
Rechnungsabgrenzungsposten	31	37	139	51	26
Vermögen	68.818	51.076	41.756	41.722	38.871
<i>Eigenkapital</i>	22.709	21.855	18.108	16.842	15.447
Fremdkapital, mittel- und langfristig	28.468	6.661	5.933	4.643	5.902
Fremdkapital, kurzfristig	17.641	22.560	17.715	20.237	17.522
<i>Fremdkapital</i>	46.109	29.221	23.648	24.880	23.424
Kapital	68.818	51.076	41.756	41.722	38.871

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	14.886	13.144	14.165	13.810	13.309
sonst. betriebl. Erträge	411	402	399	432	466
Betriebsleistung	15.297	13.546	14.564	14.242	13.775
Materialaufwendungen	-540	-501	-500	-588	-472
Personalaufwendungen	-8.303	-7.986	-7.674	-7.080	-6.831
Abschreibungen	-757	-689	-637	-497	-347
sonst. betriebl. Aufwand	-3.740	-3.517	-3.409	-3.803	-3.265
betriebl. Steuern (ohne Ertragsteuern)	-24	-24	-24	-24	-23
Betriebsaufwand	-13.364	-12.717	-12.244	-11.992	-10.938
Betriebsergebnis	1.933	829	2.320	2.250	2.837
Finanzergebnis	-388	-383	-523	-510	-461
Neutrales Ergebnis	-240	-431	7	-46	-417
Beteiligungsergebnis	2.645	7.813	2.436	3.436	2.907
Ertragsteuern	-1.096	-1.761	-920	-1.735	-1.245
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	2.854	6.067	3.320	3.395	3.621

Investitionen in TEUR	23.990	2.276	2.572	3.264	3.777
------------------------------	--------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	147	147	148	139	135
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

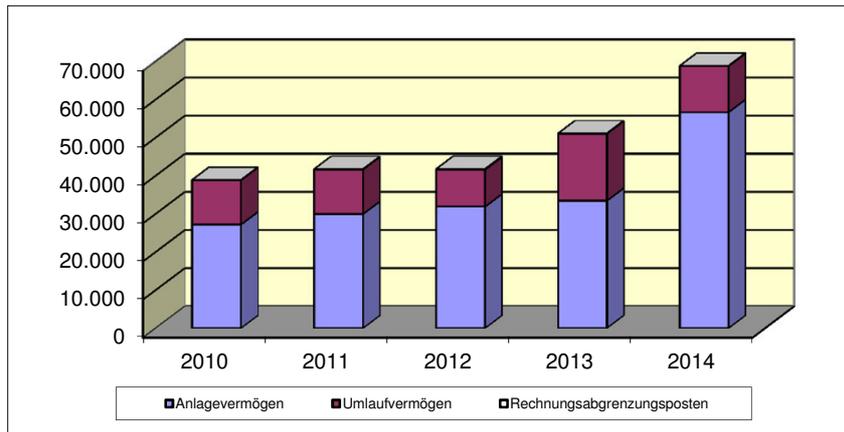
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	32.469	9.837	15.880	8.933	9.541
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.216	12.684	5.535	11.434	9.400

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

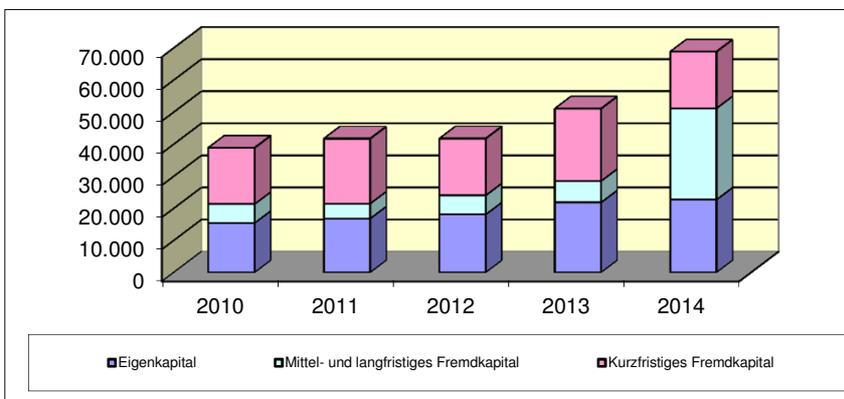
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	40,1%	65,3%	56,7%	56,2%	56,7%
Eigenkapitalrentabilität	12,6%	27,8%	18,3%	20,2%	23,4%
Personalaufwandsquote	55,8%	60,8%	54,2%	51,3%	51,3%
Materialintensität	4,0%	3,9%	4,1%	4,9%	4,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.437	1.172	2.257	4.633	4.572

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel teilweise geänderte Darstellung für das Geschäftsjahr 2010

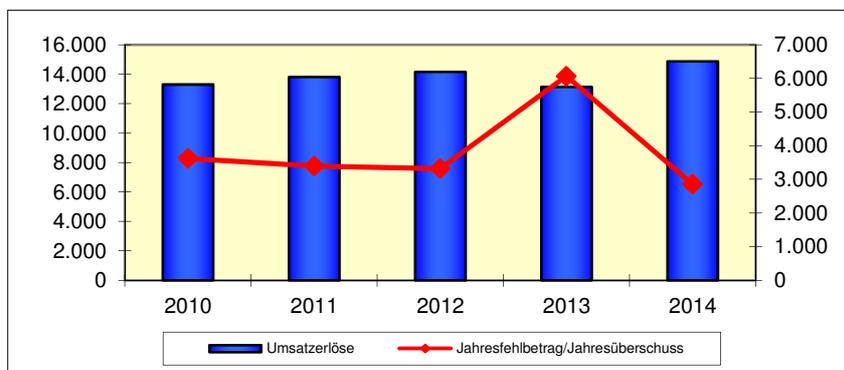
Vermögensentwicklung



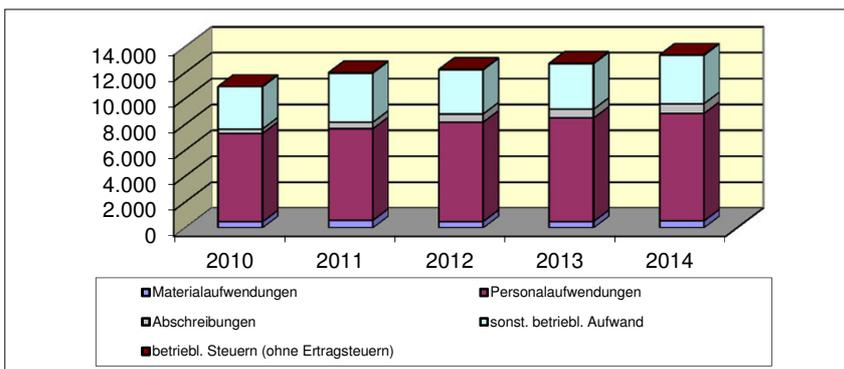
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	* 2010
Anlagevermögen	347.822	331.792	338.493	346.306	352.998
Umlaufvermögen	26.819	27.892	29.380	20.930	24.894
Rechnungsabgrenzungsposten	236	256	471	154	103
Vermögen	374.877	359.940	368.344	367.390	377.995
Eigenkapital	80.229	79.375	75.631	74.325	73.088
Eigenkapitalähnliche Mittel	55.207	56.859	59.831	62.392	65.405
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	135.436	136.234	135.462	136.717	138.493
Fremdkapital, mittel- und langfristig	195.064	178.200	178.217	185.697	197.506
Fremdkapital, kurzfristig	44.377	45.506	54.665	44.976	41.996
<i>Fremdkapital</i>	239.441	223.706	232.882	230.673	239.502
Kapital	374.877	359.940	368.344	367.390	377.995

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	139.552	149.777	138.987	130.037	126.190
Aktiviert Eigenleistungen	444	439	330	495	432
sonst. betriebl. Erträge	3.633	3.758	3.788	4.017	4.372
Betriebsleistung	143.629	153.974	143.105	134.549	130.994
Materialaufwendungen	-78.077	-88.009	-80.262	-68.773	-63.064
Personalaufwendungen	-22.148	-21.026	-19.965	-19.056	-18.599
Abschreibungen	-20.727	-19.326	-19.113	-19.488	-20.518
sonst. betriebl. Aufwand	-10.766	-10.522	-10.479	-10.955	-9.931
betriebl. Steuern (ohne Ertragssteuern)	-163	-183	-109	-148	-133
Betriebsaufwand	-131.881	-139.066	-129.928	-118.420	-112.245
Betriebsergebnis	11.748	14.908	13.177	16.129	18.749
Finanzergebnis	-5.906	-6.233	-7.619	-7.989	-8.475
Neutrales Ergebnis	-1.892	-850	-1.318	-3.169	-5.406
Ertragsteuern	-1.096	-1.761	-920	-1.735	-1.245
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	2.854	6.064	3.320	3.236	3.623

Investitionen in TEUR	37.406	13.113	11.645	13.252	40.924
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	427	414	409	402	396
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

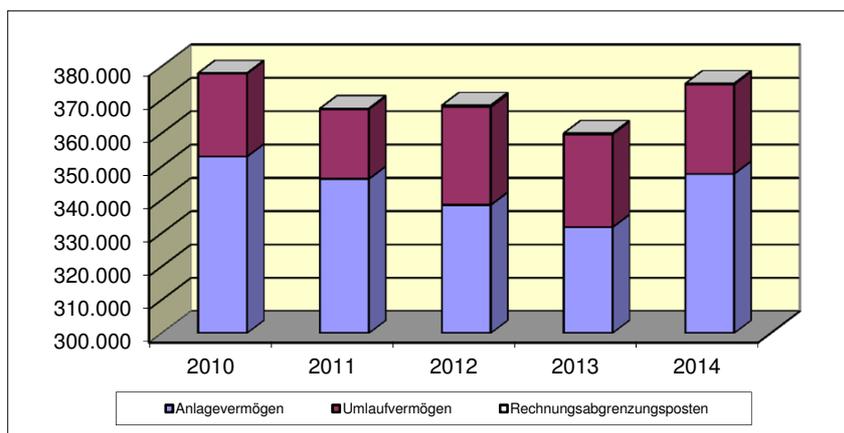
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	182.104	166.101	176.816	171.061	180.543

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

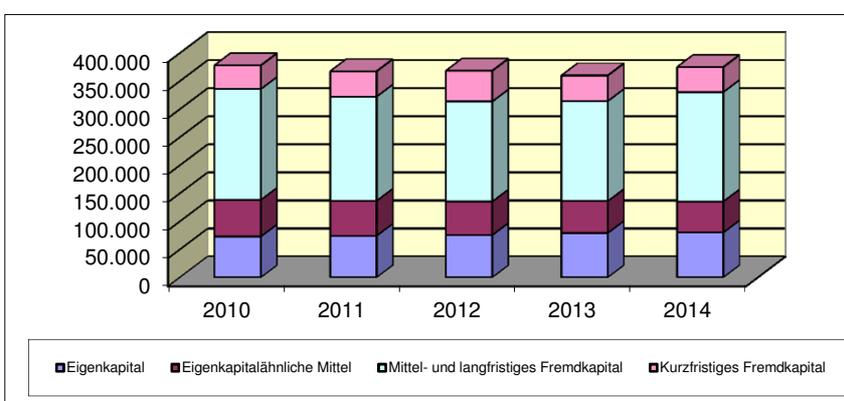
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	38,9%	41,1%	40,0%	39,5%	39,2%
Eigenkapitalrentabilität	2,1%	4,5%	2,5%	2,4%	2,6%
Personalaufwandsquote	15,9%	14,0%	14,4%	14,7%	14,7%
Materialintensität	59,2%	63,3%	61,8%	58,1%	56,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	18.889	24.535	4.951	23.895	16.969

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel teilweise geänderte Darstellung für das Geschäftsjahr 2010

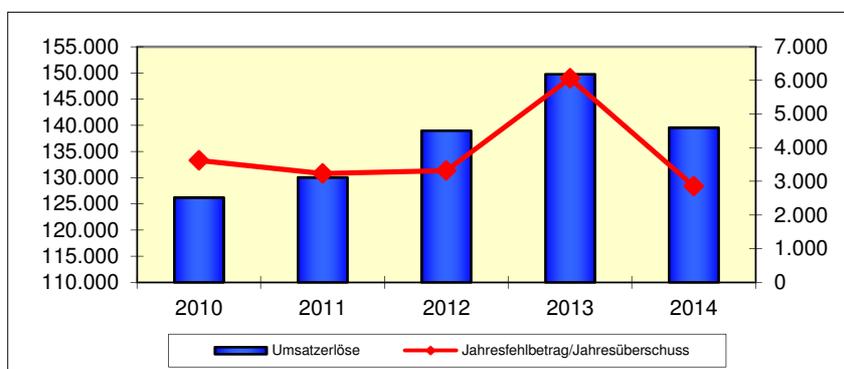
Vermögensentwicklung



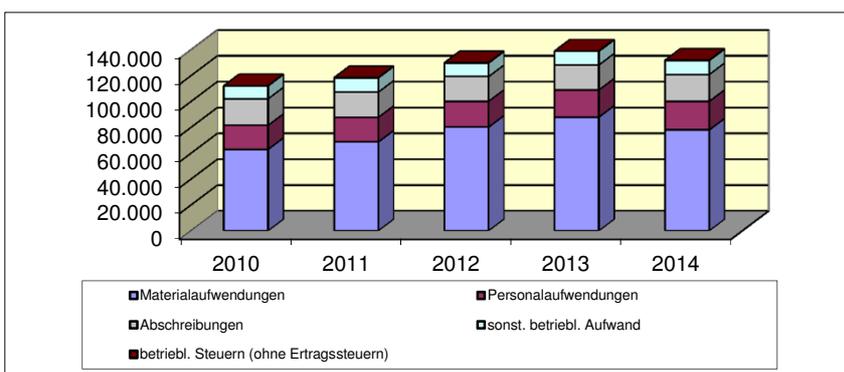
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Dino Höll (seit 1. Januar 2015) Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.671 (Vj.: TEUR 2.535) aus.

Für die Versorgung ihrer Kunden verfügt die Gesellschaft über ein leistungsfähiges Leitungsnetz, dessen Länge Ende 2014 rd. 1.324 km beträgt.

Im Trend der allgemeinen Branchenentwicklung liegend, war aufgrund des Anstiegs der gesetzlichen Abgaben auch bei der Dessauer Stromversorgung GmbH zum 1. Januar 2014 eine Anhebung der Strompreise um 0,787 ct/KWh erforderlich.

Zum 1. Januar 2014 wurden die Stromverteilnetzanlagen der Ortsteile Roßlau, Brambach, Rodleben, Streetz/Natho und Mühlstedt entsprechend der geschlossenen Vereinbarungen an das Mittelspannungsnetz der DSV angeschlossen und die operative Geschäftstätigkeit einschließlich des Betriebs eines 110 kV Umspannwerkes in Roßlau übernommen.

Der Stromabsatz der Gesellschaft war im regionalen Bereich von einem Anstieg um 23,6 GWh geprägt, während im überregionalen Sektor ein Rückgang um 52,3 GWh zu verzeichnen war. Dies führte insgesamt zu einem Absatzrückgang um 28,7 GWh.

Korrespondierend mit der rückläufigen Entwicklung der Absatzmengen verringerten sich die Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 3.068 (5,8 %) auf TEUR 50.256 unterproportional aufgrund der weitergegebenen gestiegenen Abgaben und Umlagen.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen verringerten sich im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen für den Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden um rd. 26 GWh (8,0 %) auf 298 GWh. Die Aufwendungen für den Strombezug stiegen dennoch insgesamt um TEUR 260 (0,5 %) auf TEUR 51.666 an. Dieser Betrag beinhaltet neben den reinen Strombezugskosten auch Vornetzkosten, Netznutzungsentgelte und die gesetzlichen Umlagen. Für die Stromabnahme aus Erneuerbaren Energien waren TEUR 7.624 (Vj.: TEUR 5.937) Einspeisevergütungen aufzuwenden.

Im Berichtsjahr investierte die Dessauer Stromversorgung GmbH rd. TEUR 8.421 im Wesentlichen in den Erwerb von Stromnetzen in weiteren Ortsteilen des Stadtgebietes sowie in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Stromnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DSV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und zeitgemäße Versorgung der rd. 57.600 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen und einen sicheren Betrieb der Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen. Somit erfüllte die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2014 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 2.312 (Vj.: TEUR 2.013) ausgewiesen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Für die Stromnetzbetreiber hat zum 1. Januar 2014 die zweite fünfjährige Regulierungsperiode begonnen. Die DSV geht auf der Grundlage des eingereichten Antrages bezüglich der Erlösobergrenzen für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Positiv wirkt sich nach wie vor aus, dass Strom als Modernisierungs- und Innovationsenergie Marktanteile im Energiemarkt gewinnen kann. Allerdings wird auch diese Entwicklung durch die zunehmende Belastung der elektrischen Energie durch Steuern und Abgaben gehemmt. Die Weitergabe von steigenden Bezugskosten an den Letztverbraucher gestaltet sich in der Praxis zunehmend problematisch.

Zur Wahrung zukünftiger Unternehmenserfolge sind Maßnahmen zur Erhaltung und ggf. Erweiterung des Marktes sowie der langfristigen Kundenbindung unabdingbar. Unterstützt wird dies durch die eigene Dachmarke der DVV, unter der neben innovativen Stromprodukten auch mit Strom gekoppelte Produkte angeboten und entsprechend marketingseitig beworben werden.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition beabsichtigt die Gesellschaft auch zukünftig das Strombezugsportfolio aktiv zu managen.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Strompreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2015 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 3,0 Mio. prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2014	2013	2012	2011	2010
15-kV-Mittelspannungskabel	km	395	313	313	312	313
Transformatorstationen	St.	351	288	284	283	288
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	172.220	157.000	155.900	146.970	152.600
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	793	638	630	629	615
Hausanschlüsse	St. ca.	20.481	15.794	15.447	15.447	15.330
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	57.610	48.717	48.647	48.826	48.558

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	* 2010
Anlagevermögen	33.282	27.754	28.819	29.919	29.913
Umlaufvermögen	14.469	14.419	13.639	11.766	13.280
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	72	53	51
Vermögen	47.754	42.174	42.530	41.738	43.244
Eigenkapital	16.072	16.072	16.072	16.071	16.071
Eigenkapitalähnliche Mittel	4.972	4.650	4.928	5.233	5.575
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	21.044	20.722	21.000	21.304	21.646
Fremdkapital, mittel- und langfristig	13.746	8.925	8.968	10.061	11.275
Fremdkapital, kurzfristig	12.964	12.527	12.562	10.373	10.323
Fremdkapital	26.710	21.452	21.530	20.434	21.598
Kapital	47.754	42.174	42.530	41.738	43.244

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer)	66.414	65.309	59.900	56.635	49.324
Aktiviertete Eigenleistungen	35	25	19	75	59
sonst. betriebl. Erträge	242	228	164	183	183
Betriebsleistung	66.691	65.562	60.083	56.893	49.566
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-52.575	-52.424	-47.869	-43.345	-37.013
Personalaufwendungen	-1.550	-1.537	-1.405	-1.314	-1.307
Abschreibungen	-2.839	-2.076	-2.018	-1.997	-2.164
sonst. betriebl. Aufwand	-5.241	-4.815	-5.088	-4.988	-4.517
Konzessionsabgabe	-2.312	-2.013	-2.018	-2.126	-2.146
Betriebsaufwand	-64.517	-62.865	-58.398	-53.770	-47.147
Betriebsergebnis	2.174	2.697	1.685	3.123	2.419
Finanzergebnis	-354	-267	-281	-255	-373
Neutrales Ergebnis	-149	105	-146	-634	-832
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-1.671	-2.535	-1.258	-2.234	-1.214
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	8.422	1.049	956	2.355	1.922
------------------------------	-------	-------	-----	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	25	25	25	24	24
---------------------------------	----	----	----	----	----

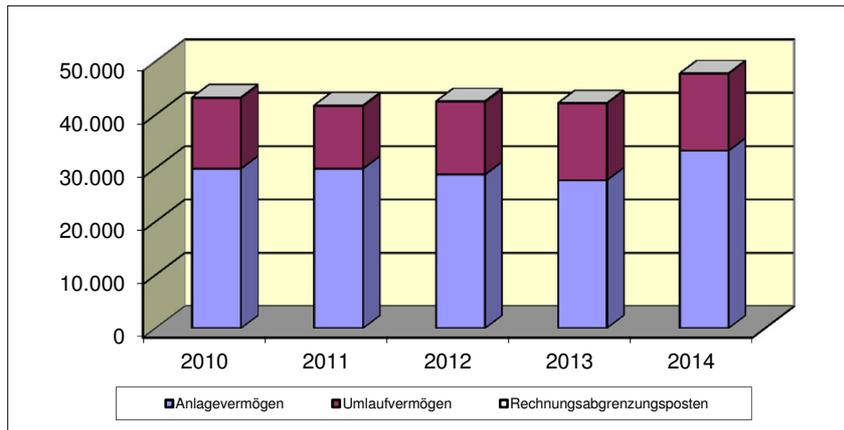
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	11.852	7.054	6.975	7.966	8.958
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.729	5.974	5.587	3.921	4.612

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

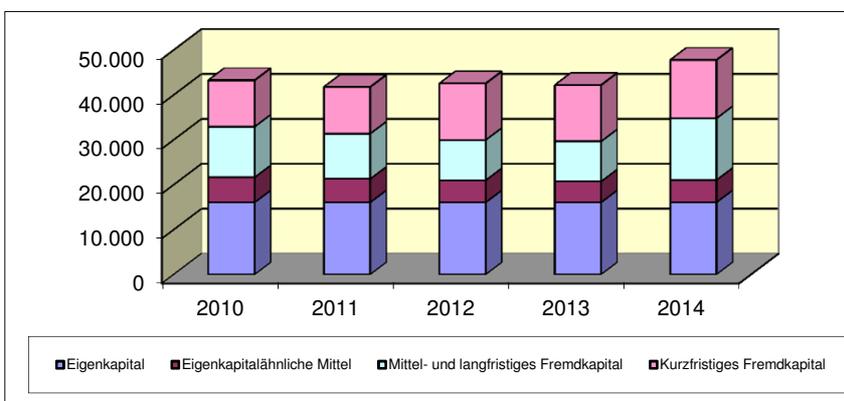
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	63,2%	74,7%	72,9%	71,2%	72,4%
Eigenkapitalrentabilität	7,9%	12,2%	6,0%	10,5%	5,6%
Personalaufwandsquote	2,3%	2,4%	2,3%	2,3%	2,6%
Materialintensität	81,5%	83,4%	82,0%	80,6%	78,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	7.413	2.745	2.307	4.282	3.339

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel teilweise geänderte Darstellung für das Geschäftsjahr 2010

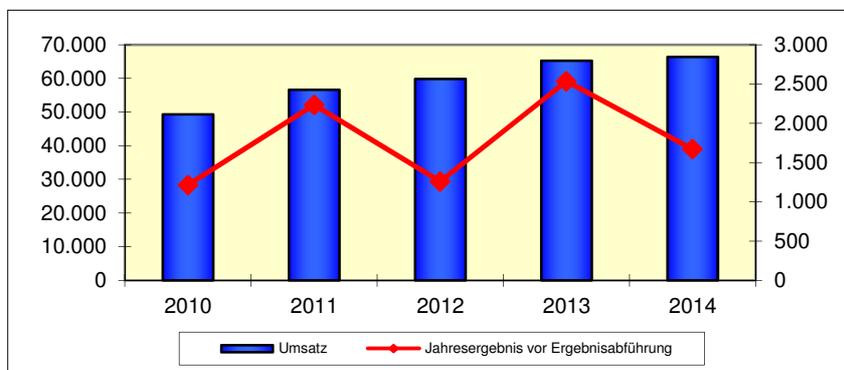
Vermögensentwicklung



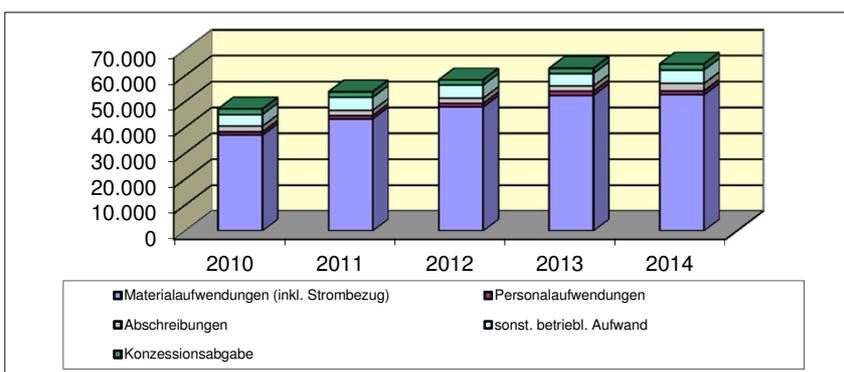
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. September 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Gas dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Dino Höll (seit 1. Januar 2015) Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.365 (Vj.: TEUR 3.530) aus.

Der allgemeinen Branchenentwicklung folgend war im Berichtsjahr auch bei der GVD ein Rückgang der Absatzmengen bei Tarif- und Sondervertragskunden sowie der Verkaufsmengen an die Kraftwerk Dessau GmbH zu verzeichnen.

Zum 1. Januar 2014 erfolgte die Übernahme der Netze in den Stadtteilen Roßlau, Mühlstedt und Rodleben einschließlich Tornau und damit auch die Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit in diesen Teilnetzen innerhalb des Ortsnetzes der GVD.

Der Gasabsatz der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2014 im regionalen Tarif- und Sondervertragskundenbereich aufgrund der Vertriebsaktivitäten von einem weiteren Anstieg um insgesamt 19,0 GWh (5,8 %) geprägt. Im überregionalen Sektor ist ein deutlicher Rückgang der verkauften Mengen um 237,4 GWh (70,0 %) zu verzeichnen. Die an die Kraftwerk Dessau GmbH verkaufte Menge entwickelte sich um 261,0 GWh (61,4 %) weiter rückläufig, da diese zur effizienten Gestaltung der Kraftwerksfahrweise verstärkt andere Brennstoffe zum Einsatz brachte. Daneben wirkte auch hier die witterungsbedingt geringere Mengennachfrage. Insgesamt führte dies zu einem Absatzrückgang um 479,4 GWh.

Korrespondierend mit der Entwicklung der Absatzmengen in den einzelnen Segmenten und den entsprechenden Preisanpassungen verringerten sich die Umsatzerlöse aus Gasverkauf (ohne Energiesteuer) gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 14.790 (35,0 %) auf TEUR 27.443. Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 479 GWh (43,9 %) auf 614 GWh gesunkenen Gasbezugsmenge reduzierten sich im Berichtsjahr die Aufwendungen für die Gasbeschaffung um TEUR 14.309 (42,0 %).

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. TEUR 10.667 im Wesentlichen in den Erwerb von Gasnetzen in weiteren Ortsteilen des Stadtgebietes und in den Bau einer Biogaseinspeiseanlage mit Rückverdichter sowie in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Die GVD verfügt über ein leistungsfähiges Gasnetz, dessen Länge Ende 2014 542,6 km betrug. Durch den Betrieb zweier Erdgastankstellen, an denen seit dem Jahr 2011 Bioerdgas aus der Region veräußert wird, leistet die Gesellschaft ihren Beitrag zur Umweltentlastung, da Bioerdgas eine nahezu neutrale CO₂-Bilanz vorweisen kann. Durch die Betankung der Autobusse des DVV-Tochterunternehmens Dessauer Verkehrs GmbH fährt die Busflotte der DVG fast CO₂-neutral mit umweltfreundlichen Erdgasmotoren im Nahverkehr der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch die Fortführung des Angebotes des Ölumstellungspaketes haben im Berichtsjahr weitere Kunden ihre Heizungsanlagen von Öl und Flüssiggas auf Erdgas umgerüstet. Des Weiteren wird die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen gefördert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GVD gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und sichere Versorgung der rd. 16.000 Tarif- und Sondervertragskundenabnahmestellen im gesamten Versorgungsgebiet. Somit erfüllte die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2014 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 159 (Vj.: TEUR 182) ausgewiesen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auch in den nächsten Geschäftsjahren wird der Gasmarkt einer gestiegenen Wettbewerbsintensität unterliegen. Die Gesellschaft geht mittelfristig von einem zunehmend intensiver werdenden Wettbewerb zwischen den Energieanbietern aus. Die Geschäftsführung verfolgt daher die Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungscompetenz – direkt vor Ort – anzubieten.

Die Ertragslage der GVD wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Gasbezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Die Gasnetzbetreiber befinden sich seit 2013 in der zweiten fünfjährigen Regulierungsperiode. Die Gesellschaft geht auf der Grundlage des vorliegenden Bescheides bezüglich der Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Beim Wettbewerb um Neukunden steht Erdgas vor allem in Konkurrenz zum Heizöl. Ausschlaggebend für den Erfolg des Erdgases sind die günstigen Heizkosten im Gesamtkostenvergleich, die positiven Umwelteigenschaften, der Bedienkomfort und nicht zuletzt die Wirtschaftlichkeit. Die GVD hat daher ihre Marketingaktion „Abholung des DVV-Vorteilspaketes“ für Kunden, die ihr Heizsystem von Öl- auf Gasheizung umstellen wollen, weiter verlängert. Zur weiteren Kunden- und Marktsicherung liegt der Fokus auf kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Stadtgebiet Dessau-Roßlau, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang in Dessau-Roßlau – entgegenzuwirken. Zur langfristigen Absicherung wird das Unternehmen eine zunehmende Etablierung von Contracting-Anlagen am Markt prüfen.

Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten den zukunftssträchtigen Energiearten zugeordnet.

Die Gesellschaft beabsichtigt, auch zukünftig das Gasbezugsportfolio aktiv zu managen, um daraus resultierende positive Effekte in das Jahresergebnis einfließen lassen zu können.

Unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen und bei Anpassung der Gaspreise an die Bezugskostenentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2015 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 1,5 Mio. erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tarifikunden	277,3	532,9	403,5	285,5	313,9
Sondervertragskunden	172,7	135,5	139,0	189,0	167,1
davon: Erdgastankstelle	8,6	8,9	9,1	8,8	8,9
Kraftwerk Dessau	163,8	424,8	500,8	576,5	585,2
Gesamt	613,8	1.093,2	1.043,3	1.051,0	1.075,1

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	* 2010
Anlagevermögen	30.057	21.209	20.486	21.125	21.614
Umlaufvermögen	8.933	12.118	10.108	9.117	8.722
Rechnungsabgrenzungsposten	14	15	3	3	1
Vermögen	39.004	33.342	30.597	30.245	30.337
Eigenkapital	2.611	2.611	2.611	2.011	1.411
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.915	1.606	1.639	1.678	1.773
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.526	4.217	4.250	3.689	3.184
Fremdkapital, mittel- und langfristig	21.620	15.468	14.841	14.735	15.997
Fremdkapital, kurzfristig	12.858	13.657	11.506	11.821	11.156
Fremdkapital	34.478	29.125	26.347	26.556	27.153
Kapital	39.004	33.342	30.597	30.245	30.337

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	29.678	43.376	39.839	36.452	37.531
Aktivierte Eigenleistungen	42	38	24	51	24
sonst. betriebl. Erträge	106	99	109	118	91
Betriebsleistung	29.826	43.513	39.972	36.621	37.646
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-20.559	-34.686	-31.411	-27.602	-28.259
Personalaufwendungen	-696	-635	-626	-669	-693
Abschreibungen	-1.793	-1.259	-1.248	-1.242	-1.223
sonst. betriebl. Aufwand	-3.569	-3.065	-3.513	-3.450	-3.333
Konzessionsabgabe	-159	-182	-182	-197	-326
Betriebsaufwand	-26.776	-39.827	-36.980	-33.160	-33.834
Betriebsergebnis	3.050	3.686	2.992	3.461	3.812
Finanzergebnis	-536	-363	-803	-690	-732
Neutrales Ergebnis	-149	207	-312	-2.371	-916
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-2.365	-3.530	-1.877	-400	-2.164
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

¹ abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

Investitionen in TEUR	10.667	1.987	613	757	568
------------------------------	--------	-------	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	12	11	11	13	14
---------------------------------	----	----	----	----	----

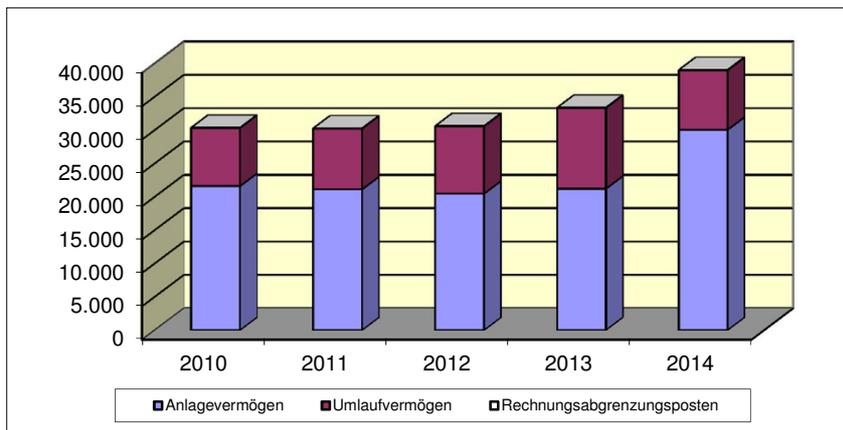
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	22.147	15.748	15.035	14.724	16.052
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.234	4.512	2.085	1.023	3.002

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

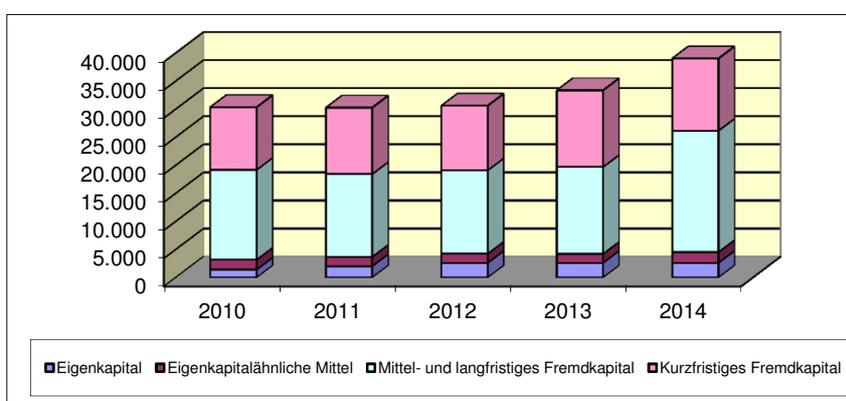
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	15,1%	19,9%	20,7%	17,5%	14,7%
Eigenkapitalrentabilität	52,3%	83,7%	44,2%	10,8%	68,0%
Personalaufwandsquote	2,3%	1,5%	1,6%	1,8%	1,8%
Materialintensität	76,8%	87,1%	84,9%	83,2%	83,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.762	7.095	-2.732	6.463	1.772

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel teilweise geänderte Darstellung für das Geschäftsjahr 2010

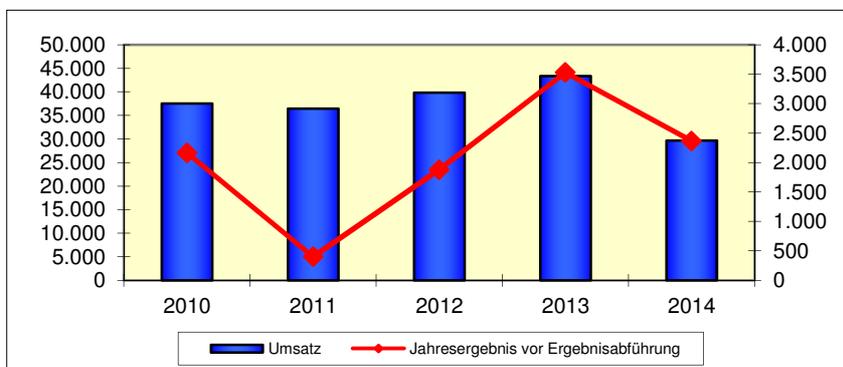
Vermögensentwicklung



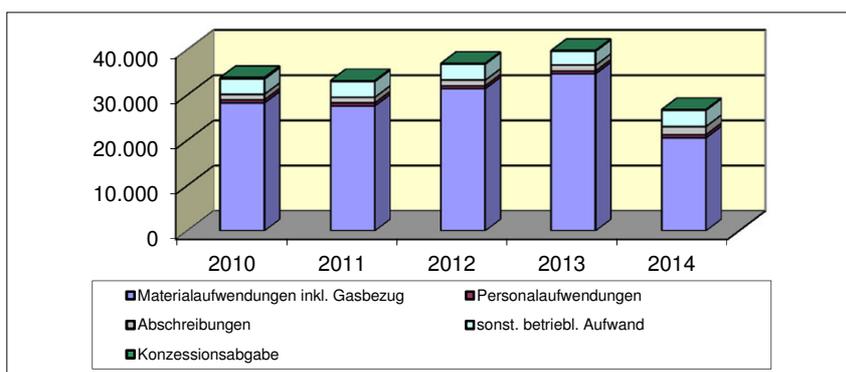
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2101 Fax: (0340) 899-2199</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Februar 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie, vorwiegend mit Fernwärme, Instandhaltungsarbeiten an Heizungsanlagen jeder Eigentumsform, die Neuerrichtung von Heizungsanlagen, Abnehmer- und Wärmedienst (HKV Wasseruhren kalt und warm) für alle Eigentumsformen, Analysen und Korrosionsschutz für Heizungsanlagen aller Eigentumsformen sowie die Einstellung von Sicherheitsventilen für alle Eigentumsformen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Dino Höll (seit 1. Januar 2015) Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 458 (Vj.: TEUR 726) aus.

Die Gesellschaft verfügt für die Versorgung ihrer Kunden über ein leistungsfähiges Fernwärmenetz, dessen Länge Ende 2014 rd. 133 km beträgt. Der Bestand an Wärmeübertragungsstationen liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 17 Stationen. Die FWV versorgte am Ende des Berichtsjahres ca. 17.500 Wohneinheiten mit Fernwärme. Bedingt durch den Rückbau von Wohnungen im Rahmen des Stadtumbau-Programms für die neuen Länder und dem weiter zunehmenden Leerstand fernwärmeversorgter Wohneinheiten bei der Dessauer Wohnungsgesellschaft wird sich die Anzahl weiter reduzieren. Im Jahr 2014 standen Anschlusswerterhöhungen durch Neuzugang von weiteren Gebäuden und Netzbereichen auch wieder Anschlusswertverminderungen bei versorgten Gebäuden und durch Abgänge von Gebäuden und Netzbereichen gegenüber. Insgesamt betrachtet waren im Berichtsjahr weitere Anschlusswertminderungen um 8 MW (Vj.: - 8 MW) auf 172 MW zu verzeichnen.

Die nutzbare Wärmemengenabgabe einschließlich Eigenverbrauch verringerte sich im Berichtsjahr um 43.814 MWh auf 210.002 MWh. Der Rückgang der verkauften Fernwärmemenge ist hauptsächlich witterungsbedingt verursacht, da gegenüber dem Vorjahr eine um 14 % höhere durchschnittliche Jahrestemperatur – ermittelt anhand der Gradtagszahlen – zu verzeichnen war.

Bei einer um 17,3 % geringeren Absatzmenge sanken die um periodenfremde Umsatzerlöse bereinigten Erlöse aus dem Verkauf von Fernwärme insgesamt in allen Kundensegmenten um TEUR 2.994 und damit durchschnittlich um 12,9 %.

Die in das Fernwärmenetz eingespeisten Wärmemengen von 274,8 GWh (Vj.: 321,6 GWh) wurden 2014 zu 82 % durch Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erzeugt. Insgesamt entwickelten sich die Fernwärmebezugskosten um TEUR 2.736 (18,4 %) hauptsächlich witterungsbedingt stark rückläufig auf TEUR 12.130.

Im Geschäftsjahr 2014 sind im Wesentlichen für Sanierungsmaßnahmen aber auch für Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und –stationen Investitionen im Wertumfang von TEUR 973 realisiert worden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die FWV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und sichere Versorgung der Abnehmer mit Fernwärme. Damit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2014 gemäß Konzessionsvertrag vom 09. Oktober 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 506 (Vj.: TEUR 574) ausgewiesen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die Absatzmengen in den Folgejahren weiter rückläufig entwickeln. In den perspektivischen Planungen wird daher auf Basis temperaturbezogener „Normaljahre“ mittelfristig ein Rückgang des Fernwärmeabsatzes von 247,5 GWh im Jahr 2015 auf 225,5 GWh im Jahr 2019 berücksichtigt. Die Sicherung der Absatzmengen und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben oberste Priorität. Die festgelegten Fernwärmeevorzugsgebiete werden konsequent bei der Kundenberatung beachtet. Da eine dauerhafte Parallelversorgung mit Fernwärme und Gas wirtschaftlich nicht vertretbar ist, müssen auch mittelfristig ausgewiesene Mischgebiete entflochten werden, um eine Verdichtung in den klassischen Vorzugsgebieten zu erreichen.

Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse der Netzpotentiale ist – vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadtumbaus – eine weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes geplant.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und weitere Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image des Unternehmens weiter zu verbessern und die Kundenbeziehungen zu festigen. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau im Stadtteil Dessau behaupten zu können.

Die Gesellschaft prognostiziert für das 2015 unter Berücksichtigung der bisherigen milden Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis i. H. v. mindestens TEUR 370.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
Absatzmengen in MWh					
Tarifkunden	97.963	115.385	110.278	101.918	122.987
Sondervertragskunden	57.244	70.481	69.649	67.254	85.634
Mieterdirektabrechnung	54.540	67.655	67.542	65.426	80.758
Absatzmenge gesamt	209.747	253.521	247.469	234.598	289.379

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 30. April 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	¹ 2010
Anlagevermögen	22.557	24.006	25.057	26.834	27.705
Umlaufvermögen	7.419	7.164	5.540	6.370	7.437
Rechnungsabgrenzungsposten	6	1	2	1	1
Vermögen	29.982	31.171	30.599	33.205	35.143
Eigenkapital	15.725	15.725	15.725	15.725	15.725
Eigenkapitalähnliche Mittel	3.029	3.413	3.846	4.329	4.613
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	18.754	19.138	19.571	20.054	20.338
Fremdkapital, mittel- und langfristige	6.399	7.125	6.171	7.041	7.850
Fremdkapital, kurzfristig	4.829	4.908	4.857	6.110	6.955
Fremdkapital	11.228	12.033	11.028	13.151	14.805
Kapital	29.982	31.171	30.599	33.205	35.143

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	20.681	23.733	23.420	21.265	23.375
Aktivierete Eigenleistungen	64	85	19	53	57
sonst. betriebl. Erträge	388	458	525	548	553
Betriebsleistung	21.133	24.276	23.964	21.866	23.985
Materialaufwendungen	-13.612	-16.209	-16.378	-13.910	-15.543
Personalaufwendungen	-1.384	-1.355	-1.235	-1.212	-1.125
Abschreibungen	-2.387	-2.438	-2.474	-2.517	-2.571
sonst. betriebl. Aufwand	-2.475	-2.319	-2.507	-2.520	-2.429
Konzessionsabgabe	-506	-574	-588	-536	-607
Betriebsaufwand	-20.364	-22.895	-23.182	-20.695	-22.275
Betriebsergebnis	769	1.381	782	1.171	1.710
Finanzergebnis	-123	-169	-173	-184	-262
Neutrales Ergebnis	-188	-486	-123	71	-243
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-458	-726	-486	-1.058	-1.205
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	973	1.648	767	1.685	1.413
------------------------------	-----	-------	-----	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	22	22	20	20	19
---------------------------------	----	----	----	----	----

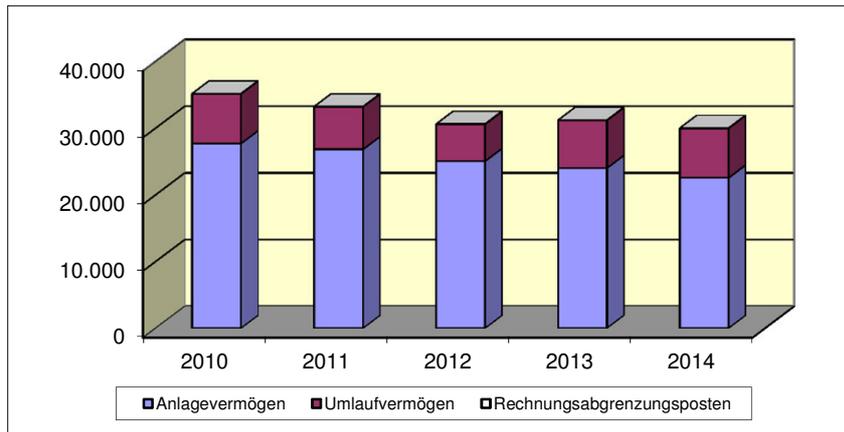
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	5.162	5.887	4.616	5.246	6.145
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.583	3.560	3.696	4.280	4.703

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

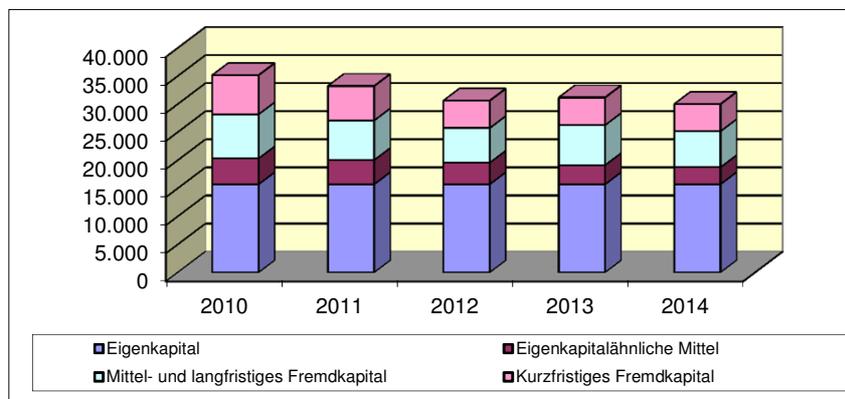
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	83,1%	79,7%	78,1%	74,7%	73,4%
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	3,8%	2,5%	5,3%	5,9%
Personalaufwandsquote	6,7%	5,7%	5,3%	5,7%	4,8%
Materialintensität	66,8%	70,8%	70,6%	67,2%	69,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	3.371	3.338	-453	4.549	5.512

¹ im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel teilweise geänderte Darstellung der Werte für das Geschäftsjahr 2010

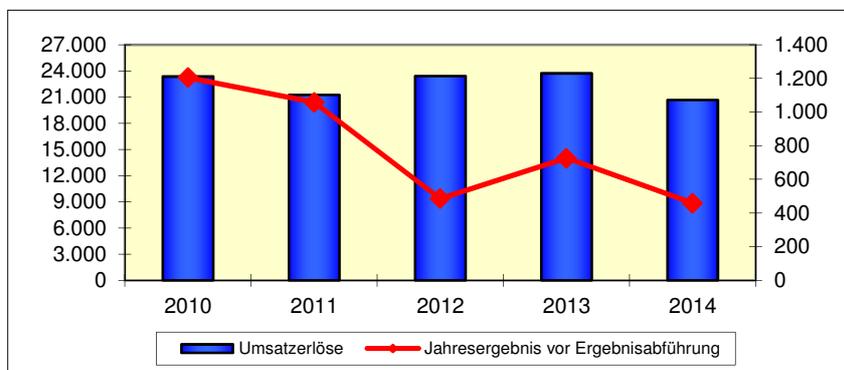
Vermögensentwicklung



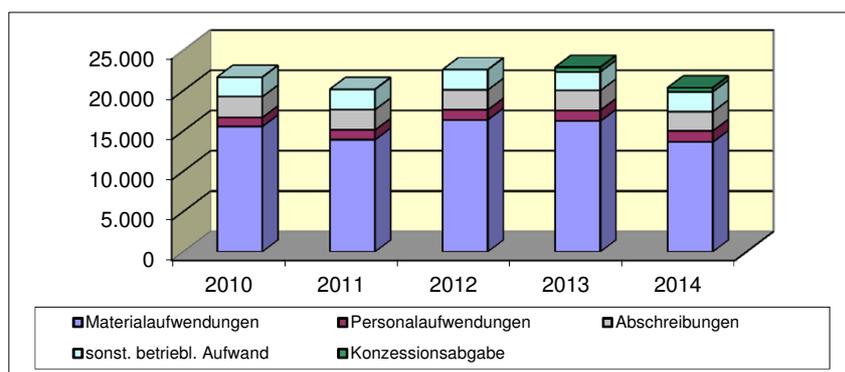
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll (seit 1. Januar 2015)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.942 (Vj.: TEUR 2.658) aus.

Im Berichtsjahr waren erwartungsgemäß sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Abwasser- und Niederschlagswasserbereich moderate Mengenrückgänge zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung verringerten sich aufgrund des Bevölkerungsrückgangs im Berichtsjahr – nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse – auf TEUR 22.385 (Vj.: TEUR 22.953). Im Einzelnen resultiert dieser Rückgang aus der Verringerung der Umsatzerlöse aus der Trinkwasserversorgung um TEUR 141 (1,6 %), aus Abwasserentsorgung um TEUR 324 (3,0 %) und aus der Niederschlagswasserableitung um TEUR 103 (2,9 %).

Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte in 2014 auf der Beschaffungsseite zu 74,7 % (Vj.: 74,4 %) durch Eigenförderung aus drei Wasserwerken mit Tiefbrunnen. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Im Jahr 2014 investierte die DESWA TEUR 4.291 im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen; davon entfielen auf Maßnahmen im Trinkwassersegment rd. EUR 1,4 Mio. und im Abwasserbereich rd. EUR 2,9 Mio. Schwerpunkte der kanalseitigen Neuerschließung waren im Berichtsjahr Roßlau und Meinsdorf. Mit diesen Maßnahmen konnte die Neuerschließung gemäß Generalentwässerungsplan – mit einem Anschlussgrad von 99 Prozent – im Geschäftsjahr 2014 beendet werden. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr die planmäßige Auswechslung von Trinkwasserhausanschlüssen aus Blei abgeschlossen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft versorgte im Berichtsjahr rd. 83.400 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,3 Mio. m³ Trinkwasser und entsorgte 3,1 Mio. m³ Abwasser und erfüllt hierdurch im Rahmen ihres Geschäftsmodells als regionaler Wasserver- und Abwasserentsorger gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einen öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2014 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 840 (Vj.: TEUR 855) ausgewiesen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche Investitionsausgaben notwendig. Im Geschäftsjahr 2015 verteilt sich das hierfür geplante Investitionsvolumen von rd. EUR 3,7 Mio. auf die Segmente Trinkwasser und Abwasser im Verhältnis von rd. 2 : 3. Der Schwerpunkt wird dabei noch viele Jahre auf der Sanierung alter Abwasserleitungen liegen. Dies machen die Zustandsuntersuchungen der Kanäle mittels Kamerabefahrung sichtbar. Die mit den Wasser- und Abwasseranlagen von der MIDEWA übernommenen Finanzierungsverbindlichkeiten, die bisherige und die weiterhin hohe notwendige Investitionstätigkeit bewirken

ein nach wie vor hohes Fremdfinanzierungsvolumen, das die Ertragslage aufgrund des hohen Zinsaufkommens langfristig prägen wird.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin auf den Ausbau der Dienstleistungskompetenz sowie auf die nachhaltige Erschließung von Kostensenkungspotentialen konzentrieren.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang, bedingt durch die allgemeine industrielle Entwicklung in Dessau-Roßlau und Umgebung, Geburtenrückgänge und Umzug von Bevölkerungsteilen in das außerstädtische Umland, wird Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen, insbesondere auch durch die zukünftig weiterhin leicht rückläufige Tendenz des Trinkwasserabsatzes in Dessau-Roßlau.

Die Gesellschaft wird sich auch in den folgenden Geschäftsjahren den Herausforderungen des regionalen Marktes aktiv stellen. Es wird davon ausgegangen, dass bei leicht rückläufigen Trinkwasserverkaufsmengen sowie moderat sinkenden Abwassermengen und Anpassung der Abwassereinleitpreise sowie einem fortdauernden niedrigen Zinsniveau im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresergebnis in Höhe von rd. EUR 1,4 Mio. erzielt werden kann.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung					
	2014	2013	2012	2011	2010
Anschlussgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	18.473	18.422	18.394	18.329	18.270
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	442 km	440 km	439 km	439 km	440 km
Hausanschlussleitung	192 km	190 km	188 km	187 km	185 km
Abwassereinleitung					
Angeschlossene Einwohner	82.679	83.139	84.078	84.555	85.158
Anschlussgrad	99,2%	99,1%	98,9%	98,6%	98,06%
Länge des Kanalnetzes	562 km	560 km	559 km	556 km	553 km
Abwasserpumpenanlagen	73	73	72	70	70
Kleinkläranlagen	1	1	2	2	2
Kläranlage der Dessauer Kläranlagen GmbH	1	1	1	1	1
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tcbm					
Trinkwasserverbrauch ohne Durch- leitung und ohne Eigenverbrauch	3.348	3.408	3.419	3.390	3.386
<i>Abwasserentsorgung</i> Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.114	3.162	3.186	3.188	3.189
Niederschlagswasserableitung	2.157	2.171	2.176	2.187	2.101

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 22. April 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	171.366	173.108	174.094	174.072	175.204
Umlaufvermögen	4.609	3.069	2.965	3.110	5.285
Rechnungsabgrenzungsposten	161	162	166	1	0
Vermögen	176.136	176.339	177.225	177.183	180.489
Eigenkapital	38.232	37.232	36.232	36.198	35.198
Eigenkapitalähnliche Mittel	26.127	26.874	27.665	27.948	28.591
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	64.359	64.106	63.897	64.146	63.789
Fremdkapital, mittel- und langfristige	96.237	95.591	96.768	98.013	99.388
Fremdkapital, kurzfristig	15.540	16.642	16.560	15.024	17.312
<i>Fremdkapital</i>	111.777	112.233	113.328	113.037	116.700
Kapital	176.136	176.339	177.225	177.183	180.489

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	25.616	26.147	25.936	25.888	25.953
Aktiviertete Eigenleistungen	197	185	193	177	142
sonst. betriebl. Erträge	617	583	571	549	556
Betriebsleistung	26.430	26.915	26.700	26.614	26.651
Materialaufwendungen	-7.794	-7.736	-8.227	-7.455	-7.343
Personalaufwendungen	-2.475	-2.371	-2.323	-2.251	-2.234
Abschreibungen	-5.979	-5.955	-5.836	-5.798	-5.738
sonst. betriebl. Aufwand	-4.010	-3.564	-3.595	-3.626	-3.280
Konzessionsabgabe	-840	-855	-851	-857	-846
Betriebsaufwand	-21.098	-20.481	-20.832	-19.987	-19.441
Betriebsergebnis	5.332	6.434	5.868	6.627	7.210
Finanzergebnis	-3.053	-3.548	-4.027	-4.329	-4.388
Neutrales Ergebnis	-337	-228	-78	-246	-212
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-1.942	-2.658	-1.763	-2.052	-2.610
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	4.291	5.083	6.043	4.695	3.347
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	46	46	45	46	46
---------------------------------	----	----	----	----	----

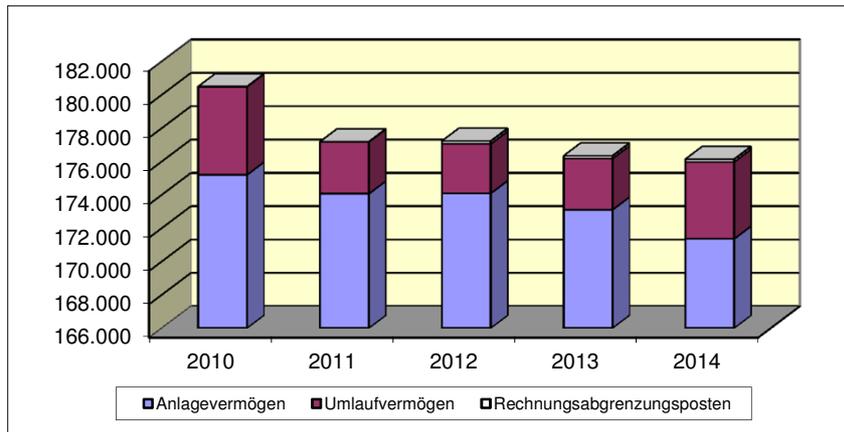
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	65.687	87.201	91.794	89.874	90.907
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.339	6.984	3.708	5.406	7.111

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

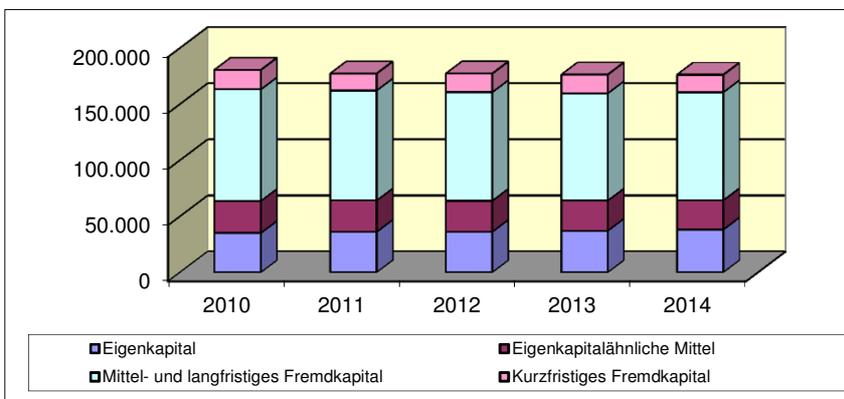
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	37,6%	37,0%	36,7%	36,9%	36,4%
Eigenkapitalrentabilität	3,0%	4,1%	2,8%	3,2%	4,1%
Personalaufwandsquote	9,7%	9,1%	9,0%	8,7%	8,6%
Materialintensität	36,9%	37,8%	39,5%	37,3%	37,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	6.343	7.357	5.575	7.705	* 3.259

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel geänderte Darstellung des Wertes für das Geschäftsjahr 2010

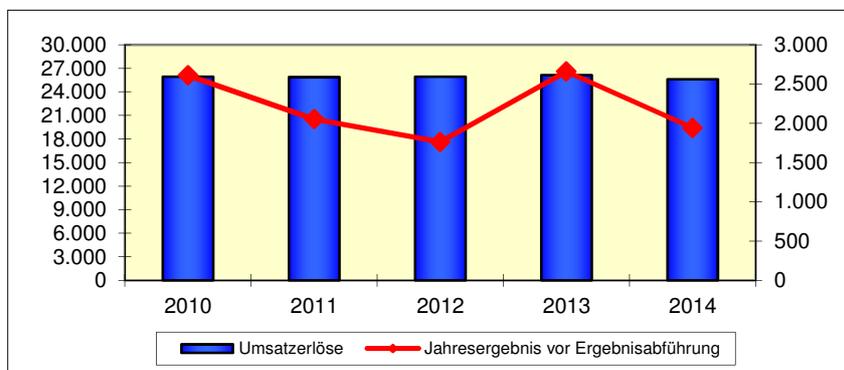
Vermögensentwicklung



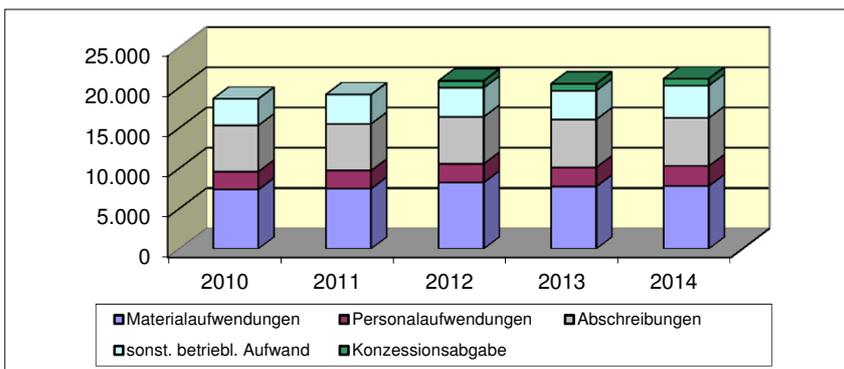
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Kläranlagen GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Kläranlagen GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2496 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 18. Juli 2003 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13380</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus).</p> <p>Die Gesellschaft darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sind, sowie Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Dino Höll (seit 1. Januar 2015) Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Dessauer Kläranlagen GmbH (DKA) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 33 (Vj.: TEUR 10) aus.

In der Dessauer Kläranlagen GmbH wurde 2014 eine Abwassermenge von 6.859 Tm³ gereinigt. Der um rd. 26 % höhere Vorjahreswert war eine Folge des Hochwassers im Juni 2013.

Da die Kalkulation der Einleitpreise auf dem Prinzip der Kostendeckung beruht, stieg der Einleitpreis pro eingeleitetem Kubikmeter Abwasser - bei einem um rd. 8 % reduzierten Fixkosten-Volumen und deutlich geringeren Einleitmengen - gegenüber der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Die Abrechnung der Abwassermengen erfolgt monatlich auf der Basis der Mengenmessungen in den Abwasserpumpenstationen. Für die Einleitung und Reinigung wurde daher im Berichtsjahr gegenüber der DESWA ein Einleitpreis von 0,59 EUR/m³ Abwasser (Vj.: 0,46 EUR/m³) berechnet.

Die Grenzwerte für die Einleitung des gereinigten Abwassers in die Elbe wurden jederzeit eingehalten. Des Weiteren realisierte die Gesellschaft alle erforderlichen planmäßigen Instandhaltungen und arbeitete weiter an der Umsetzung der Maßnahmen, die im Rahmen des Klimaschutz-Teilkonzeptes als Chancen zur Energieoptimierung aufgezeigt wurden. So wurde das erste von drei Belebungsbecken mit neuer effizienter Belüftungstechnik ausgerüstet. Um die energetisch ungünstige Faulzeit von 45 bis 50 Tagen auf 25 bis 30 Tage zu verkürzen, hat sich die Außerbetriebnahme eines Faulturmes positiv ausgewirkt. Die Eigenstromerzeugung konnte gegenüber dem Vorjahr um 175.000 kwh gesteigert werden. Die DKA investierte im Berichtsjahr TEUR 334. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere moderne Abwasseraufbereitungsanlagen (TEUR 183), eine Heizungsanlage mit MSR-Technik (TEUR 75), Steuerungstechnik für Belebungsbecken (TEUR 50) sowie Laborausrüstungen und Pumpentechnik (TEUR 18).

Mit Datum vom 9. Dezember 2014 wurde vom Bauordnungsamt der Stadt Dessau-Roßlau die beantragte unbefristete Baugenehmigung der vorhandenen Kläranlage erteilt. Im Anschluss an die befristete wasserrechtliche Genehmigung der Gewässerbenutzung durch Abwassereinleitung aus der Kläranlage Dessau in die Elbe für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 erteilte das Landesverwaltungsamt in Halle, Referat Abwasser, mit Schreiben vom 17. Dezember 2014 die wasserrechtliche Erlaubnis zum 1. Januar 2015.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DKA sichert die Abwasserreinigung für die Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau sowie deren Vororte. Zusätzlich werden die Abwässer von Industrie und Gewerbe gereinigt. Somit erfüllt die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die DESWA abgeführt.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft hält an der Zielstellung fest, den Betrieb der Kläranlage unter Kosteneinsparungen weiter zu optimieren. Die hierfür notwendigen Investitionen werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt.

Aufgrund der bisher erreichten wirtschaftlichen Ergebnisse beim Kläranlagen-Betrieb geht das Unternehmen davon aus, dass die Einleitpreise - trotz der hohen Zinsbelastungen aus den vergangenen Investitionsfinanzierungen bei ggf. gleichzeitig steigenden Instandhaltungsaufwendungen - weiterhin relativ konstant gehalten werden können. Entsprechend den vertraglichen Regelungen mit dem Haupteinleiter von Schmutzwasser hat die Gesellschaft Anspruch auf kostendeckende Entgelte. Daher werden auch für die kommenden Jahre ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Aufgrund der bestehenden vertraglichen Regelungen und auch durch den vorliegenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH sind für die Fortführung der Gesellschaft keine erkennbaren Risiken vorhanden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Entwicklung der Abwassermenge in Tm³						
	2014	2013	2012	2011	2010	
DESWA	6.857	9.310	7.058	9.315	10.114	Mischwasser
DESWA / ROWA /	2	1	1	6	6	Fäkalien, Klärschlamm
Gesamt	6.859	9.311	7.059	9.321	10.120	

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. April 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	13.295	14.375	15.056	15.937	16.792
Umlaufvermögen	727	659	1.851	958	3.558
Vermögen	14.022	15.034	16.907	16.895	20.350
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	94	113	131	150	169
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	120	139	157	176	195
Fremdkapital, mittel- und langfristig	9.391	10.137	10.805	12.724	15.086
Fremdkapital, kurzfristig	4.511	4.758	5.945	3.995	5.069
Fremdkapital	13.902	14.895	16.750	16.719	20.155
Kapital	14.022	15.034	16.907	16.895	20.350

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	4.186	4.381	4.476	4.512	4.477
sonst. betriebl. Erträge	35	30	51	33	28
Betriebsleistung	4.221	4.411	4.527	4.545	4.505
Materialaufwendungen	-2.440	-2.478	-2.348	-2.269	-2.141
Abschreibungen	-1.062	-1.124	-1.169	-1.349	-1.370
sonst. betriebl. Aufwand	-170	-213	-301	-130	-97
Betriebsaufwand	-3.672	-3.815	-3.818	-3.748	-3.608
Betriebsergebnis	549	596	709	797	897
Finanzergebnis	-515	-581	-716	-772	-853
Neutrales Ergebnis	-1	-5	-9	-3	0
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-33	-10	16	-22	-44
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	334	448	297	496	190
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Das Personal wird von der DESWA vorgehalten

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

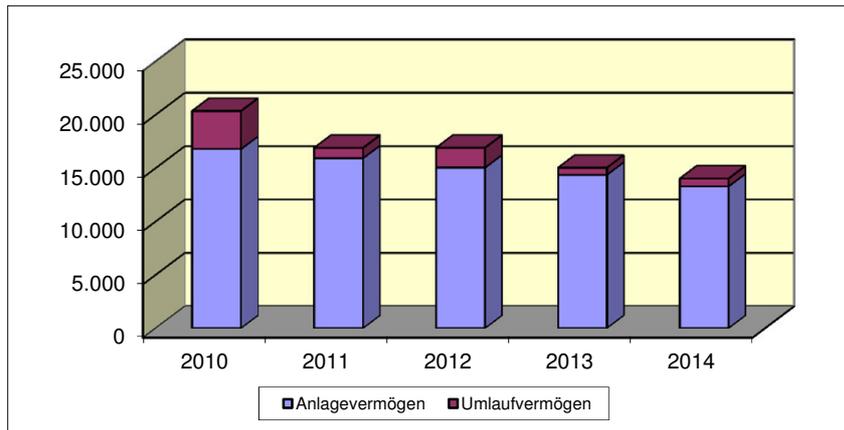
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	10.329	12.887	14.994	15.026	17.053
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.232	1.583	1.503	1.359	2.844

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

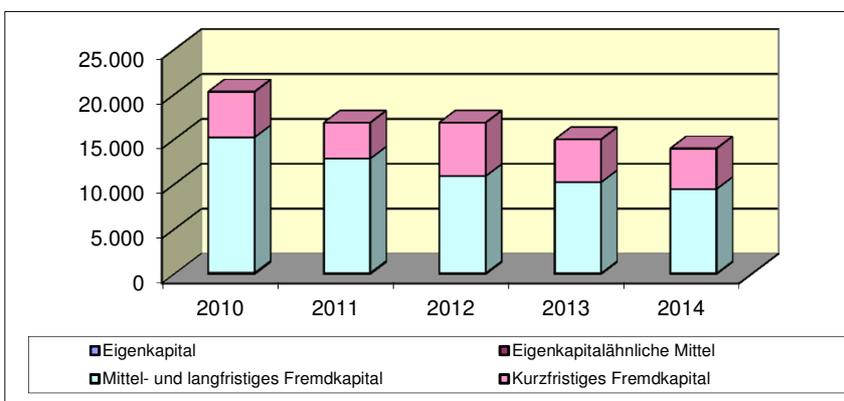
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,9%	1,0%	1,0%	1,1%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	27,5%	7,2%	-10,2%	12,5%	22,6%
Materialintensität	66,4%	65,0%	61,5%	60,5%	59,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	266	2.049	128	-139	* 3.668

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel geänderte Darstellung des Wertes für das Geschäftsjahr 2010

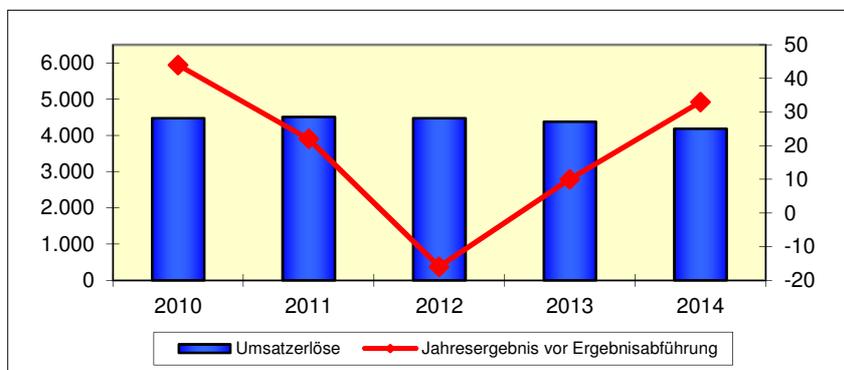
Vermögensentwicklung



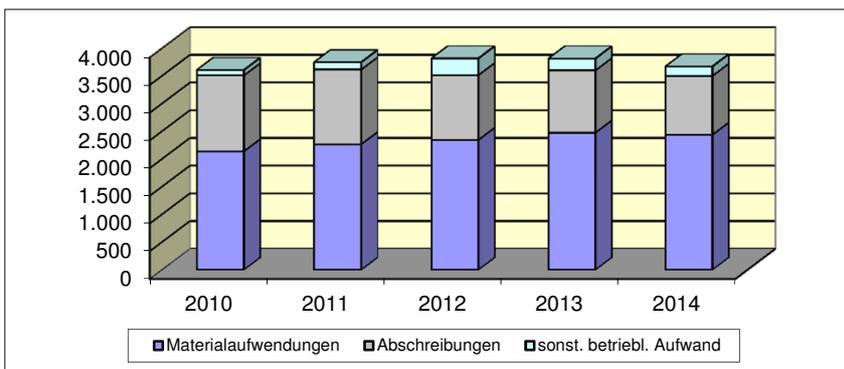
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs GmbH Erich-Köckert-Straße 48 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. August 1995, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau und Umgebung sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und anderen Kraftfahrzeugen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Thomas Zänger (seit 1. Januar 2015) Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3.354 (Vj.: TEUR -3.280) aus.

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang der Fahrgastzahlen um 0,4 % auf 4.763 Tausend. Die seit 1. Oktober 2013 geänderten Beförderungsentgelte wirkten sich im Berichtsjahr erstmalig ganzjährig aus und konnten die Umsatzrückgänge aufgrund der verringerten Beförderungsfälle, z. T. witterungsbedingt, etwas mehr als kompensieren. Daher sind bei einem moderaten Umsatzzanstieg um 0,2 % Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen i. H. v. insgesamt TEUR 3.129 zu verzeichnen.

Der Verringerung des negativen Betriebsergebnisses um TEUR 58 sowie der positiven Entwicklung des negativen Finanzergebnisses um TEUR 32 steht eine negative Entwicklung des neutralen Ergebnisses um TEUR 164 gegenüber. Im Ergebnis kam es zu einer Erhöhung des Jahresfehlbetrages um TEUR 74 auf TEUR 3.354.

Die Finanzierung der DVG für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der im Rahmen des ÖPNV entstehenden Aufwendungen erfolgte auch im Berichtsjahr auf der Grundlage bestehender Regelungen im Konzern der DVV unter Berücksichtigung der vom EuGH in seinem Urteil vom 24. Juli 2003 aufgestellten Maßstäbe für beihilfefreie ausgleichsfähige Kosten.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 361, die sich im Wesentlichen auf Fahrzeuge des Personenverkehrs (TEUR 188), auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 83), auf Maschinen und Anlagen (TEUR 33) sowie auf Vorplanungsleistungen zur Umgestaltung der Kavallerstraße (TEUR 31) verteilen.

Zum 1. Juli 2014 wurden 41 Mitarbeiter der Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH mit neuem Arbeitsvertrag bei der DVG eingestellt. Damit waren im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 84 Arbeitskräfte (Vj.: 65 Arbeitskräfte) in der DVG tätig.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVG erbrachte auch im Geschäftsjahr 2014 auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen auf drei Linien und Bussen auf acht Linien – einschließlich des im geringen Umfang in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die Gesellschaft auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DVV verzichten können.

Die Stadt Dessau-Roßlau überarbeitet gegenwärtig ihren Nahverkehrsplan und will diesen Ende 2015, spätestens Anfang 2016 zur Beschlusslage des Stadtrates führen. Auf deren Basis soll dann, rechtzeitig vorher, die Veröffentlichung der Termine und Inhalte zu den Buslinien-genehmigungen ab dem 1. Juli 2017 erfolgen.

Zur Verbesserung des Betriebsergebnisses wurden bereits in den letzten Jahren die Verkehrsangebote im Rahmen des bestehenden Nahverkehrsplanes auf Kostensenkungspotenziale geprüft.

Nach europaweiter Ausschreibung erfolgte durch die MAN die Lieferung der vier ersten Erdgasbusse im Januar 2015 sowie im Februar 2015 die Lieferung vier weiterer Erdgasbusse und zwei Standardlinienbusse mit Dieselantrieb.

Durch den Einsatz der neuen Busse sollen sich die Kosten der Reparaturen für deren Instandhaltung in den nächsten Jahren deutlich reduzieren, um Kostensteigerungen für das Instandhaltungsprogramm der Niederflurstraßenbahnen in den nächsten drei Jahren weitgehend zu kompensieren. Fristgemäß sind die Niederflurbahnen nach der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BO Strab) mit der Instandhaltung nach 16 Jahren bzw. 1,0 Mio. km Laufleistung zu prüfen und gegebenenfalls in Stand zu setzen.

Entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung wird mit einem Jahresfehlbetrag für 2015 i. H. v. rd. EUR 3,2 Mio. gerechnet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014 bzw. 31.12.2014	2013 bzw. 31.12.2013	2012 bzw. 31.12.2012	2011 bzw. 31.12.2011	2010 bzw. 31.12.2010
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	83.359	83.915	84.927	85.785	86.840
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km ²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	4.762.819	4.784.689	4.654.894	4.459.002	4.645.976
Beförderungsfälle je Einwohner	57	57	55	52	54
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	3	3	3	3	3
Gesamtgleislänge (in km)	25,1	25,1	25,1	25,1	25,1
Gesamte Linienlänge (in km)	18,2	18,2	18,2	18,2	18,2
Zahl der Triebwagen	11	11	11	11	12
Zahl der Reparaturwagen	1	1	1	1	1
Anzahl der Haltestellen	58	58	58	58	58
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20,0	20,0
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	8	8	8	8	8
-Überlandverkehr	0	0	0	0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	160,6	160,6	160,6	160,6	160,6
-Überlandverkehr ²	0	0	0	0,0	0,0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)	0	0	0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)	0	0	0	0	0
Zahl der Omnibusse	29	30	30	30	30
davon:					
-Normalbus	28	29	29	29	29
-Reisebus	1	1	1	1	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	11,1	11,8	10,8	9,5	8,5

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 24. April 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	* 2010
Anlagevermögen	36.647	38.943	41.535	44.231	47.138
Umlaufvermögen	2.451	2.180	2.067	2.507	2.643
Rechnungsabgrenzungsposten	16	28	42	2	1
Vermögen	39.114	41.151	43.644	46.740	49.782
Eigenkapital	9.632	9.632	9.632	9.632	9.632
Eigenkapitalähnliche Mittel	18.228	19.283	20.625	21.983	23.545
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	27.860	28.915	30.257	31.615	33.177
Fremdkapital, mittel- und langfristig	10.333	11.204	12.273	13.909	15.223
Fremdkapital, kurzfristig	921	1.032	1.114	1.216	1.382
Fremdkapital	11.254	12.236	13.387	15.125	16.605
Kapital	39.114	41.151	43.644	46.740	49.782

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	4.765	4.800	4.774	4.850	4.931
sonst. betriebl. Erträge	2.398	2.287	2.360	2.628	2.805
Betriebsleistung	7.163	7.087	7.134	7.478	7.736
Materialaufwendungen	-2.797	-3.625	-3.456	-3.321	-3.091
Personalaufwendungen	-3.670	-2.835	-2.816	-2.885	-2.934
Abschreibungen	-2.657	-2.694	-2.784	-3.168	-3.570
sonst. betriebl. Aufwand	-1.180	-1.132	-1.086	-1.147	-1.186
Betriebsaufwand	-10.304	-10.286	-10.142	-10.521	-10.781
Betriebsergebnis	-3.141	-3.199	-3.008	-3.043	-3.045
Finanzergebnis	-60	-92	-136	-164	-210
Neutrales Ergebnis	-153	11	-42	-60	-115
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+3.354	+3.280	+3.186	+3.267	+3.370
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	361	103	87	268	174
------------------------------	------------	------------	-----------	------------	------------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	84	65	68	73	78
---------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

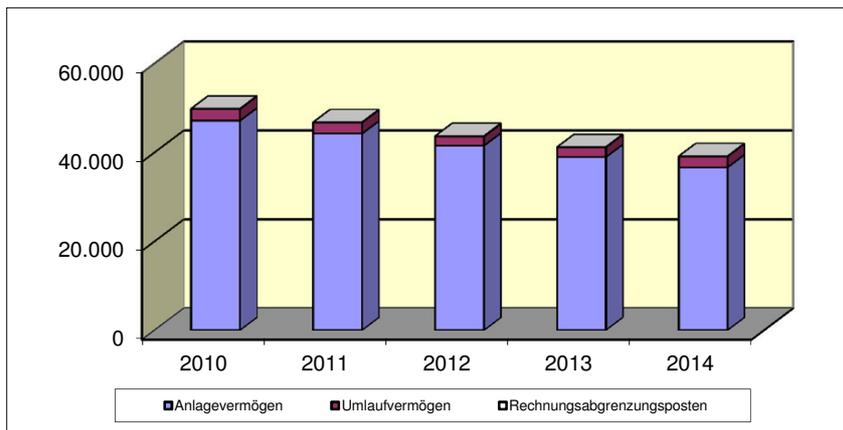
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	1.409	1.775	2.142	3.314	3.878
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	91	184	217	187	204

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

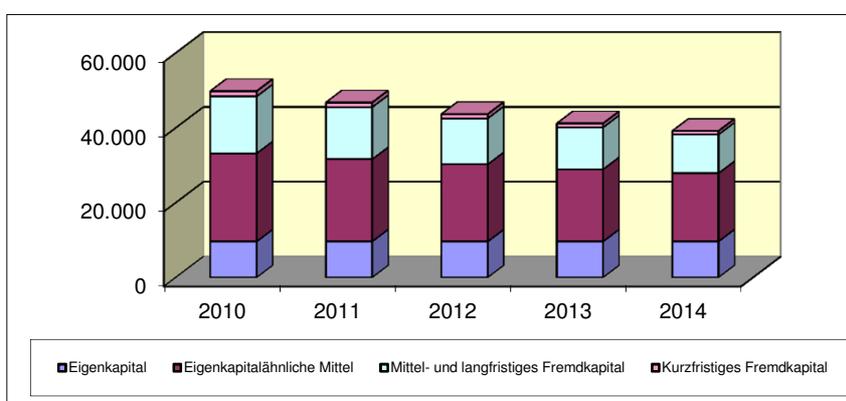
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	76,0%	74,2%	72,8%	71,5%	70,4%
Eigenkapitalrentabilität	-12,0%	-11,3%	-10,5%	-10,3%	-10,2%
Personalaufwandsquote	77,0%	59,1%	59,0%	59,5%	59,5%
Materialintensität	27,1%	35,2%	34,1%	31,6%	28,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-2.881	-2.619	-2.515	-2.587	-2.357

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel teilweise geänderte Darstellung der Werte für das Geschäftsjahr 2010

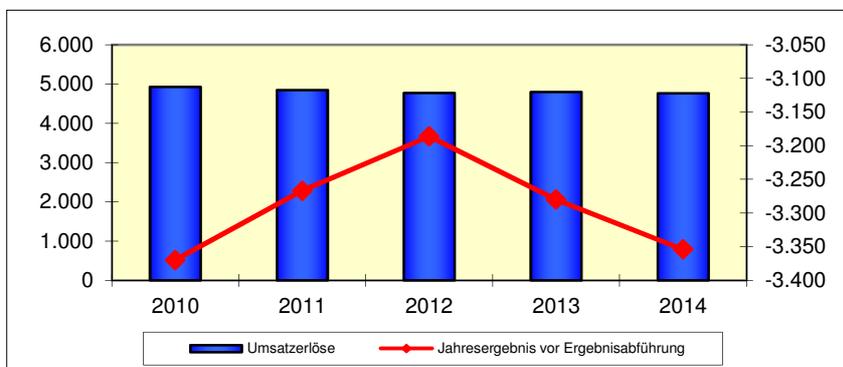
Vermögensentwicklung



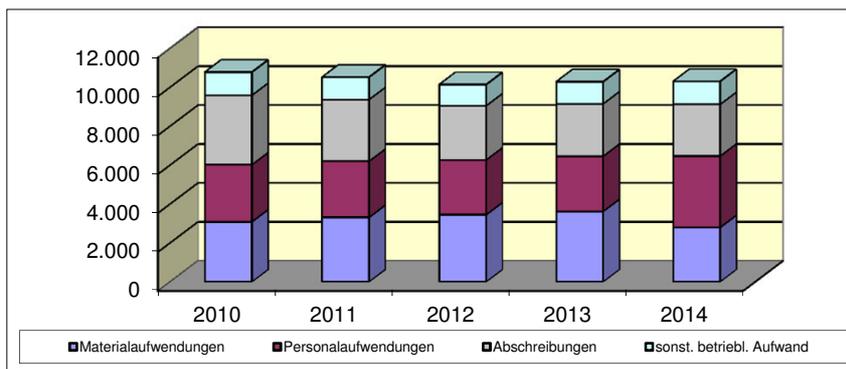
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Kraftwerk Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Kraftwerk Dessau GmbH An der Fine 4 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2301 Fax: (0340) 899-2399</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12984</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb von technischen Anlagen, die der Erzeugung von Elektroenergie, Heißwasser, Dampf und Pressluft dienen, sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Dino Höll (seit 1. Januar 2015) Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Kraftwerk Dessau GmbH (KWD) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR 1.655) aus.

Durch die Einbindung in das Gasportfolio auf der Einkaufsseite und in das Stromportfolio auf der Verkaufsseite im Rahmen des DVV-Energiemanagements sowie durch den Einsatz von Standardhandelsprodukten konnte eine optimierte Kraftwerksfahrweise ermöglicht werden. Des Weiteren sind Softwarelösungen zur energetisch-wirtschaftlichen Querverbundoptimierung installiert, die auch im Berichtsjahr eine effektive Fahrweise des Kraftwerks unter den Bedingungen des liberalisierten Energiemarktes sicherstellten.

Anfang des Jahres 2014 wurde die elektronische Abrechnung und Zertifizierung des Emissionshandelsjahres 2013 durchgeführt. Für das Berichtsjahr erfolgte die planmäßige Zuteilung von 57.631 Emissionszertifikaten für das Heizkraftwerk und von 156 Emissionszertifikaten für das Heizwerk Ost.

Im Geschäftsjahr 2014 hat das Heizkraftwerk Zertifikate für 154.748 Tonnen Kohlendioxid verbraucht und das Heizwerk Ost 1.117 Tonnen Kohlendioxid freigesetzt. Die den beiden Anlagen durch Emissionsberichte nach § 5 TEHG zugeordneten 155.865 Tonnen Kohlendioxid können aus dem am 31. Dezember 2014 befindlichen Bestand bedient werden. Am 19. Oktober 2014 erfolgte der symbolische Spatenstich für den Bau eines Wärmespeichers mit einer Kapazität von 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW. Das Jahr 2014 war diesbezüglich neben der Beauftragung der Planleistungen auch von der Vorbereitung und Durchführung der erforderlichen Ausschreibungen geprägt.

Mit der geplanten Inbetriebnahme Anfang des Jahres 2016 wird es ermöglicht, das Heizkraftwerk flexibler zu betreiben und Ökostromschwankungen im Netz besser auszugleichen. Damit kann die Gesellschaft zukünftig Strom und Wärme effizienter erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Die Fernwärmeabgabe verringerte sich um 47.155 MWh auf 272.877 MWh, die Stromabgabe um 106.137 MWh auf 74.190 MWh im Vorjahresvergleich.

Der Erdgasverbrauch sank im Berichtsjahr um 261.042 MWh auf 163.756 MWh und der Verbrauch von Heizöl um 7 MWh auf 33 MWh. Dagegen stieg der Einsatz von Kohle um 9.675 MWh auf 336.689 MWh.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 1.023 im Wesentlichen in technische Anlagen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Davon sind bereits TEUR 739 für den Bau eines Wärmespeichers mit Elektroerhitzern in den Anlagen im Bau enthalten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die KWD stellte im Berichtsjahr die stabile und störungsfreie Versorgung aller Abnehmer mit Wärme und Strom sicher. Somit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die DVV abgeführt.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Durch den Kauf der Kraftwerksanlagen im Jahr 2010 kann und muss die Gesellschaft die Möglichkeiten nutzen, um eigene konzeptionelle Änderungen zur nachhaltigen wirtschaftlichen und ökologischen Gestaltung der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung im Querverbund der Stadtwerke Dessau zu entwickeln.

Optimierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des DVV-Unternehmenskonzepts „Strategie 2020“ untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkte hierbei sind der Bau des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und die Erarbeitung eines Konzepts für das Kraftwerk der Zukunft, welches zur Optimierung der Kraftwerksabläufe auch dezentrale kundenseitige Wärme- und Stromversorgungsmöglichkeiten sowie die Einbindung von regenerativen Energieträgern beinhalten kann.

Mit dem Bau eines Wärmespeichers wurde im Berichtsjahr bereits begonnen. Die dafür erforderlichen Investitionen in Höhe von ca. EUR 6,3 Mio. werden zu maximal 30 % durch das BAFA gefördert. Für den elektrisch betriebenen Heizwassererzeuger werden Investitionskosten von ca. EUR 1,2 Mio. erwartet. Die Finanzierung für das Gesamtvorhaben ist vertraglich gesichert.

Neben diesen technisch beeinflussbaren Rahmenbedingungen ist die KWD aber auch einer Vielzahl von äußeren Einflussfaktoren ausgesetzt. Seit 2013 müssen für die Stromerzeugung Emissionszertifikate erworben werden. Die erwarteten Mehrbelastungen sind in den Planungsrechnungen für die Geschäftsjahre bis einschließlich 2019 berücksichtigt.

Die aktuellen Vereinbarungen mit der FWV und der DSV sind an Marktpreisen orientiert und lassen – unter dem Ansatz von normalen Witterungsverhältnissen und unter Einpreisung der für die Stromerzeugung entgeltlich zu erwerbenden Emissionszertifikate – auch im Jahr 2015 ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 200 erwarten.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
<u>Absatzmengen</u>					
Stromabgabe an DSV in MWh	74.008	180.392	195.856	208.507	205.822
Fernwärmeabgabe an FWV in MWh	272.548	319.705	313.690	301.628	362.726

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 21. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	* 2010
Anlagevermögen	14.376	16.226	18.270	20.078	21.880
Umlaufvermögen	6.805	8.074	8.506	7.156	6.741
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	24	24	0
Vermögen	21.182	24.300	26.800	27.258	28.621
<i>Eigenkapital</i>	35	35	35	35	35
Fremdkapital, mittel- und langfristig	16.026	17.628	19.219	20.967	22.817
Fremdkapital, kurzfristig	5.121	6.637	7.546	6.256	5.769
<i>Fremdkapital</i>	21.147	24.265	26.765	27.223	28.586
Kapital	21.182	24.300	26.800	27.258	28.621

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	20.876	27.354	29.222	27.191	28.738
sonst. betriebl. Erträge	39	108	43	56	169
Betriebsleistung	20.915	27.462	29.265	27.247	28.907
Materialaufwendungen	-12.968	-18.330	-21.206	-19.360	-19.403
Personalaufwendungen	-2.533	-2.455	-2.270	-2.235	-2.278
Abschreibungen	-2.404	-2.372	-2.236	-2.154	-2.751
sonst. betriebl. Aufwand	-1.672	-1.913	-1.749	-1.700	-1.607
Betriebsaufwand	-19.577	-25.070	-27.461	-25.449	-26.039
Betriebsergebnis	1.338	2.392	1.804	1.798	2.868
Finanzergebnis	-660	-713	-787	-867	-971
Neutrales Ergebnis	-674	-24	-605	111	-2.584
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-4	-1.655	-412	-1.042	+687
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.023	331	445	364	26.430
------------------------------	-------	-----	-----	-----	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	42	41	40	42	43
---------------------------------	----	----	----	----	----

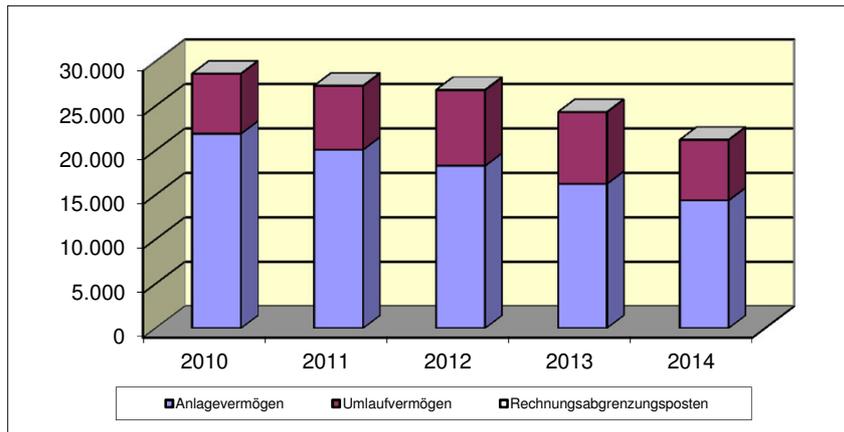
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	17.408	19.149	20.890	22.630	24.371
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.593	3.699	2.762	2.976	2.127

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

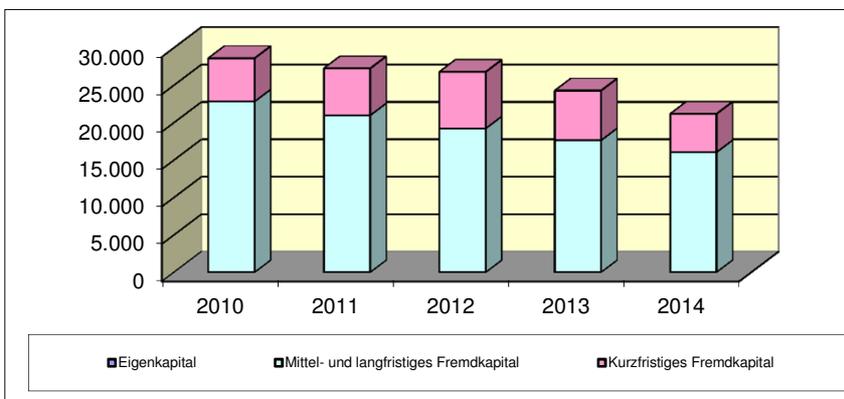
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	11,4%	4728,6%	1177,1%	2977,1%	-1962,9%
Personalaufwandsquote	12,1%	9,0%	7,8%	8,2%	7,9%
Materialintensität	66,2%	73,1%	77,2%	76,1%	74,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.591	4.783	1.600	2.979	1.372

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel teilweise geänderte Darstellung der Werte für das Geschäftsjahr 2010

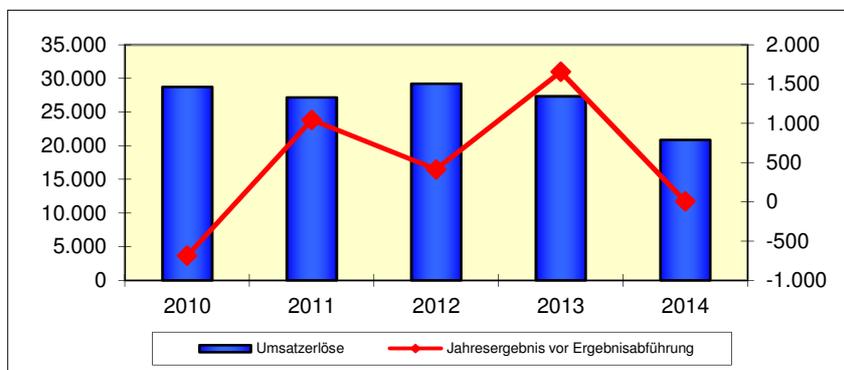
Vermögensentwicklung



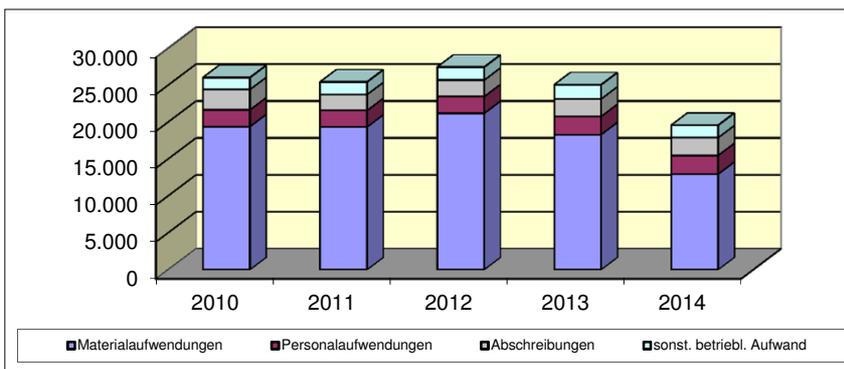
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Flugplatz Dessau GmbH Alte Landebahn 27 06846 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 e-mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 18. März 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau-Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Torsten Ceglarek (seit 1. Januar 2015) Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 145 (Vj. TEUR 168) aus.

Die fliegerische Nutzung des Dessauer Flugplatzes durch ortsansässige Firmen ist prozentual relativ gering. Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass durch die Existenz des Flugplatzes Firmenansiedlungen begünstigt und in einigen Fällen erst ermöglicht wurden. Mit der Aufwertung des Dessauer Octapharma-Standortes zum europäischen Verteilzentrum gab es erstmals 2012 eine Verstärkung des Flugverkehrs mit Strahlflugzeugen. Diese Tendenz hat sich 2014 fortgesetzt und wird voraussichtlich 2016 durch Anschaffung eines größeren Firmenjets durch die Octapharma GmbH eine neue Qualität erreichen. Hinsichtlich dieser Tendenz gibt es Überlegungen zur infrastrukturellen Anpassung des Flugplatzes.

Die Betätigung des Beauftragten für Luftaufsicht erfolgte in 2014 weiterhin am Flugplatz und für das Land Sachsen-Anhalt. Der erfolgreiche Einsatz zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde durch die Landesluftfahrtbehörde kontrolliert und anerkannt.

Bei der Zahl der Flugbewegungen gab es im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Aufwärtstrend. Mit 4.902 Flugbewegungen der motorgetriebenen Luftfahrzeuge ergab sich gegenüber dem Vorjahr nicht nur eine Steigerung um 43,3 %, diese Zahl stellt auch eine Größenordnung dar, die seit 2006 (4.904 Flugbewegungen) nicht mehr erreicht wurde.

Die genannte Steigerung wird dabei maßgeblich von allen drei Sparten der motorgetriebenen Luftfahrzeuge (Motorflugzeuge (20,5 %), Motorsegler (52,6 %), Ultraleichtflugzeuge (26,9 %)) getragen. Die in Klammern stehenden Prozentzahlen verkörpern dabei den Anteil der einzelnen Sparten an der Steigerung, aus welchem sich wiederum, wenn auch deutlich abgeschwächt, die Fortsetzung des Trends der vergangenen Jahre zu leichteren und preiswerteren Luftfahrzeugen ablesen lässt.

Wesentlichen Anteil an der dargestellten Tendenz haben 2014 die gewerblichen und nicht-gewerblichen Schulflüge. Allein in dieser Kategorie konnte gegenüber 2013 eine Steigerung um 147 % erreicht werden. Auch auswärtige Ausbildungseinrichtungen haben zu dieser Entwicklung beigetragen, den weitaus größeren Anteil jedoch haben die in Dessau tätigen Flugschulen geleistet.

Als Höhepunkt gab es im Jahr 2014 vom 7. bis 9. Juni das 9. Hugo-Junkers-Fest als Flugplatzfest verbunden mit dem jährlichen Volksfest des angrenzenden Stadtteils Kleinkühnau. An den drei Tagen wurden vorwiegend Rundflüge durchgeführt, wobei die Traditionsmaschine der Deutsche Lufthansa Berlin-Stiftung nicht nur Rundflüge, sondern bereits zum zweiten Mal auch Städteflüge zwischen Dessau und Dresden anbot. Die Resonanz war überwältigend, neben den zehn Rundflügen waren auch die insgesamt sechs Flüge zwischen Dessau und Dresden bzw. in der Gegenrichtung nach kurzer Zeit ausverkauft. Den aus Dresden nach Dessau gereisten Touristen wurde darüber hinaus ein Programm mit Führungen im Bauhaus und dem Technikmuseum geboten. Zur Planung dieser Städteflüge gehören weitere, teilweise recht aufwändige Logistik zur Organisation des Passagiertransports am Boden, zur Organisation entsprechender Kulturangebote und auch der Übernachtungen. Während des 3-tägigen Hugo-Junkers-Festes wurden 257 Flugbewegungen realisiert.

Am 21. Oktober 2014 wurde erstmalig eine gemeinsame Übung der in Dessau ansässigen Diensthundestaffel der Polizei und der Polizeihubschrauberstaffel aus Magdeburg durchgeführt.

Mit der Inbetriebnahme von acht Wohnmobilstellplätzen im Jahr 2011 konnte die Vermarktung des Flugplatzgeländes erweitert werden. Hier erfolgte 2014, eine dem ansteigenden Bekanntheitsgrad folgende, zunehmende Frequentierung durch Übernachtungsgäste. 987 Übernachtungen (Fahrzeuge) wurden registriert und stellen damit gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 71 % dar. Zur weiteren Erhöhung der Attraktivität des Stellplatzes wurde Ende des Jahres mit der Realisierung der ganztägigen Zugänglichkeit zum Sanitärtrakt des Flugplatzgebäudes und der Installation eines erweiterten WLAN-Netzes begonnen. Der Infolyer für die Flugplatzgäste, welcher seit nunmehr zwei Jahren neben anderem touristischen Informationsmaterial zur Verfügung steht, hat sich bestens bewährt und wurde für die Neuauflage 2015/2016 aktualisiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Blick auf die wachsende Standortkonkurrenz im erweiterten Europa und dem gleichzeitigen Rückgang traditioneller Standortbindungen ist eine Wirtschaftsregion auf einen Verkehrslandeplatz angewiesen. Grundsätzlich ermöglicht dieser eine zeitliche und räumliche Mobilität, die von keinem anderen Verkehrsmittel erreicht wird. Die allgemeine Luftfahrt erfüllt hier ihre vielfältige Nischenfunktion als Individualverkehrskomponente des Luftverkehrs. Auf dem Flugplatz Dessau betrifft dies vor allem den Werksverkehr, die Privat- und Sportfliegerei (privater Motorflug, Motorseglerflüge, Ultraleichtflüge) sowie gewerbliche Flugarten, wie individuelle Geschäftsreiseflüge, Schul- und Trainingsflüge und sonstige gewerbliche Flüge (Rundflüge, Arbeitsluftfahrt).

Die Firma Luftsport Service-Center Ost GmbH führt unverändert als Mieter auf dem Flugplatzgelände Wartungen und Instandhaltungen von Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen und Ultraleichtflugzeugen durch.

Der Flugplatz ist ein wichtiger infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und soll zukünftig auch touristisch stärker vermarktet werden. Festgeschrieben ist die Bedeutsamkeit des Verkehrslandeplatzes auch im aktuellen Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt, dessen Novellierung kürzlich erfolgte. Das Interesse des Landes am Erhalt und Betrieb des Dessauer Verkehrslandeplatzes wird darin dokumentiert.

Hauptinflussfaktor auf die zukünftigen Geschäftsergebnisse der Gesellschaft ist die Entwicklung der Flugbewegungen und der daraus resultierenden Umsatzerlöse. Dabei stehen den Chancen des Anstiegs der Flugbewegungen bei guter wirtschaftlicher Entwicklung des Infrastrukturstandorts auch die Risiken aus witterungsbedingten Flugeinschränkungen gegenüber.

Bei Prognostizierung eines witterungstechnisch betrachteten Normaljahres wird für das Folgejahr – entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung - mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. TEUR 160 gerechnet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	5.852	4.536	5.400	5.718	4.972

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. März 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	247	294	347	354	332
Umlaufvermögen	150	73	65	54	66
Vermögen	397	367	412	408	398
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	33	41	48	50	48
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	59	67	74	76	74
Fremdkapital, mittel- und langfristig	19	22	26	27	24
Fremdkapital, kurzfristig	319	278	312	305	300
Fremdkapital	338	300	338	332	324
Kapital	397	367	412	408	398

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	80	67	68	63	54
sonst. betriebl. Erträge	107	84	97	56	62
Betriebsleistung	187	151	165	119	116
Materialaufwendungen	-63	-48	-64	-58	-45
Personalaufwendungen	-106	-100	-100	-101	-98
Abschreibungen	-50	-56	-55	-54	-47
sonst. betriebl. Aufwand	-104	-108	-100	-88	-86
Betriebsaufwand	-323	-312	-319	-301	-276
Betriebsergebnis	-136	-161	-154	-182	-160
Finanzergebnis	-6	-7	-7	-6	-7
Neutrales Ergebnis	-3	0	-2	8	0
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+145	+168	+163	+180	+167
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	3	2	48	77	37
------------------------------	----------	----------	-----------	-----------	-----------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

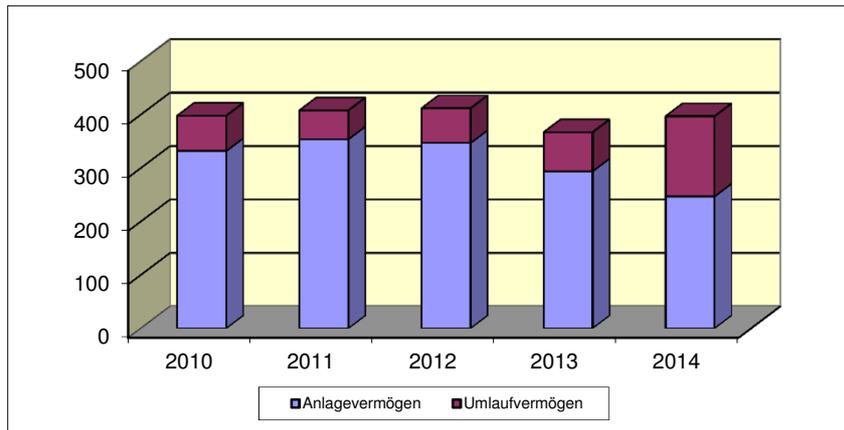
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	3	0	0	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	269	254	288	243	270

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

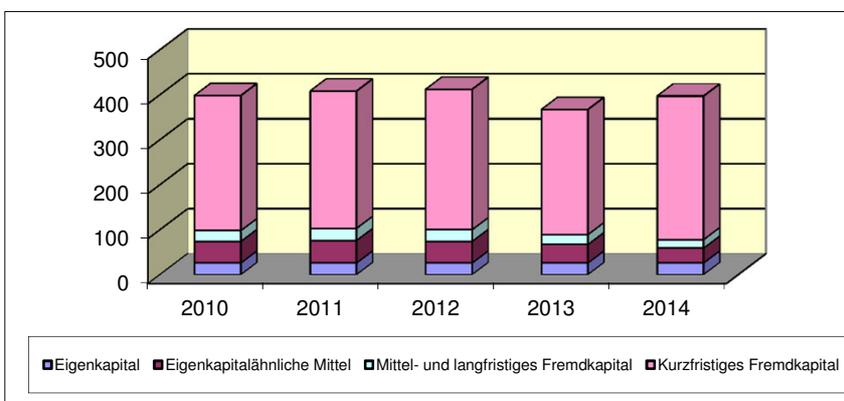
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	23,9%	22,8%	21,3%	21,5%	22,3%
Eigenkapitalrentabilität	-245,8%	-250,7%	-220,3%	-236,8%	-225,7%
Personalaufwandsquote	132,5%	149,3%	147,1%	160,3%	181,5%
Materialintensität	19,5%	15,4%	20,1%	19,3%	16,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-68	-118	-158	-116	* -107

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel geänderte Darstellung des Wertes für das Geschäftsjahr 2010

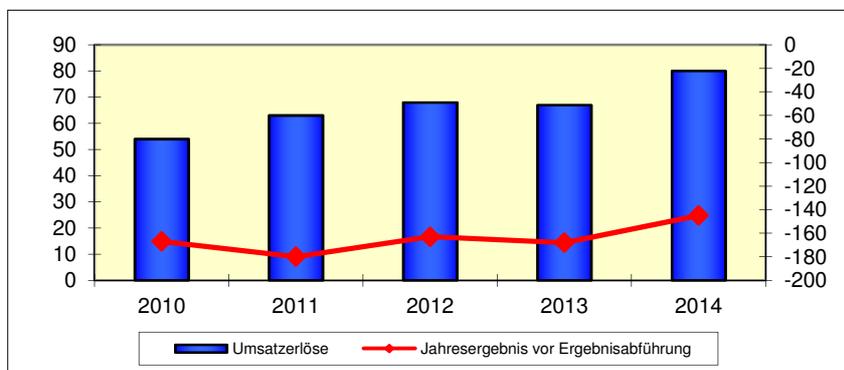
Vermögensentwicklung



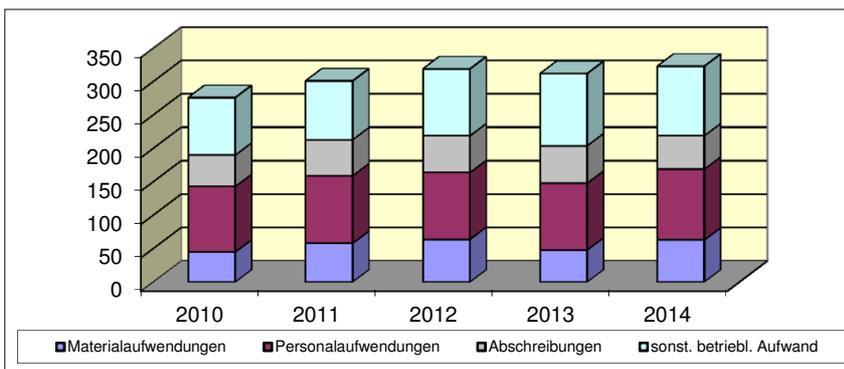
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1997</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 23. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, die Finanzierung sowie der Betrieb und Service von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und für die Öffentlichkeit.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Dino Höll (seit 1. Januar 2015) Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die DATEL weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 104 (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 173) aus.

Das Geschäftsjahr 2014 hat erwartungsgemäß mit einem Jahresfehlbetrag abgeschlossen. Er liegt mit rd. TEUR 50 unter dem für das Berichtsjahr prognostizierten Betrag, der für die Aufnahme der o. g. Breitbandkabelversorgung in Dessau ab Januar 2015 als Anlaufverlust der erweiterten Geschäftstätigkeit eingeplant war.

Die Verringerung der Betriebsleistung um TEUR 166 (-5,7%) auf TEUR 2.765 ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 162 (-5,8%) auf TEUR 2.653 gesunkenen Umsatzerlöse, insbesondere aufgrund des Rückgangs der Nachfrage nach Serviceleistungen (TEUR - 202), zurückzuführen.

Korrespondierend mit der Entwicklung der Umsatzerlöse ist ein Rückgang der Materialaufwendungen um TEUR 191 (-16,2%) auf TEUR 991 zu verzeichnen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr insbesondere durch personelle Verstärkung um TEUR 82 (+13,6%). Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens erhöhten sich aufgrund der Investitionstätigkeit um TEUR 93 (+16,7%) ebenso wie der übrige betriebliche Aufwand durch die im Berichtsjahr deutlich höheren Ertragsteuerumlagen sowie Werbungskosten um insgesamt TEUR 152 (+55,9%).

Die Kundenzahlen blieben 2014 auf einem ähnlichen Niveau wie 2013. In 2014 wurde der Fokus der Kundengewinnung auf die Einführung der neuen Triple Play Produkte für das Jahr 2015 gelegt.

Die technische Reichweite wird in Zusammenarbeit mit den drei großen Wohnungsgesellschaften (Wohnungsgenossenschaft Dessau eG, Dessauer Wohnungsbaugesellschaft und Wohnungsverein Dessau eG) um 16.400 Wohnungen erweitert, sodass im Jahre 2015 eine technische Reichweite von ca. 19.000 Wohnungen über das Breitbandkabelnetz zu erreichen ist. Vertrieblich wird dieser Bereich mit einer vollständigen Triple Play Palette angesprochen.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von TEUR 1.781 realisiert. Hervorzuheben sind hierbei insbesondere moderne Übertragungstechnik (TEUR 1.044), aktive Technik für das Breitbandkabel (TEUR 273) sowie die Errichtung eines Servers (TEUR 197).

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) an und – als wichtiger Vorteil im hart umkämpften Dessauer Telekommunikationsmarkt – unmittelbare Kundennähe. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ziel des Unternehmens ist auch künftig, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen.

Seit 1. Januar 2015 hat die Gesellschaft das passive Netz von der Dessauer City Kabel GmbH gepachtet und versorgt seit diesem Zeitpunkt rd. 16.400 weitere Kunden mit Breitbandkabelfernsehen und teilweise auch bereits schon mit Telefonie- und Internetdienstleistungen.

Im Zuge des durchgeführten Ausbaus ist nach wie vor ein hohes Kundeninteresse zu verzeichnen. Über die drei großen Wohnungsgesellschaften hinaus konnten Gespräche mit weiteren größeren Verwaltungen aufgenommen werden. Der regionale Gedanke, der Kundenservice vor Ort und die zukunftsorientierte Planung des Netzes sind hier die ausschlaggebenden Faktoren.

Für die Folgejahre sind prinzipiell positive Jahresergebnisse geplant – ab 2015 i. H. v. rd. TEUR 30 mit steigender Tendenz.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2013	2012	2011	2010
Kunden Kabelfernsehen	2.040	2.104	2.020	1.020
Anschlussnehmer Telefoniebereich	3.344	3.366	3.384	3.363
Anschlussnehmer Internetbereich	2.109	2.089	2.045	1.890

Ab dem Jahr 2015 erfolgt eine neue Zuordnung der betrieblichen Kennzahlen, die mit den bisher verwendeten Kennzahlen nicht vergleichbar ist. Zum 31.12.2014 liegt hierzu kein Zahlenmaterial vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 27. März 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	* 2010
Anlagevermögen	5.745	4.614	4.485	4.579	4.191
Umlaufvermögen	588	697	324	428	393
Rechnungsabgrenzungsposten	3	5	5	6	7
Vermögen	6.336	5.316	4.814	5.013	4.591
Eigenkapital	26	26	26	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	29	33	37	41	45
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	55	59	63	66	70
Fremdkapital, mittel- und langfristige	4.494	3.214	2.792	3.089	3.420
Fremdkapital, kurzfristig	1.787	2.043	1.959	1.858	1.101
Fremdkapital	6.281	5.257	4.751	4.947	4.521
Kapital	6.336	5.316	4.814	5.013	4.591

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	2.653	2.815	2.509	2.609	2.455
Aktiviert. Eigenleistungen	106	107	74	139	150
sonst. betriebl. Erträge	6	9	16	12	9
Betriebsleistung	2.765	2.931	2.599	2.760	2.614
Materialaufwendungen	-991	-1.182	-1.037	-1.128	-1.082
Personalaufwendungen	-685	-603	-520	-484	-475
Abschreibungen	-650	-557	-553	-609	-631
sonst. betriebl. Aufwand	-424	-272	-295	-253	-244
Betriebsaufwand	-2.750	-2.614	-2.405	-2.474	-2.432
Betriebsergebnis	15	317	194	286	182
Finanzergebnis	-118	-145	-181	-189	-175
Neutrales Ergebnis	-1	1	-8	1	-69
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+104	-173	-5	-98	+62
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.781	711	471	1.002	764
------------------------------	-------	-----	-----	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	13	11	10	9	9
---------------------------------	----	----	----	---	---

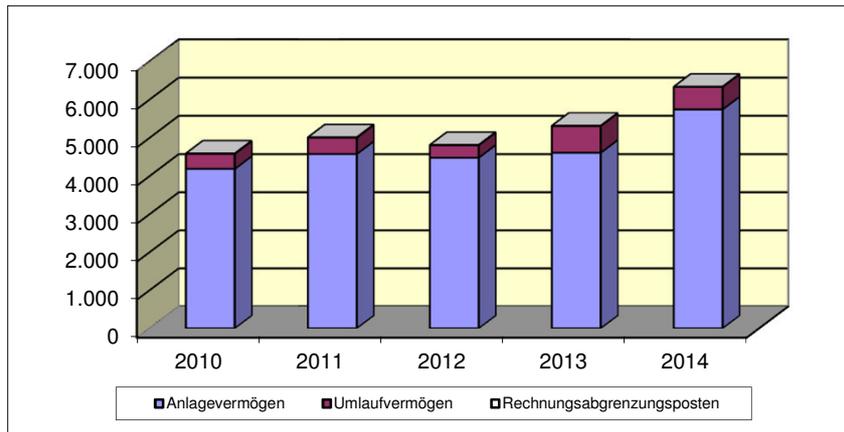
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	5.841	4.759	4.490	3.347	3.636
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198	325	160	1.436	683

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

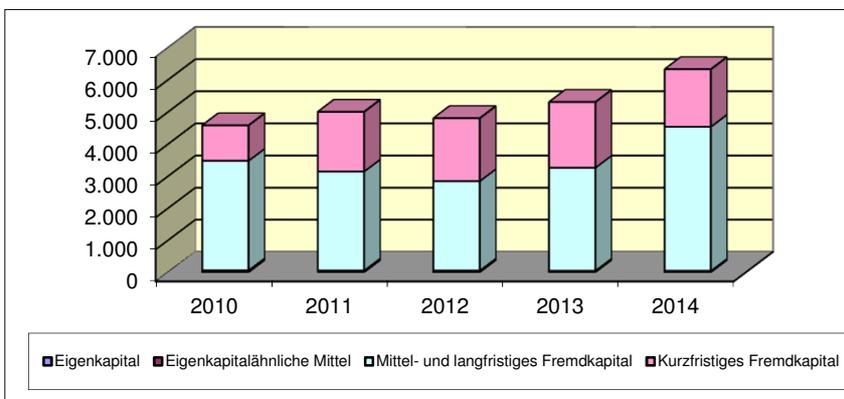
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,0%	1,3%	1,4%	1,4%	1,7%
Eigenkapitalrentabilität	-189,1%	293,2%	7,9%	148,5%	-88,6%
Personalaufwandsquote	25,8%	21,4%	20,7%	18,6%	19,3%
Materialintensität	36,0%	45,2%	43,1%	45,6%	44,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	794	649	613	671	324

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel teilweise geänderte Darstellung der Werte für das Geschäftsjahr 2010

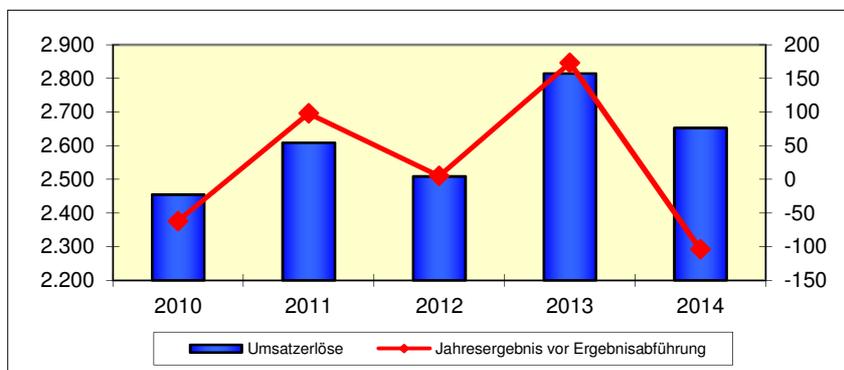
Vermögensentwicklung



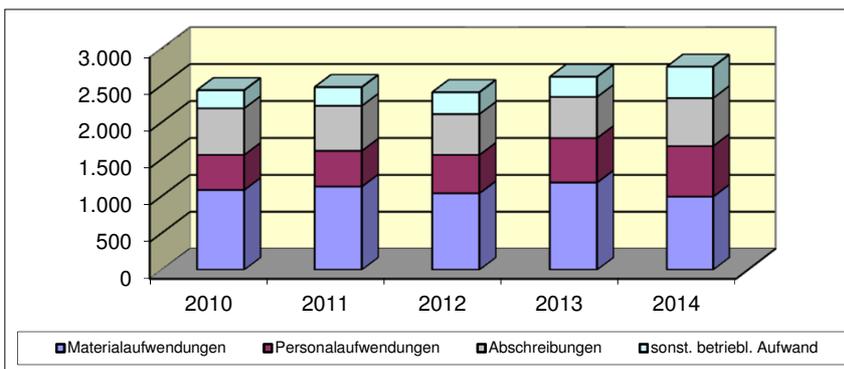
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 2000</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 29. März 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordination, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014) Herr Thomas Zänger (seit 1. Januar 2015) Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss i. H. v. EUR 142 (Vj.: TEUR - 3) aus.

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) ist die DVE sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Zur Personenbeförderung setzt das Unternehmen zwei Doppelstockschienenbusse der Baureihe 670 ein, die im Jahr 2011 einer umfangreichen Instandsetzung und einer ansprechenden Neulackierung unterzogen worden sind.

Der Schienenpersonennahverkehr auf der Eisenbahnstrecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz startete wie geplant am 22. März 2014. Abweichend von den bisherigen Fahrleistungsangeboten an den Verkehrstagen Mittwoch, Samstag und Sonntag sowie in Ferienzeiten wurden vom 12. April 2014 bis zum 3. September tägliche Fahrplanangebote unterbreitet und insgesamt rd. 32.500 Fahrgäste befördert. Die Gesamtfahrplanleistungen bezifferten sich auf 32.490 Kilometer.

Während die Erhöhung der Fahrgastzahlen in 2014 gegenüber 2013 etwa den gleichen prozentualen Anstieg wie die Leistungen verzeichneten, konnten die Erträge aus der Personenbeförderung auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz mit TEUR 46 deutlich gegenüber dem Vorjahr (Vj.: TEUR 29) gesteigert werden.

Anlässlich des 120. Geburtstages der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn fanden für die Besucher verschiedene Sonderaktionen statt.

Für die Vorhaltung der öffentlichen Eisenbahninfrastruktur für die SPNV-Leistungen werden vom Land jährlich Mittel für die Trassennutzung zur Verfügung gestellt. Für die Unterhaltung der Bahnübergänge stehen Ausgleichszahlungen in Höhe von ca. 50 % der Aufwendungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) zur Verfügung. Der am 31. August 2010 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt, der Stadt Dessau-Roßlau und der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) abgeschlossene Vertrag gilt mit Wirkung zum 1. Januar 2011 für eine Laufzeit von zehn Jahren. Er regelt die Finanzierung und beinhaltet die Bereitstellung von jährlichen Ausgleichsmitteln für Schienenpersonennahverkehrsleistungen und für das Betreiben der Infrastruktur von jeweils TEUR 90 durch das Land Sachsen-Anhalt.

Im Rahmen des genannten Vertrages wurden im Berichtsjahr einmalig weitere TEUR 25 als zusätzliche Finanzierungsmittel zur Unterstützung von Marketingmaßnahmen anlässlich des 120-jährigen Jubiläums der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn vom Land Sachsen-Anhalt zur Verfügung gestellt.

Wesentliche Umsatzerlöse erzielt die Gesellschaft durch die Erbringung von Dienstleistungen durch DVE-Mitarbeiter für Gesellschaften im Verbund der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke. Insbesondere für die Dessauer Verkehrs GmbH werden deren Betriebsanlagen gemäß Rahmenvertrag betreut.

Zum 30. Juni 2014 beendeten 41 Mitarbeiter das Arbeitsverhältnis in der DVE und wurden im Rahmen eines neuen Arbeitsvertrages in der DVG am 1. Juli 2014 eingestellt. Die DVE beschäftigte daher am Bilanzstichtag selbst noch 9 Mitarbeiter (inkl. fünf geringfügige Beschäftigte). Teilweise erfolgten Lohnkostenzuschüsse von der Kommunalen Beschäftigungsagentur des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

An der Infrastruktur der Gesellschaft wurden alle erforderlichen Schieneninstandsetzungen durchgeführt. Darüber hinaus wurden – wie in Vorjahren – im größeren Zyklus intensive Grünschnittarbeiten an der Vegetation entlang der Strecke durchgeführt, um die erforderlichen Lichtraumprofile freizuhalten und die Sicherheit der Sichtbeziehungen – insbesondere an Bahnübergangsanlagen – zu erhalten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2015 ist die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz zum überwiegenden Teil täglich vom 21. März bis zum 4. Oktober 2015 vorgesehen. Des Weiteren sind Fahrten am ersten Adventswochenende und am Nikolaustag geplant.

Für den Fahrbetrieb 2015 sollen beide im Wechsel eingesetzten Schienenbusse mit einer zweiten Fahrgastraumklimaanlage ausgerüstet werden, da die vorhandene die Anforderungen an eine qualitative Beförderung in den Sommermonaten nur unzureichend erfüllt. Gerade durch die großen und geschlossenen Fensterscheiben verzeichnen die Fahrgasträume in den Sommermonaten eine solche Raumaufheizung, dass diese Situation den zusätzlichen Verkehrsangeboten entgegensteht.

Das größte Risiko für den Betrieb besteht im Wegfall der Mittel des Landes infolge des Nichtbetriebes der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn. Dies kann sowohl durch das Versagen der Mittelbereitstellung durch das Land als auch durch nicht vorhersehbare Umweltereignisse geschehen.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der Betrieb der Eisenbahnstrecke bis Wörlitz ohne witterungsbedingte Einschränkungen auch in den folgenden Geschäftsjahren mit ausgeglichenen Ergebnissen möglich ist.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 14. April 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	* 2010
Anlagevermögen	1.190	1.294	1.397	1.499	1.564
Umlaufvermögen	223	183	174	90	218
Vermögen	1.413	1.477	1.571	1.589	1.782
Eigenkapital	141	140	143	45	54
Eigenkapitalähnliche Mittel	779	846	913	980	1.046
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	920	986	1.056	1.025	1.100
Fremdkapital, mittel- und langfristig	391	426	459	489	523
Fremdkapital, kurzfristig	102	65	56	75	159
Fremdkapital	493	491	515	564	682
Kapital	1.413	1.477	1.571	1.589	1.782

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.035	1.362	1.180	974	769
sonst. betriebl. Erträge	124	136	158	188	197
Betriebsleistung	1.159	1.498	1.338	1.162	966
Materialaufwendungen	-216	-164	-168	-276	-178
Personalaufwendungen	-746	-1.148	-994	-825	-627
Abschreibungen	-104	-104	-104	-103	-105
sonst. betriebl. Aufwand	-97	-85	-72	-116	-53
Betriebsaufwand	-1.163	-1.501	-1.338	-1.320	-963
Betriebsergebnis	-4	-3	0	-158	3
Finanzergebnis	1		0	-1	0
Neutrales Ergebnis	3		0	0	-2
Ertragssteuern			0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	-3	0	-159	1

Investitionen in TEUR	0	1	2	39	2
------------------------------	---	---	---	----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	30	41	35	27	21
---------------------------------	----	----	----	----	----

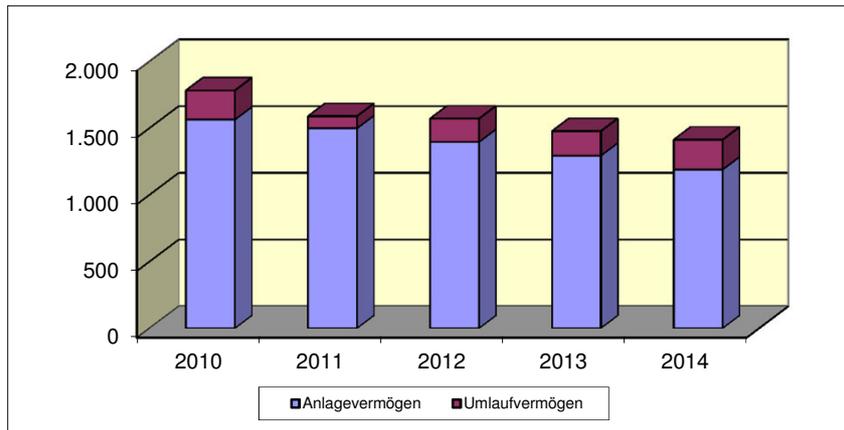
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24	24	20	31	96

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

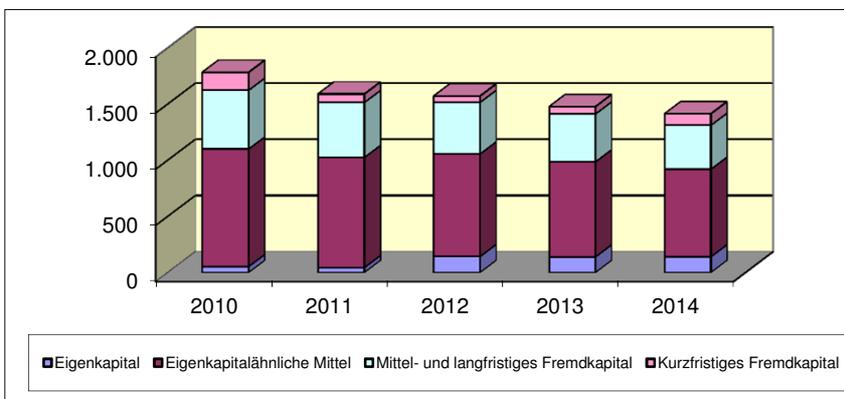
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	77,3%	76,2%	75,6%	68,4%	70,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-0,3%	0,0%	-15,5%	0,1%
Personalaufwandsquote	72,1%	84,3%	84,2%	84,7%	81,5%
Materialintensität	18,6%	10,9%	12,6%	20,9%	18,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-23	-1	-29	-249	101

* im JA 2011 aufgrund Prüferwechsel teilweise geänderte Darstellung der Werte für das Geschäftsjahr 2010

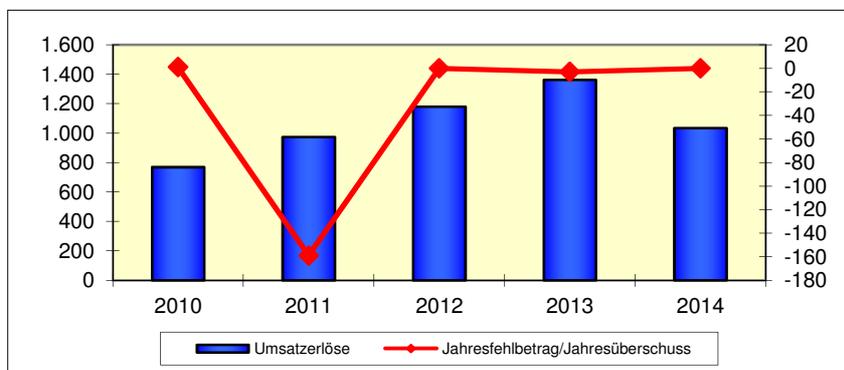
Vermögensentwicklung



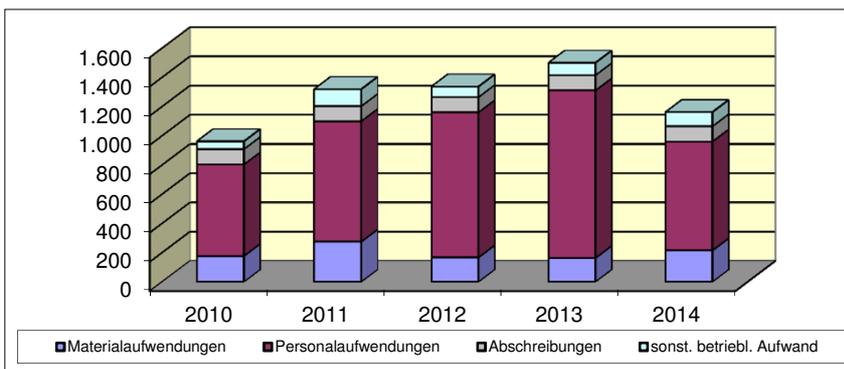
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net</p> <p>Gründungsjahr: 2012</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Nico Nierenberg</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 190 (Vj.: TEUR - 64) aus.

Da Umsatzerlöse aus der Vermietung des Breitbandkabels erst ab Anfang 2015 erzielt werden können, ist auch das Geschäftsjahr 2014 von Anlaufverlusten geprägt.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2012 zum Zweck der Errichtung und des Betriebs eines Breitbandkabelnetzes in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte gegründet.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr ein sogenanntes passives Netz – bestehend aus den Netzebenen 3 und 4 – errichtet und hat dies als Betreiber ab Januar 2015 an die Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau (DATEL) langfristig vermietet.

Die technische Basis stellt ein FTTB-Konzept dar (Fiber to the Building). Mittels neuester Micro-Pipe-Technologie werden Glasfasern in den Boden gelegt. Dies ermöglicht u. a. in Folgejahren Glasfaserverlegungen ohne weitere Tiefbauarbeiten.

Da die DCK nicht über eigenes Personal verfügt, ist die technische Betriebsführung mit der DATEL und die kaufmännische Betriebsführung mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) vertraglich vereinbart.

Das Berichtsjahr war durch eine umfangreiche Bautätigkeit der Zuführungsnetzebenen 3 und 4 – insbesondere vor dem Hintergrund der termingerechten Fertigstellung – geprägt. Investitionen erfolgten daher hauptsächlich in Breitbandkabel-/Telekommunikationsnetze in Höhe von insgesamt TEUR 9.006.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft trägt mit der Errichtung und dem Betrieb eines Breitbandkabelnetzes zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresfehlbetrag durch die Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten ihre Bezüge ausschließlich von der DVV bzw. von der DATEL.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auf der Basis des Beginns der Breitbandkabelversorgung der Endkunden im Jahr 2015, der Kosten der Betriebsführung, den ganzjährig entstehenden Abschreibungen und fest vereinbarten Zinsaufwendungen, ist für das Jahr 2015 – entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung – ein positives Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 100 prognostiziert. Auch für die Folgejahre sind prinzipiell positive Jahresergebnisse in ca. gleicher Größenordnung geplant.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte & Touche GmbH, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 27. März 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012 Rumpfg.
Anlagevermögen	9.495	536	62
Umlaufvermögen	2.776	1.479	28
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6	0
Vermögen	12.271	2.021	90
<i>Eigenkapital</i>	<i>25</i>	<i>25</i>	<i>25</i>
Fremdkapital, mittel- und langfristig	9.210	1.800	0
Fremdkapital, kurzfristig	3.036	196	65
<i>Fremdkapital</i>	<i>12.246</i>	<i>1.996</i>	<i>65</i>
Kapital	12.271	2.021	90

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	5	6	0
Betriebsleistung	5	6	0
Materialaufwendungen	-46	-29	-4
Abschreibungen	-47	-1	0
sonst. betriebl. Aufwand	-43	-35	-12
Betriebsaufwand	-136	-65	-16
Betriebsergebnis	-131	-59	-16
Finanzergebnis	-59	-5	0
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+190	+64	+16
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0

Investitionen in TEUR	9.006	474	62
------------------------------	-------	-----	----

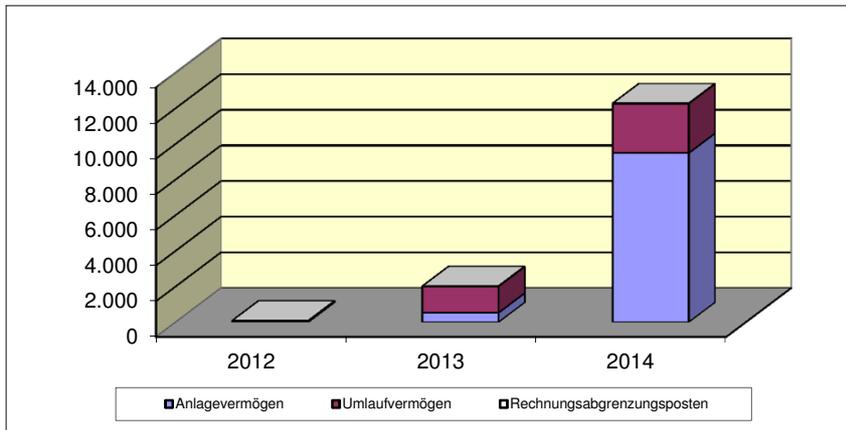
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0
---------------------------------	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	9.800	1.800	0

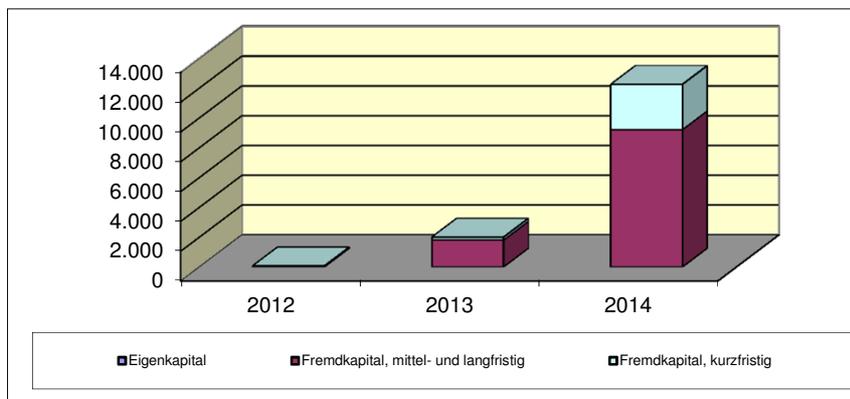
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,3%	4,7%	40,3%
Eigenkapitalrentabilität	-760,0%	-256,0%	-64,0%
Materialintensität	33,8%	44,6%	25,0%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-146	-160	-5

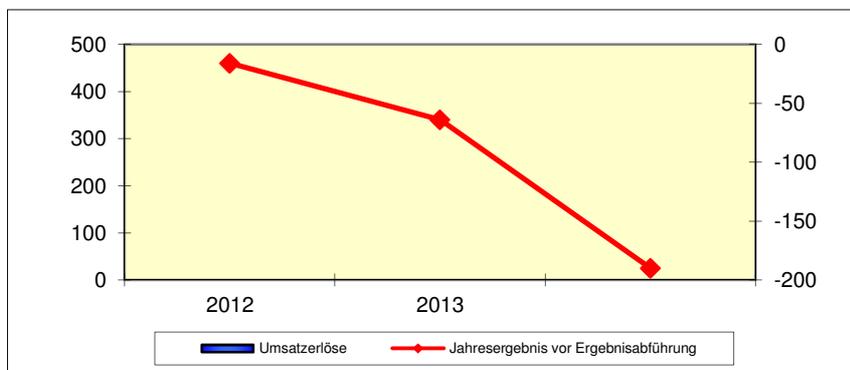
Vermögensentwicklung



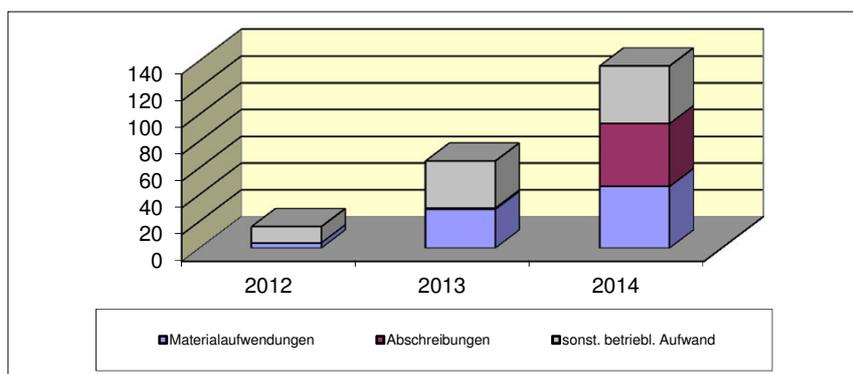
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Infra-Tec Energy GmbH

Am Friedrichsgarten 17
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 899-1601
Fax: (0340) 899-1609

Gründungsjahr:
2003

Stammkapital:
EUR 25.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der Fassung vom 04. Dezember 2002 gemäß
Eintragung in das Handelsregister, HR B 16636

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem unmittelbaren oder mittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau stehen. Es handelt sich dabei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind um die Anlagen zu errichten, instandzusetzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung.

Die Gesellschaft ist berechtigt im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmenszweckes, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, ebenso die Beteiligung an Kommanditgesellschaften zu übernehmen. Sie darf Vertretungen übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

Kapitalverhältnisse:
NiRoVe Industrieservice GmbH
EUR 6.350,00 bzw. 25%
NiRoVe Rohrleitungsbau und Verfahrenstechnik GmbH
EUR 6.400,00 bzw. 26%
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
EUR 12.250,00 bzw. 49%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Hans Tobler (bis 31. Dezember 2014)
Herr Thomas Zänger (seit 1. Januar 2015)
Herr Hans-Jürgen Meißner

**Gesellschafterversammlung
(Stand 31.12.2014):**
Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrieservice GmbH, NiRoVe Rohrleitungsbau und Verfahrenstechnik GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Infra-Tec Energie GmbH weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 70 aus, gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 18 zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 1.743; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.639) um 6,32 % erhöht. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Vergleich zum Vorjahr um 16,13 % gestiegen und betragen TEUR 583. Die Personalaufwendungen sanken um TEUR 10 auf TEUR 743. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne sonstige Steuern, TEUR 276) sind gegenüber dem Vorjahr um 3,75 % gesunken.

Die Umsatzrentabilität betrug 4,02 %. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 3,19 %.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Infra-Tec Energy GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss wurde erstellt durch die Sozietät Dr. Wend & Partner GbR.

Bilanz in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	191	201	223	134	61
Umlaufvermögen	444	374	525	436	382
Rechnungsabgrenzungsposten	9	9	13	13	7
Vermögen	644	584	761	583	450
Eigenkapital	293	223	271	189	160
Rückstellungen	77	71	84	71	77
Verbindlichkeiten	249	278	388	310	211
Passive latente Steuern	25	12	18	13	2
Kapital	644	584	761	583	450

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	1.743	1.639	1.930	1.628	1.415
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	-9
sonst. betriebl. Erträge	26	17	14	12	11
Betriebsleistung	1.769	1.656	1.944	1.640	1.417
Materialaufwendungen	-565	-486	-648	-582	-404
Personalaufwendungen	-743	-753	-826	-725	-717
Abschreibungen	-63	-52	-48	-27	-23
sonst. betriebl. Aufwand	-276	-287	-300	-254	-208
Betriebsaufwand	-1.647	-1.578	-1.822	-1.588	-1.352
Betriebsergebnis	122	78	122	52	65
Finanzergebnis	-5	-7	-5	-5	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	11	12	11
Ertragssteuern	-47	-19	-46	-29	-23
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	70	52	82	30	48

Investitionen in TEUR	54	28	141	100	26
------------------------------	----	----	-----	-----	----

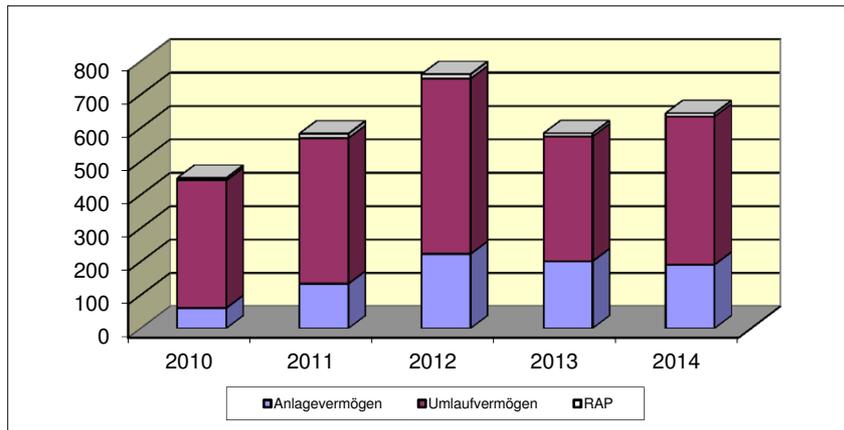
Ø Anzahl der Mitarbeiter	27	27	31	27	26
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	90	119	178	132	52

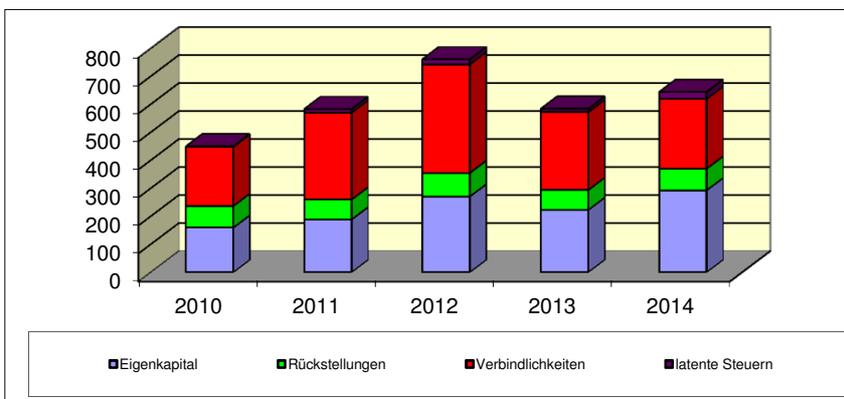
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	153,4%	110,9%	121,5%	141,0%	262,3%
Eigenkapitalrentabilität	23,9%	23,3%	30,3%	15,9%	30,0%
Personalaufwandsquote	42,6%	45,9%	42,8%	44,5%	50,7%
Materialintensität	34,3%	30,8%	35,6%	36,6%	29,9%

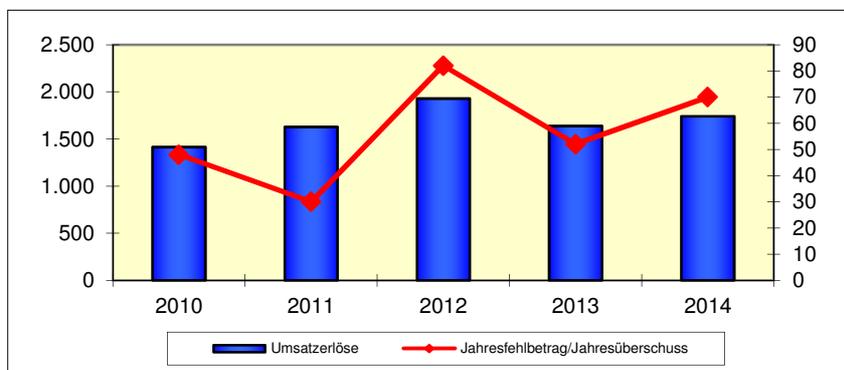
Vermögensentwicklung



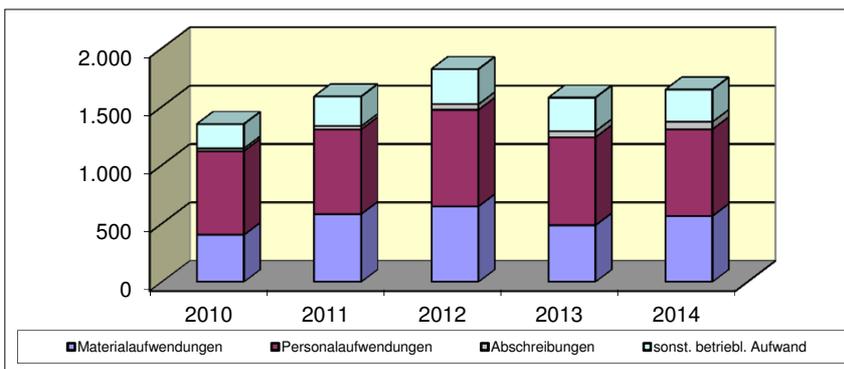
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtpflege

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Wasserwerkstraße 13

06842 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 204-2072

Fax: (0340) 204-2972

 e-mail: stadtpflege.hellwich@dessau-rosslau.de
Gründung (in der jetzigen Form):

Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen.

Stammkapital:

EUR 50.000,00

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 14. Dezember 2011; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2012 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind

- Unterhaltung des Straßennetzes,
- Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung,
- Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts,
- Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung,
- Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten,
- Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen,
- Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“,
- Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation)

und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2014):

Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck
 (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau)
 Herr Heinz Bierbaum
 Herr Harald Krüger
 Herr Ralf Schönemann
 Herr Hans-Peter Dreibrod
 Herr Klaus Meier
 Herr Wilhelm Kleinschmidt
 Herr Andreas Mrosek
 Herr Roland Gebhardt
 Frau Grit Dickoff (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresgewinn in Höhe von TEUR 213 ab (Vj.: TEUR 69).

Die Umsatzsteigerungen betreffen vorwiegend die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung im Ergebnis der Neukalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2014 bis 2016. Dem gegenüber steht ein Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst aufgrund des milden Winters.

Die Rückstellung für den Gebührenaussgleich wurde im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 547 (Vj.: TEUR 784) für die entstandenen Kostenunterdeckungen (Verluste) des gebührenfinanzierten Bereichs Abfallentsorgung in Anspruch genommen.

Bis 30. September 2014 hatte der Eigenbetrieb vier Stellen (2,5 VbE) für Bundesfreiwillige eingerichtet und besetzt.

Das bilanzielle Eigenkapital betrug zum 31.12.2013 TEUR 5.251. Es erhöhte sich zum 31.12.2014 um insgesamt TEUR 83. Die Erhöhung resultiert aus dem Jahresgewinn 2014 (TEUR 213), dem die Abführung der Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Sparten an den Aufgabenträger für das Jahr 2013 (TEUR 130) gegenübersteht.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 1.220 und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 1.742). Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Jahres 2014 gehörten u. a. der Ersatz eines Pressmüllfahrzeuges (TEUR 231) für den Bereich Restabfallentsorgung, der Ersatz eines Abfallpressfahrzeuges (TEUR 188) für den Bereich Sperrmüllsammlung, die Ersatzbeschaffung von Abfallbehältern (TEUR 177) für den Bereich Altpapierentsorgung, der Ersatz eines Fahrzeuges Ruthmann Steiger (TEUR 161) für den Bereich Straßenbeleuchtung und der Ersatz eines LKW-Abrollkippers mit Ladekran (TEUR 119) für den Bereich Containerentsorgung.

Im Jahr 2014 wurden die Planungen bis zur Genehmigungsplanung (LP 4) zur Errichtung einer Bioabfallverwertungsanlage (BAV) mit einer Jahreskapazität von ca. 14.500 t am Standort der Abfallentsorgungsanlage „Kochstedter Kreisstraße“ durch die DEPOSERV – Ingenieurgesellschaft mbH, Magdeburg-Barleben fortgeführt. Um Baurecht für die Errichtung der BAV zu erlangen wurden durch den Stadtrat entsprechende Beschlüsse zum Flächennutzungsplan und zum Bebauungsplan gefasst. Außerdem wurde mit Bescheid des Landesverwaltungsamtes für einen Teilbereich der Deponie "Kochstedter Kreisstraße" die Beendigung der Stilllegungsphase und die Entlassung in die Nachsorge festgestellt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofwesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für die Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung, für die Pflege der öffentlichen Grünflächen, für das Betreiben und Unterhalten der Straßenbeleuchtung, für die Papierkorbentsorgung, für die Stadtilumination und zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners.

Die Zuschüsse wurden für die Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Der Jahresgewinn wird abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung und der Abführung des Gewinns der haushaltsfinanzierten Bereiche des Jahres 2014 an den Aufgabenträger auf neue Rechnung vorgetragen. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 138 abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Eigenbetrieb Stadtpflege hat zum 1. Januar 2014 zur Erfassung und Abrechnung der Behälterleerungen für Rest- und Biomüll ein Identifikationssystem in der Abfallwirtschaft eingeführt, wodurch Verwaltungskosten gespart und Daten für eine effizientere Tourenplanung gewonnen werden.

Die Übernahme der Altpapierentsorgung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau als neues Geschäftsfeld im Entsorgungsbereich trägt dazu bei, dem Aufgabenrückgang bei der Abfalleinsammlung aufgrund der demographischen Entwicklung entgegen zu wirken.

Im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns werden die Aufgaben aufgrund des Flächenzuwachses aus den Stadtumbaumaßnahmen weiter zunehmen. Erschwerend hinzu kommt die drastische Reduzierung der bestehenden gemeinnützigen Beschäftigungsmaßnahmen des Jobcenters der Agentur für Arbeit von 120 Teilnehmern im Jahr 2013 auf 60 Teilnehmer im Jahr 2014. Ohne Aufstockung der Haushaltsmittel wird sich daher der Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen verschlechtern.

Seit 1993 wurden für die Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße ausreichend Rückstellungen gebildet, um das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umzusetzen. Seit dem 31. Dezember 2011 ist die Deponie für Ablagerungen geschlossen. Entsprechend der aktuellen Planung sollen voraussichtlich im Jahr 2015 die Sanierungsarbeiten abgeschlossen und die endgültige Stilllegung der Deponie bei der oberen Abfallbehörde im Landesverwaltungsamt angezeigt werden, um in die Phase der Nachsorge entlassen zu werden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
Straßenreinigung Fm					
Straßen	7.129.301,50	6.118.649,50	6.931.566,00	7.074.200,00	6.015.838,00
Radwege	3.842.230,50	3.288.070,50	3.659.554,50	3.655.461,00	3.068.951,50
Gehwege	936.014,00	828.105,00	1.124.889,00	851.071,00	738.468,00
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	6.954616,50	18.808.596,2	11.353.905,5	3.248.134,5	30.953.889,5
Gehwege	147.035,00	473.850,00	249.135,00	62.762,00	705.624,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	12.858,09	13.496,25	13.525,26	14.349,94	14.195,09
Bio-Sammlung in t	11.993,29	11.599,44	11.914,21	12.623,35	11.475,26
Altpapiersammlung in t	4.088,48	-	-	-	-
Deponie					
Abfallaufkommen in t	0,00	0,00	0,00	5.196,92	41.038,74
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	15.222,41	16.576,38	16.226,72	17.334,88	17.142,80

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 21. Juli 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	9.613	9.830	9.203	9.345	9.282
Umlaufvermögen	16.959	18.278	21.387	22.734	25.416
Rechnungsabgrenzungsposten	46	48	39	51	51
Vermögen	26.618	28.156	30.629	32.130	34.749
Eigenkapital	5.334	5.251	4.489	4.945	5.449
Eigenkapitalähnliche Mittel	976	1.023	1.073	1.123	1.175
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	6.310	6.274	5.562	6.068	6.624
Fremdkapital, mittel- und langfristig	14.068	14.394	¹ 12.071	19.122	21.396
Fremdkapital, kurzfristig	6.240	7.488	¹ 12.996	6.940	6.729
<i>Fremdkapital</i>	20.308	21.882	25.067	26.062	28.125
Kapital	26.618	28.156	30.629	32.130	34.749

¹ Veränderte Darstellung gegenüber dem Vorjahresbericht.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	14.176	12.928	12.499	11.956	14.225
aktivierte Eigenleistungen	29	21	38	13	69
sonst. betriebl. Erträge	964	1.236	2.071	1.684	195
Betriebsleistung	15.169	14.185	14.608	13.653	14.489
Materialaufwendungen	-5.018	-5.201	-5.332	-5.449	-5.509
Personalaufwendungen	-6.973	-6.658	-6.543	-6.049	-6.008
Abschreibungen	-1.437	-1.115	-1.152	-1.023	-939
sonst. betriebl. Aufwand	-2.047	-1.808	-1.859	-1.638	-1.617
Betriebsaufwand	-15.475	-14.782	-14.886	-14.159	-14.073
Betriebsergebnis	-306	-597	-278	-506	416
Finanzergebnis	228	463	464	422	297
Neutrales Ergebnis	363	260	-453	-225	-4.976
Steuern	-72	-57	-46	-55	-47
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	213	69	-313	-364	-4.310

Investitionen in TEUR	1.220	1.742	1.014	1.094	923
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	173	173	177	180	173
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

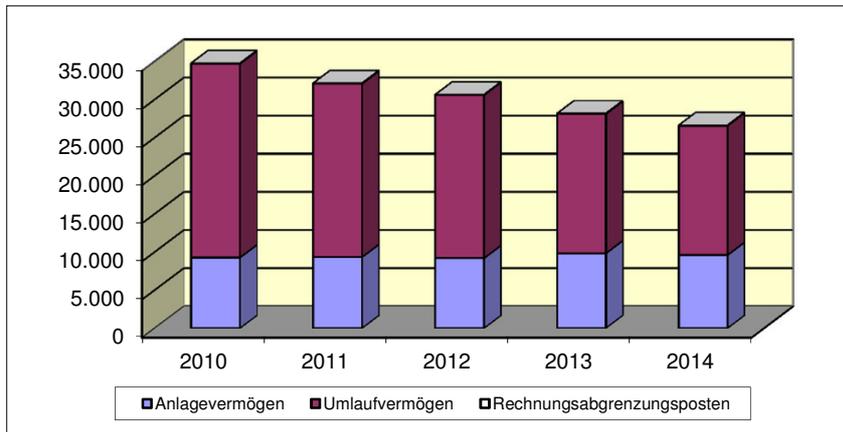
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

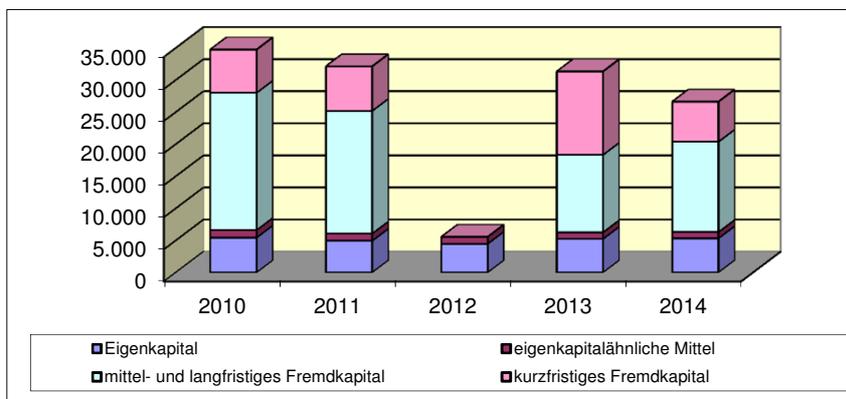
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	65,6%	63,8%	60,4%	64,9%	71,4%
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	1,1%	-5,6%	-6,0%	-65,1%
Personalaufwandsquote	49,2%	51,5%	52,3%	50,6%	42,2%
Materialintensität	32,4%	35,2%	35,8%	38,5%	39,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-2.066	-1.975	-261	-1.147	1.102

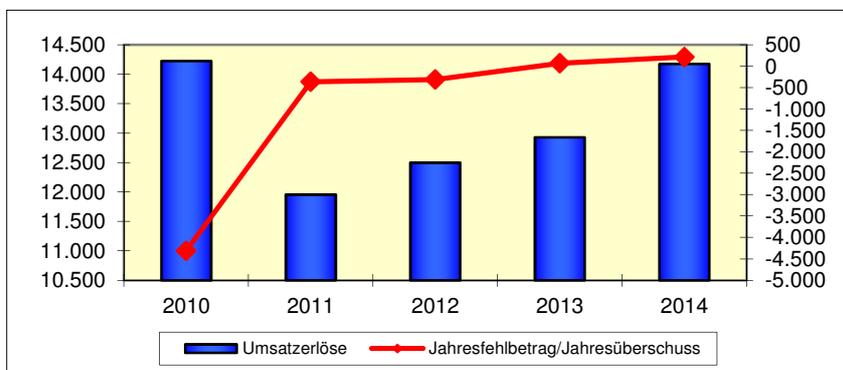
Vermögensentwicklung



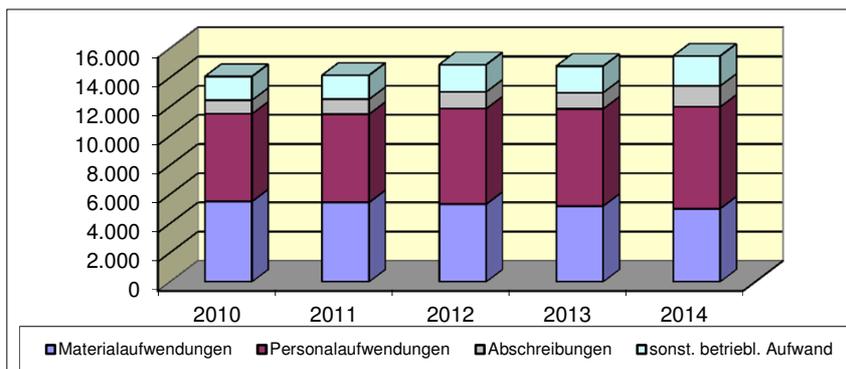
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH Lukoer Str. 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 5060 Fax: (034901) 50670 e-mail: stadtwerke-rosslau@arcor.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 1.025.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13263</p> <p>Unternehmensgegenstand: Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau: EUR 522.750,00 bzw. 51% Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz: EUR 502.250,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Eberhard Stamms</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2014): Vorsitzender: Herr Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau Mitglieder: Herr Hans-Joachim Mau Herr Lutz Fessel Herr Holger Linke (stellvertretender Vorsitzender, envia THERM) Herr Dirk Niehuus (envia THERM)</p> <p>Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter envia Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 368 (Vj.: 421 TEUR) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten in Dessau-Roßlau, Ortschaft Roßlau Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt in erdgas- und heizölbetriebenen Kesselanlagen. Die Gesellschaft belieferte im Berichtsjahr 104 Abnahmestellen mit Fernwärme. Mit einem sicheren Betrieb ihrer Erzeugungs- und Verteilungssysteme konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen zur Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke weitestgehend gerecht werden.

Der Wärmeabsatz ist witterungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 17,74% auf 17.665 MWh gesunken. Damit bewegt sich das Absatzvolumen im Geschäftsjahr 2014 deutlich unterhalb des auf einem normalen Witterungsverlauf beruhenden Planansatzes. Infolge dessen ergibt sich auch beim Umsatzvolumen ein entsprechender Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (-15,97%).

Das Ergebnisniveau des Unternehmens bewegt sich trotz des Absatzrückgangs auf einem soliden Level.

Im Vergleich zum Planansatz zeigt sich sogar eine leichte Verbesserung des Ergebnisses aus der betrieblichen Tätigkeit. Dies ist hauptsächlich auf Einmaleffekte (periodenfremde Erträge, krankheitsbedingte Verringerung des Personalaufwandes) zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung; das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2014 ihr Hauptaugenmerk auf die Durchführung ihrer Aufgaben zur Daseinsvorsorge im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 28.05.2015 den Jahresüberschuss 2014 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2015 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 158,0 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2014 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2015 gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 22. September 2003 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 5,3 (Vj.: TEUR 6,4).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Im Geschäftsjahr 2014 war kein hauptamtlicher Geschäftsführer angestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 0,7.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Erhaltung der Ertragskraft des Unternehmens steht auch im Geschäftsjahr 2015 im Mittelpunkt des geschäftlichen Handelns.

Im Hinblick auf den verschärften Wettbewerb im Wärmemarkt und dem zu erwartenden Rückgang von Wärmeabnehmern infolge des demografischen Wandels legt die Gesellschaft mittelfristig ihren Schwerpunkt auf Kundenbindungsaktivitäten sowie die Akquisition neuer Anschlussnehmer.

Weiterhin strebt die Gesellschaft mit der Optimierung ihres Anlagenparks eine wirtschaftliche Wärmeerzeugung an. Dabei richtet sie ihr Augenmerk auf potentielle Kosteneinsparungsmöglichkeiten wie die mögliche Eigenerzeugung des Strombedarfs der Heizhäuser.

Auf der Basis der Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 fußend auf einem normalen Wärmeabsatzniveau ein Jahresergebnis auf dem Niveau des um Sondereffekte bereinigten Ergebnisses des Geschäftsjahres 2014.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
verkaufte Wärmemenge in MWh	17.665	21.473	20.985	19.917	25.340

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. April 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	323	393	509	648	802
Umlaufvermögen	1.791	1.802	1.703	1.332	1.571
Vermögen	2.114	2.195	2.212	1.980	2.373
Eigenkapital*	1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
Eigenkapitalähnliche Mittel	0	1	2	5	11
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.180	1.181	1.182	1.185	1.191
Fremdkapital, mittel- und langfristig	0	1	1	3	5
Fremdkapital, kurzfristig	934	1.013	1.029	792	1.177
Fremdkapital	934	1.014	1.030	795	1.182
Kapital	2.114	2.195	2.212	1.980	2.373

* Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, abweichend von der Bilanz, nicht im Eigenkapital sondern bereits als kurzfristige Verbindlichkeit (Fremdkapital) dargestellt.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.945	2.314	2.586	2.261	2.314
sonst. betriebl. Erträge	30	14	15	50	51
Betriebsleistung	1.975	2.328	2.601	2.311	2.365
Materialaufwendungen	-1.253	-1.447	-1.704	-1.599	-1.509
Personalaufwendungen	-89	-117	-118	-105	-107
Abschreibungen	-112	-134	-161	-179	-207
sonst. betriebl. Aufwand	-41	-36	-38	-39	-42
Betriebsaufwand	-1.495	-1.734	-2.021	-1.922	-1.865
Betriebsergebnis	480	594	580	389	500
Finanzergebnis	14	13	16	18	17
Neutrales Ergebnis	44	9	8	23	21
Ertragsteuern	-170	-195	-192	-136	-152
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	368	421	412	294	386

Investitionen in TEUR	42	18	22	24	18
------------------------------	----	----	----	----	----

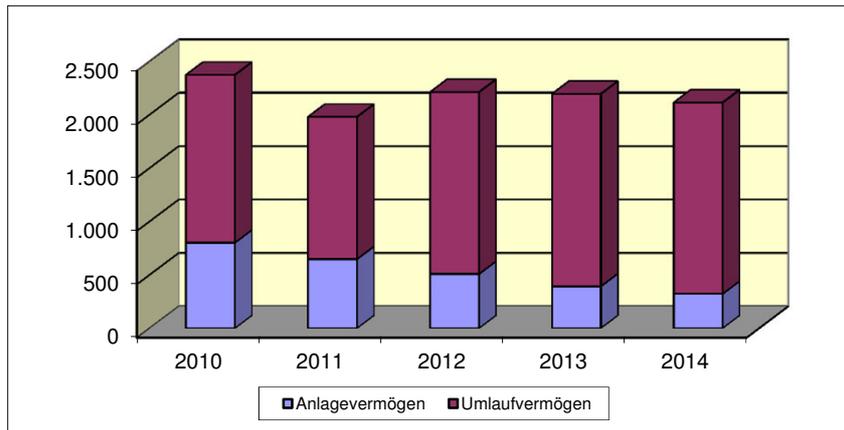
Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

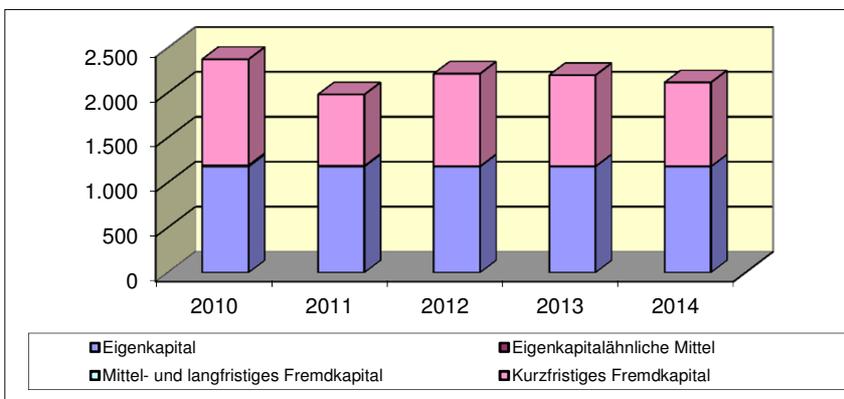
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	365,3%	300,5%	232,2%	182,9%	148,5%
Eigenkapitalrentabilität	31,2%	35,6%	34,9%	24,8%	32,4%
Personalaufwandsquote	4,6%	5,1%	4,6%	4,6%	4,6%
Materialintensität	83,8%	83,4%	84,3%	83,2%	80,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	424	674	653	226	667

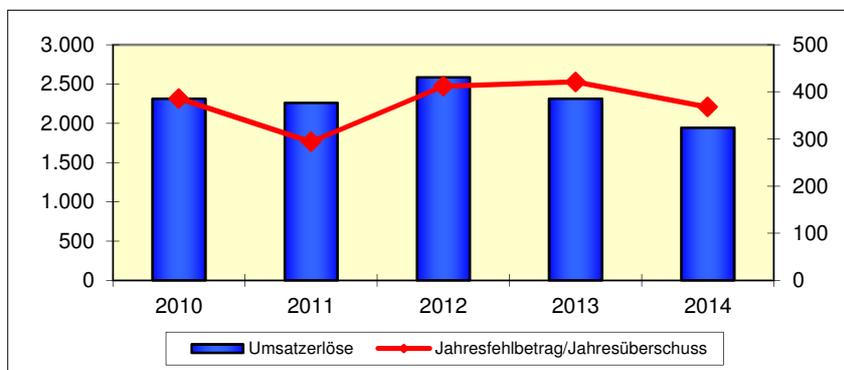
Vermögensentwicklung



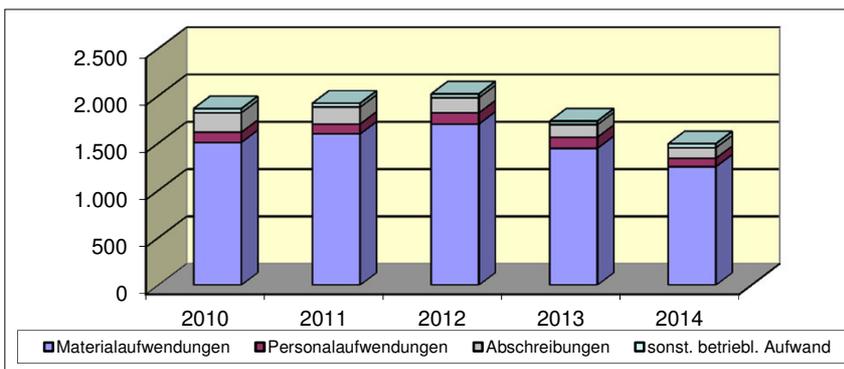
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Industriefafen Roßlau GmbH Industriefafen 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 66013 Fax: (034901) 82680 e-mail: hafенrosslau@binnenhafen-sachsen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 1.535.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. September 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704</p> <p>Unternehmensgegenstand: Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau EUR 782.850,00 bzw. 51% Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden EUR 752.150,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Gunto Mörer</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2014): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Heiko Loroff Frau Gabriele Altmeyer Herr Ralf Schönemann Herr Hans-Joachim Mau Herr Hubertus Schröder</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und der Gesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Industriehafen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -146 (Vj.: TEUR -162) ab.

Soweit die IHR GmbH den Güterumschlag nicht selbst durchführt, stellt sie die Hafeninfrastuktur, also die Gleis- und Kaiinfrastruktur, der gewerblichen Wirtschaft diskriminierungsfrei zur Verfügung. Für deren Benutzung werden Entgelte erhoben. Die künftige Entwicklung der Gesellschaft ist eng mit der Realisierung der Infrastrukturvorhaben, die Erweiterung und Modernisierung der Kai- und Gleisinfrastuktur, verbunden.

Der Güterumschlag im Industriehafen stieg im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr auf 453.727 Tonnen (Vj.: 325.627 Tonnen). Beim Verkehrsträger Binnenschiff war ein erheblicher Rückgang um 95.098 Tonnen zu verzeichnen. Hauptursache war das Niedrigwasser der Elbe, was zu geringeren Umschlageleistungen auf Grund der Verknappung von Schiffstransportkapazitäten führte. Beim Verkehrsträger Eisenbahn war eine Zunahme des Güterumschlages um 9.415 Tonnen und beim Verkehrsträger Lkw um 213.783 Tonnen zu verzeichnen.

Der von der IHR GmbH selbst durchgeführte Güterumschlag betrug im Berichtsjahr 42.799 Tonnen und sank damit zum Vorjahr um 10.546 Tonnen (Vj.: 53.345 Tonnen).

Die Leistungen der Hafentramway werden auf Anforderung angeboten. Diese beinhalten das ladegerechte Verholen der Waggons und auch Wiegeleistungen. Im Jahr 2014 wurden 1.145 Waggons (Vj.: 953 Waggons) im Hafen abgefertigt.

Für die im Industriehafen Roßlau geplanten Infrastrukturmaßnahmen, Teilvorhaben: „Infrastrukturmaßnahmen Industriehafen Roßlau (Hafenanlagen)“, hat die Stadt Dessau-Roßlau den förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn zum 1. März 2015 von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, erhalten. Der Förderbescheid datiert vom 27.05.2015. Die Realisierung der geplanten Maßnahmen soll bis Ende 2017 abgeschlossen sein.

Die Finanzierung der Gesellschaft war durch die bestehenden Gesellschafterdarlehen gesichert. Mit der Tilgung der Gesellschafterdarlehen wurde im Jahr 2014 begonnen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie in den Vorjahren war der Gegenstand der Geschäftstätigkeit der IHR GmbH im Geschäftsjahr 2014 der gewerbliche Güterumschlag und die Güterlagerung, die Leistungen der Hafentramway sowie die Vermietung von Flächen im Hafen Roßlau.

Als trimodale Verkehrsschnittstelle steht die Gesellschaft im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge und setzt Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 01.06./08.06.2015 wird der Jahresfehlbetrag 2014 dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag hinzugerechnet.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 0. Der Geschäftsführer der IHR ist nicht in der Gesellschaft angestellt, sondern wird aufgrund der Entsendung des Gesellschafters Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, tätig.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 0,4.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit der Durchführung der geplanten Infrastrukturinvestitionen in den Kaimauerneubau, in die Gleisinfrastruktur und in die Kranbahnverlängerung sowie in den Neubau der Gleiswaage bis zum Jahr 2017 werden die Rahmenbedingungen entscheidend verbessert. Insbesondere werden die erforderlichen Kapazitäten für den trimodalen Umschlag der zukunftsfähigen Produktgruppen geschaffen. Gleichfalls werden die Kapazitäten für den Eisenbahngüterumschlag gesteigert bei gleichzeitiger Senkung der Kosten für die Instandhaltung und die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur.

Die Entwicklung des Güterumschlages ist weiterhin stark von den Navigationsbedingungen auf der Elbe und von der Sicherstellung des geforderten Binnenschiffsraumes abhängig und ist deshalb mit Planungsunsicherheiten behaftet. Aufgrund der konjunkturellen Unsicherheiten plant die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der SBO GmbH verstärkt die Containerdienstleistungen auszubauen. Tendenziell verzeichnet der Hafen seit Jahren steigende Nachfragen nach Eisenbahnverkehrsleistungen. Dieser Trend setzte sich nach einem hochwasserbedingten Rückgang im Jahr 2013 im Jahr 2014 weiter fort. Für das Jahr 2015 wird mit einem leichten Anstieg der Eisenbahnverkehrsleistungen gerechnet.

Im Dezember 2014 hat die IHR GmbH das LKW-Trucking für Containerverkehre übernommen. Mit diesem Schritt wird die Dienstleistungstiefe für die Containerlogistik ausgebaut. Ziel ist, die bestehenden Wettbewerbsnachteile in der Region durch die Erweiterung des Dienstleistungsangebots zu verbessern. Das Truckingangebot erfolgt im Zusammenwirken mit der SBO GmbH, welche über Markterfahrungen verfügt. In dieser Sparte werden deutliche Umsatzzuwächse erwartet.

Die IHR GmbH partizipiert weiter an der Binnenschiffslinie „ETS Elbe“. Ab dem Jahr 2015 wird der Hafen Roßlau offiziell als Lade/Löschhafen im Liniendienst der Elbe-Container-Linie „ECL2000“ geführt.

Eine bestehende Kooperation mit der SBO GmbH wird weiter ausgebaut. Die IHR GmbH soll den erforderlichen Bedarf an Arbeitskräften, Managementleistungen und Equipment absichern.

Die Risiken aus der Einstufung der Elbe in das Randnetz bleiben bestehen. Der derzeitige Unterhaltungszustand der Elbe verschafft der gewerblichen Binnenschifffahrt keine Planungssicherheit. Infolge besteht das Risiko, dass die Binnenschiffskapazität sich weiter verknappen wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
Schiffsabfertigungen	91	178	143	181	260
Waggons	1.145	953	1.563	964	734
Umschlag gesamt in t	453.727	325.627	304.312	287.674	372.770
Davon					
Schiffsumschlag in t	39.036	134.134	110.857	130.413	227.452
Landumschlag in t	56.163	46.748	76.693	47.293	36.026
Überfuhr in t	358.528	144.745	116.762	109.968	109.292

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 14. April 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	4.103	4.275	4.451	4.596	4.762
Umlaufvermögen/RAP	50	90	107	63	89
Vermögen	4.153	4.365	4.558	4.659	4.851
Eigenkapital	2.027	2.173	2.335	2.253	2.384
Sonderposten	1.303	1.376	1.449	1.522	1.595
Rückstellungen	18	11	10	10	19
Verbindlichkeiten	805	805	764	872	853
RAP	0	0	0	2	0
Kapital	4.153	4.365	4.558	4.659	4.851

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	397	355	497	394	420
sonst. betriebl. Erträge	74	77	163	73	75
Betriebsleistung	471	432	660	467	495
Materialaufwendungen	-198	-153	-233	-179	-161
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-80	-76	-74	-75	-131
Abschreibungen	-172	-177	-177	-176	-175
sonst. betriebl. Aufwand	-129	-138	-159	-120	-149
Sonstige Steuern	-3	-14	-1	-4	-3
Betriebsaufwand	-582	-558	-644	-554	-619
Betriebsergebnis	-111	-126	16	-87	-124
Finanzergebnis	-30	-33	-36	-33	-17
Neutrales Ergebnis	3	0	102	-11	-89
Außerordentlicher Aufwand*	-8	-3			
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-146	-162	82	-131	-230

* Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Hochwasserschäden.

Investitionen in TEUR	1	0	33	25	96
------------------------------	---	---	----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	4	3	3	3	5
---------------------------------	---	---	---	---	---

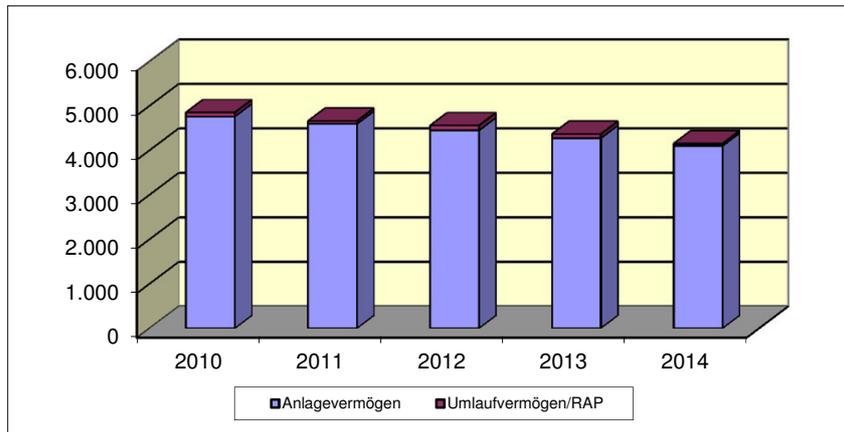
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	73	83
--	---	---	---	----	----

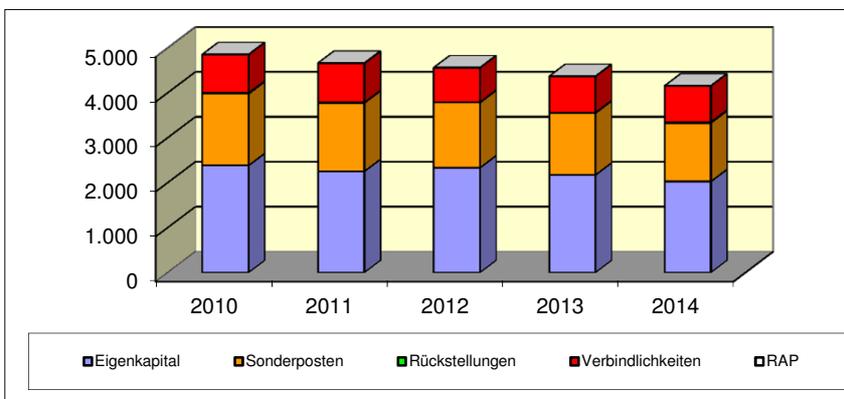
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	49,4%	50,8%	52,5%	49,0%	50,1%
Eigenkapitalrentabilität	-7,1%	-6,8%	3,6%	-5,6%	-9,5%
Personalaufwandsquote	20,2%	21,4%	14,9%	19,0%	31,2%
Materialintensität	34,0%	27,4%	36,2%	32,3%	26,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-54	23	8	-2	-15

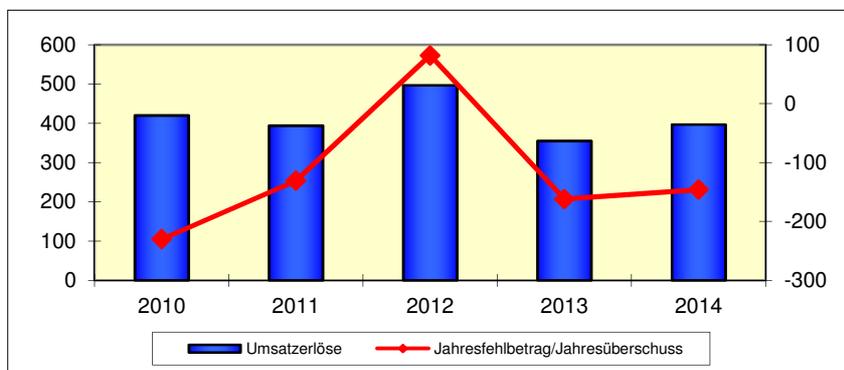
Entwicklung der Aktiva



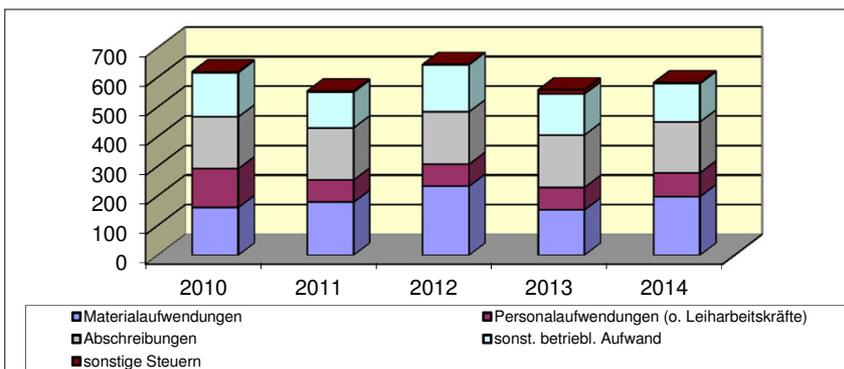
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

envia Mitteldeutsche Energie AG

Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz
Tel.: (0371) 482-0
Fax: (0371) 482-2999
e-mail: info@enviam.de
Homepage: www.enviaM.de

Gründungsjahr:
2002

Stammkapital:
EUR 635.187.000,00

Rechtsform:
Aktiengesellschaft

Handelsregister:
Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.

Unternehmensgegenstand:
Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme.
Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser.
Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen.
Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.

Anteilseignerstruktur:

RWE Beteiligungsgesellschaft mbH	38,58%
KBE Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,02%
Städte, Gemeinde, Stadtwerke	4,23%
RWE AG	0,00%
	(eine Aktie)

Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der envia Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.

Organe des Unternehmens

- die Vorstand
- der Aufsichtsrat
- der kommunale Beirat

Vorstand:
Herr Carl-Ernst Giesting
Herr Dr. Andreas Auerbach
Herr Ralf Hiltenkamp

Aufsichtsrat:
20 Mitglieder

Kommunale Beirat:
Der Beirat setzte sich im Jahr 2014 aus 33 Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 346.029 (Vj.: TEUR 185.035).

Die *enviaM*-Gruppe ist, gemessen an Umsatz und Absatz, der führende regionale Energie-dienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt hier rund 1,4 Mio. Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 20.182,8 GWh (Vj.: 21.516,3 GWh) und wurde vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt. Der Fremdstrombezug erfolgte vorrangig über die RWE Vertrieb AG, Dortmund. Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2014 20.168,8 GWh (Vorjahr: 21.501,9 GWh). Ursachen des Rückgangs sind im Segment Privat- und Gewerbekunden im Wesentlichen witterungsbedingte Absatzrückgänge, in den Segmenten Geschäftskunden und Weiterverteiler/Vertriebshandel konnten Kundenverluste nicht vollständig durch Akquisen kompensiert werden.

Im Berichtszeitraum betrug Gasaufkommen und Gasabgabe 713,1 GWh (Vj.: 423,4 GWh). Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen *enviaM* und MITGAS erfolgen die Akquise von Neukunden und die Verlängerung von Bestandsverträgen vorrangig über MITGAS. Infolgedessen ist das Endkundengeschäft der *enviaM* grundsätzlich rückläufig. Im Berichtsjahr kam es zu einer Absatzsteigerung aufgrund von gruppeninternen Geschäften.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen Mio. EUR 119,7 (Vj.: Mio. EUR 103,7). Im Geschäftsjahr 2014 wurden erneut umfangreiche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt, insbesondere um die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und eine Energieversorgung jederzeit zu gewährleisten. Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen. Die erhöhten Leistungs- und Sicherheitsanforderungen an das Mittelspannungsnetz machten zudem die Erweiterung und Sanierung von Umspannwerken erforderlich. Die Investitionen im Mittel- und Niederspannungsbereich wurden vermehrt durch Netzverstärkungen aufgrund der Einspeisungen von erneuerbaren Energien bestimmt. Diese beinhalten in zunehmendem Maße auch Möglichkeiten zur Laststeuerung und Spannungsregelung.

Die Finanzinvestitionen i. H. v. Mio. EUR 131,1 (Vj.: Mio. EUR 41,8) betrafen vorwiegend Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 48 Gesellschaften, darunter an 26 kommunalen Energieversorgungsunternehmen, direkt beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs konnten im Berichtsjahr Strom-Konzessionsverträge mit 41 Städten und Gemeinden und damit über 106.000 versorgten Einwohnern sowie Gaskonzessionsverträge mit 25 Kommunen und 23.000 versorgten Einwohnern neu abgeschlossen werden.

Die *enviaM*-Gruppe unterstützt zahlreiche gemeinnützige Projekte in der Region, beispielsweise in den Bereichen Soziales, Sport oder Kultur. Allein im Rahmen der Sponsoringfibel stellte der Unternehmensverbund im Jahr 2014 finanzielle Mittel für über 320 Projekte zur Verfügung.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 29.04.2015, eine Bardividende von EUR 0,70 je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von EUR 265.614,30 (brutto).

GESAMTBENZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge des Vorstandes betragen EUR 1.276.604,42. Im Rahmen des „RWE-Long Term Incentive Plan Beat 2010“ wurden dem Vorstand 19.657 Wertsteigerungsrechte gewährt. Der beizulegende Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung betrug EUR 146.248,08.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2014 EUR 256.839,05. Dem Beirat wurden EUR 78.147,26 vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 3. Februar 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	2.504.586	2.501.344	2.533.677	2.509.957	2.467.871
Umlaufvermögen	475.030	525.403	511.361	396.367	407.379
Rechnungsabgrenzungsposten	1.041	2.314	3.057	4.258	2.822
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung	1.056	4.004	4.014	4.397	4.619
Vermögen	2.981.713	3.033.065	3.052.109	2.914.979	2.882.691
Eigenkapital	1.605.457	1.435.594	1.411.837	1.291.804	1.200.692
Sonderposten	146.216	174.886	209.610	250.486	284.373
Rückstellungen	462.299	477.719	518.042	503.027	572.076
Verbindlichkeiten	606.481	769.976	721.401	654.522	590.379
Rechnungsabgrenzungsposten	161.260	174.890	191.219	215.140	235.171
Kapital	2.981.713	3.033.065	3.052.109	2.914.979	2.882.691

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.343.688	2.586.117	2.727.302	2.666.611	2.823.021
Bestandsveränderung	-374	-1.731	1.452	1.120	426
andere aktivierte Eigenleistungen	125	126	236	274	69
sonst. betriebl. Erträge	238.898	280.168	247.872	196.520	203.119
Betriebsleistung	2.582.337	2.864.680	2.976.862	2.864.525	3.026.635
Materialaufwendungen	-1.991.154	-2.201.394	-2.068.344	-2.069.936	-2.235.344
Personalaufwendungen	-64.316	-71.077	-160.377	-141.151	-145.740
Abschreibungen	-116.990	-119.606	-119.484	-128.028	-125.540
sonst. betriebl. Aufwand	-162.525	-239.720	-264.580	-250.024	-230.133
Betriebsaufwand	-2.334.985	-2.631.797	-2.612.785	-2.589.139	-2.736.757
Betriebsergebnis	247.352	232.883	364.077	275.386	289.878
Finanzergebnis	160.980	15.057	30.362	51.688	61.601
Ertragssteuern	-62.303	-62.905	-113.128	-67.631	-73.746
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	-7.053	-1.265
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	346.029	185.035	281.311	252.390	276.468

Investitionen in TEUR	250.834	145.535	179.153	218.287	376.239
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Mitarbeiter	722	719	1.861	1.991	2.102
-------------------------------	-----	-----	-------	-------	-------

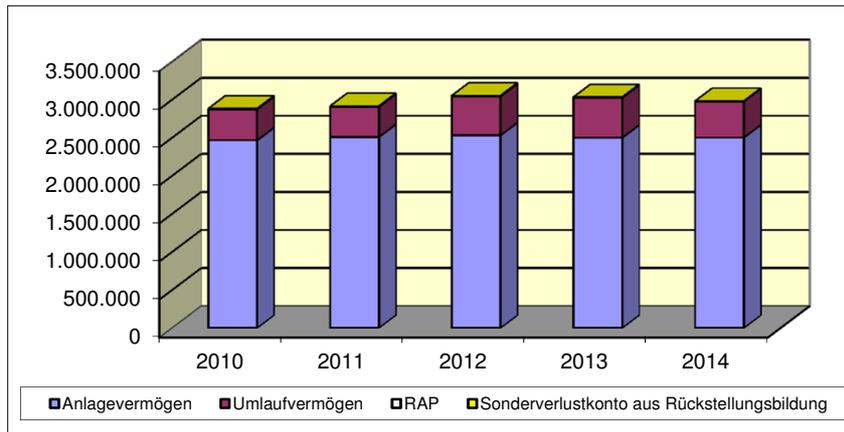
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

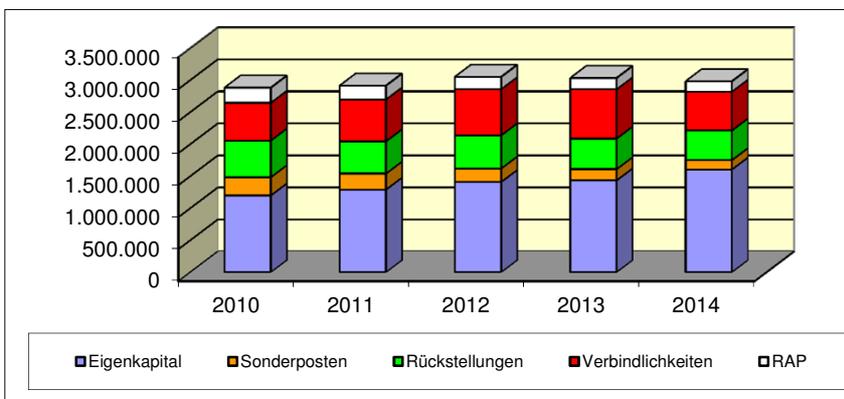
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	64,1%	57,4%	55,7%	51,5%	48,7%
Eigenkapitalrentabilität	21,6%	12,9%	19,9%	19,5%	23,0%
Personalaufwandsquote	2,7%	2,7%	5,9%	5,3%	5,2%
Materialintensität	85,3%	83,6%	79,2%	79,9%	81,7%

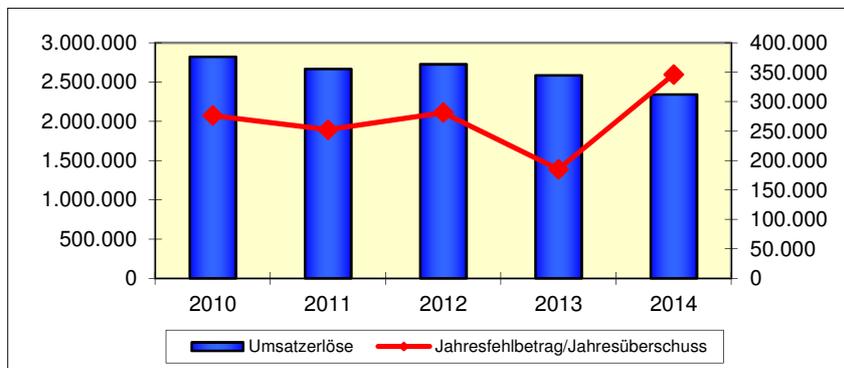
Vermögensentwicklung



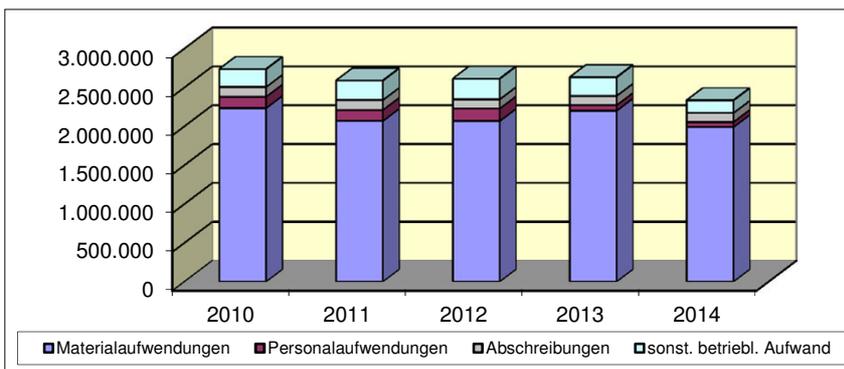
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG Sternstr. 3 39104 Magdeburg Tel.: (0391) 5924-304 Fax: (0391) 5924444 e-mail: d.hillebrand@kowisa.de a.ostrowski@kowisa.de</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Kommanditkapital: EUR 51.129,19</p> <p>Rechtsform: Kommanditgesellschaft</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 5. August 2010 gemäß Eintragung in das Handelsregister HRA 21412</p> <p>Unternehmensgegenstand: Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Komplementärin: KOWISA GmbH Kommanditisten: Stadtwerke Hettstedt GmbH 190 Kommunen (zum 31.12.2014)</p> <p>Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Kommanditbeteiligungen im Wert von jeweils 51,13 EUR.</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Aufsichtsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH vertreten durch den Geschäftsführer Herr Detlef Hillebrand</p> <p>Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Gesellschaftsvertrag aus 14 Mitgliedern.</p> <p>Gesellschafterversammlung: Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die KOWISA KG weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 784 (Vj.: TEUR 19.587) aus.

Das Jahresergebnis 2014 ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der Beteiligungserträge geprägt. Im Jahr 2013 erfolgte eine Änderung des Körperschaftsteuergesetzes in Bezug auf Anteile an Kapitalgesellschaften von weniger als 10% (sogenannte Streubesitzanteile). Diese Änderung betrifft auch die Besteuerung der von Kommunen gehaltenen Anteile an Personengesellschaften und bewirkt, dass die Gesellschafter der KOWISA KG einer zusätzlichen Körperschaftsteuerbelastung auf ihren anteiligen Gewinnen unterliegen. Daher soll im Jahr 2015 durch einen Rechtsformwechsel gemäß §§ 190 ff. Umwandlungsgesetz (UmwG) der jetzigen KOWISA KG in eine Kapitalgesellschaft in der Rechtsform der GmbH diese Körperschaftsteuerbelastung wieder auf die bis zur Gesetzesänderung maßgebliche Größenordnung zurückgeführt werden. Vor diesem Hintergrund wurden die Gewinne der verbundenen Unternehmen KBA Kommunale Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung an der AVACON AG (KBA) und der KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG (KBM) aus dem Geschäftsjahr 2013 weitgehend thesauriert und nicht in 2014 an die KOWISA KG ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Ausschüttungen der KBM GmbH i. H. v. TEUR 1.150 (Vj.: TEUR 19.458) und der Gisa GmbH i. H. v. TEUR 855 (Vj.: TEUR 965) vereinnahmt.

Die Erhöhung des Personalaufwands betrifft eine Mitarbeiterin, die seit März 2014 in der Gesellschaft beschäftigt ist.

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um TEUR 100 resultiert im Wesentlichen aus höheren Beratungskosten (TEUR 55) im Zusammenhang mit dem geplanten Rechtsformwechsel sowie einer gestiegenen Auslagererstattung an die KOWISA GmbH (TEUR 44).

Der Wert der eingelegten Kapitalanteile beläuft sich auf TEUR 67.455 und setzt sich aus dem Kapitalanteil der Komplementärin von TEUR 10.387 (im Vorjahr TEUR 9.006) und dem Kapitalanteil der Kommanditisten von TEUR 57.068 (im Vorjahr TEUR 57.019) zusammen. Die Veränderungen beim Komplementär- und Kommanditistenanteil resultieren im Wesentlichen aus Einlagen der KOWISA Verwaltungs-GmbH. Im Berichtszeitraum fanden aufgrund der 2010 begonnenen Gemeindegebietsreform in Sachsen-Anhalt weitere Eingemeindungen statt, so dass zum 31.12.2014 noch 190 Kommunen (Vj.: 192) und die Stadtwerke Hettstedt GmbH als Kommanditisten der KOWISA KG registriert sind.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 04.11.2015, für das Geschäftsjahr 2014 je Punkt EUR 110 (Vj.: EUR 65) an die Gesellschafter auszuschütten. Aufgrund des Rechtsformwechsels und der steuerlichen Gegebenheiten bei der KOWISA GmbH erfolgt die Gewinnausschüttung für 2014 unter Verwendung des steuerlichen Einlagekontos, sodass für diese Ausschüttung keine Kapitalertragsteuerpflicht besteht. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2014 in Höhe von EUR 83.380.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführung obliegt der KOWISA Verwaltungs-GmbH.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2014 EUR 8.695,80.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch PKF Fasselt Schlage, Braunschweig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	191.312	178.560	177.816	99.665	83.632
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	1.378	766	4.999	16.533	31.701
Vermögen	192.690	179.326	182.815	116.198	115.333
<i>Eigenkapital</i>	<i>129.668</i>	<i>132.937</i>	<i>126.147</i>	<i>116.120</i>	<i>114.913</i>
Fremdkapital, langfristig	51.638	26.000	40.000	0	0
Fremdkapital, kurzfristig	11.384	20.389	16.668	78	420
<i>Fremdkapital</i>	<i>63.022</i>	<i>46.389</i>	<i>56.668</i>	<i>78</i>	<i>420</i>
Kapital	192.690	179.326	182.815	116.198	115.333

Ertragslage in TEUR

sonst. betriebl. Erträge	0	1	0	581	0
Betriebsleistung	0	1	0	581	0
Personalaufwendungen	-54	-25	-81	-81	-80
Abschreibungen	-2	-1	-1	-1	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-579	-479	-135	-153	-158
Betriebsaufwand	-635	-505	-217	-235	-239
Betriebsergebnis	-635	-504	-217	346	-239
Finanzergebnis	1.418	19.774	25.500	12.680	9.317
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen		0	-195	-197	-202
Neutrales Ergebnis		317			
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	783	19.587	25.088	12.829	8.876

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	26.000	40.000	54.076	0	0
--	--------	--------	--------	---	---

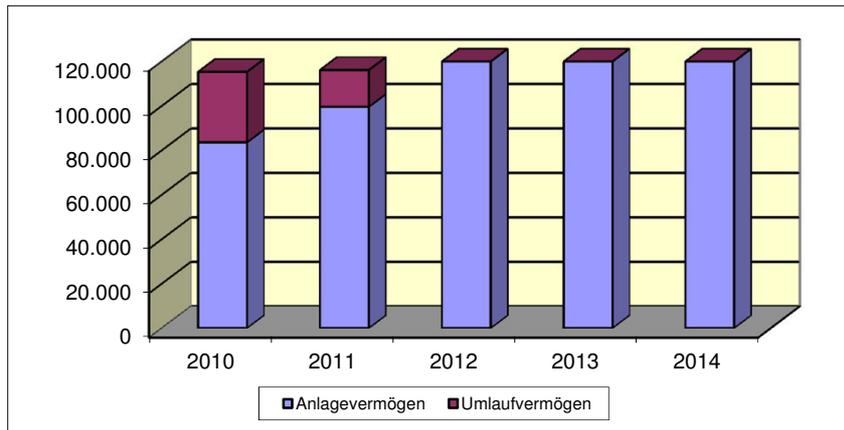
Ø Anzahl der Mitarbeiter

1

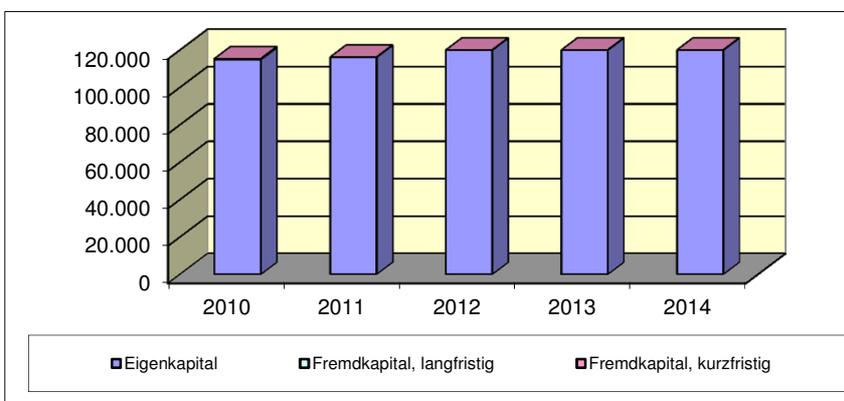
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	67,8%	74,4%	70,9%	116,5%	137,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,6%	14,7%	19,9%	11,0%	7,7%
Personalaufwandsquote	8,5%	5,0%	37,3%	34,5%	33,5%
Cash-Flow in TEUR	841	19.524	25.493	17.763	10.437

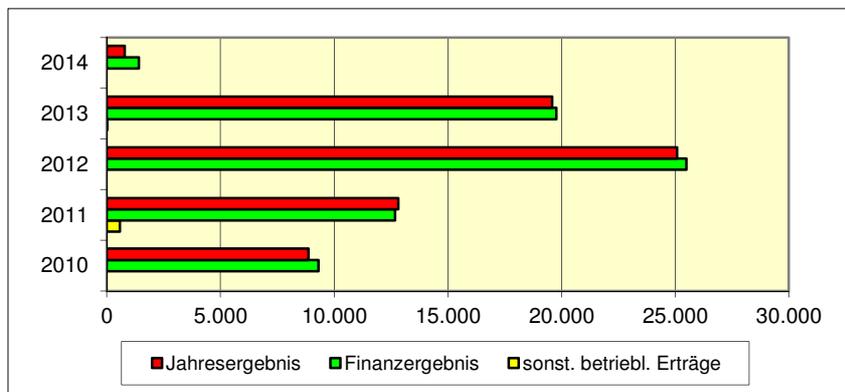
Vermögensentwicklung



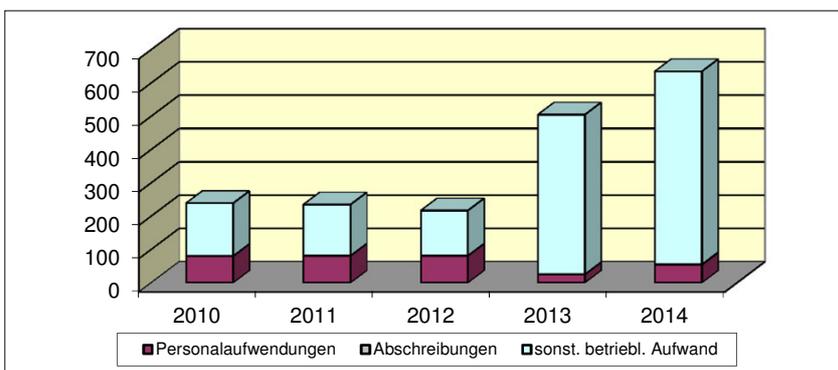
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT



Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>DWG Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Ferdinand-von-Schill-Straße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 8999-0 Fax: (0340) 215043 e-mail: info@dwg-wohnen.de Homepage: www.dwg-wohnen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 51.250,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 22. September 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12878</p> <p>Unternehmensgegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Errichtung von Wohngebäuden auch mit gewerblichen Räumen, zur Versorgung der Einwohner mit Wohnraum. Die Gesellschaft kann zudem Eigenheime und Eigentumswohnungen bauen, betreuen und veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben zu übernehmen, Grundstücke, Rechte an Grundstücken sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Verwaltungsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Anja Passlack</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2014): Vorsitzender: Herr Joachim Hantusch (Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung) Herr Dr. Gerd Raschpichler (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung) Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Michael Puttkammer Herr Hans-Joachim Pätzold Herr Hans-Peter Dreibrod Herr Thomas Busch Herr Peter Pietzsch Herr Michael Berghäuser Herr Matthias Bönecke Herr Michael Decker (Arbeitnehmersvertreter) Frau Cornelia Krüger (Arbeitnehmersvertreter) Herr Konrad Dormeier (beratenes Mitglied)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 388 ab (Vj.: TEUR 138).

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem positiven Geschäftsergebnis (TEUR 1.143), dem positiven Finanzergebnis (TEUR 278) und dem negativen neutralen Ergebnis (TEUR 1.033) zusammen. Das neutrale Ergebnis wirkt sich auf die Ertragslage durch außerplanmäßige Abschreibungen (TEUR 2.386) und Kosten im Zusammenhang mit dem Abriss (TEUR 1.104), denen Erträge aus der zusätzlichen Teilentlastung (TEUR 2.051) sowie Fördermittel für den Abriss (TEUR 390) gegenüberstehen, aus.

Am 31.12.2014 bewirtschaftete die DWG insgesamt 10.386 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung) mit einer Gesamtfläche von 591.851,10 m². Der Leerstand im Gesamtbestand zum 31.12.2014 betrug 26,40% (Vj: 23,35%).

Im Jahr 2014 wurden keine Abrissmaßnahmen durchgeführt. Die Marktberreinigung durch Abriss wird im Jahr 2015 fortgesetzt.

Seit Beginn der Abrissmaßnahmen im Jahr 2012 wurden mehr als tausend Mietverhältnisse aufgrund des Abrisses beendet. Von den betroffenen Mietern haben sich 76 % wieder für eine Wohnung bei der DWG entschieden.

Die durchschnittlichen monatlichen Sollmieten für Wohnungen und Gewerbe konnten im Geschäftsjahr von 4,44 EUR/m² (2013) auf 4,47 EUR/m² erhöht werden.

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 9.638 in die Modernisierung und Instandsetzung ihres Bestandes. Dies entspricht durchschnittlich 16,47 EUR/m². Die überwiegend in 2013 durchgeführte umfassende Sanierung von 3 Objekten in der Elballee wurde in 2014 fertiggestellt. In der Elballee 54, 56, 58 wurde darüber hinaus ein Eckverbinder zu einer behindertengerechten Wohnung ausgebaut. In diese Maßnahmen flossen im Jahr 2014 nochmals ca. TEUR 790. Die Gebäudehüllen der Häuser Großkühnauer Weg 20, 20a, 20b, 21, 21a, 21b wurden im Jahr 2014 energieeffizient saniert. Das für studentisches Wohnen vorgesehene Objekt Hobuschgasse 1 wurde im Jahr 2014 umfassend saniert. Nach dem Teilabbruch der Karl-Lemnitz-Straße 7 bis 16 im Jahr 2013 wurde in 2014 mit der Sanierung und Herrichtung der Leer-Wohnungen in den verbleibenden Teilen Karl-Lemnitz-Straße 1 bis 6 und 17 bis 21 begonnen. In diese Maßnahme flossen ca. TEUR 900. Mit einem der größten Projekte, der Sanierung der Poststraße 5 bis 11 / Lange Gasse 1, wurde im Jahr 2014 begonnen. Es erfolgt eine grundlegende Sanierung des Objektes, Balkone werden angebaut und an zwei Eingängen erfolgt ein Aufzugseinbau. Im Rahmen des Leerwohnungssanierungsprogramms wurden 2014 insgesamt 183 leerstehende Wohnungen hergerichtet und der Vermietung zugeführt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2014 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2, Satz 1, KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse in Höhe von TEUR 45 aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau (Übernahme des Kapitaldienstes).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführerin und der kaufmännischen Prokuristin betrug im Geschäftsjahr 2014 insgesamt TEUR 200,9.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 6,7.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die demografische Entwicklung bleibt für die DWG nach wie vor größter Risikofaktor. Laut regionalisierter Bevölkerungsprognose des Statischen Landesamtes Sachsen-Anhalt wird die Stadt Dessau-Roßlau bis zum Jahr 2025 rd. 13 Tsd. Einwohner verlieren. Der Anteil der über 65-Jährigen steigt auf voraussichtlich 34,4 % im Jahr 2025.

Diese Entwicklung wirkt sich vor allem auf die Fluktuation aus. Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen bei Versterben des Mieters bzw. Umzug aus Altersgründen.

Ein steigendes Überangebot an Wohnraum wird die unmittelbare Auswirkung der schrumpfenden Einwohnerzahl sein. Um städtebaulichen Missständen vorzubeugen, wird es demnach weiterhin notwendig sein, nicht mehr benötigten Wohnraum vom Markt zu nehmen. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird jedoch nur mit einer Weiterführung der Förderung des Stadtumbaus möglich sein.

Künftig wird die Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums eine wirtschaftliche Herausforderung sein, da sich mit zunehmendem Sanierungsbedarf in den Beständen die Situation der an der Armutsgrenze lebenden Bevölkerung verschärft.

Um eine stabile Einnahmesituation zu sichern, ist die Fortführung der zielgruppenorientierten Aufwertung der Bestände Voraussetzung. Quartiersbetrachtungen ermöglichen eine komplexe und umfassend marktkonforme Entwicklung des Bestandes.

Weiterhin will die Gesellschaft sowohl die Bedürfnisse des altengerechten Wohnens erfüllen als auch geeignete Objekte beispielsweise für Studenten zur Verfügung stellen. Kooperationsvereinbarungen und die Zusammenarbeit mit geeigneten Partnern stellen hierfür zukunftsorientierte Modelle dar.

Eine weiterhin wachsende Bedeutung erhält das Wohnen in der Innenstadt. Komplexmaßnahmen wie die Sanierung des Karrees Poststraße, Lange Gasse sollen Wohnraum für alle Generationen bieten. Zentralität, Aufzüge, Wohnkomfort und ein Umfeld mit Aufenthaltsqualität sichern die nachhaltige Vermietung des Objektes.

Aus dem anhaltend niedrigen Zinsniveau ergeben sich Chancen zur Investition in die Bestandsentwicklung. Durch Aufwertungsfördermittel kann dieser Prozess sinnvoll ergänzt werden.

Zur Stabilisierung des Unternehmens sollen interne Prozessoptimierungen, Anpassungen und Erweiterungen der Kundenservicetätigkeit sowie der Qualitäten beitragen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl der Wohnungseinheiten	10.074	10.086	11.496	11.847	12.138
davon Leerstand	2.660	2.355	3.264	3.307	3.301
Anzahl der gewerblichen Einheiten	234	238	242	241	245
davon Leerstand	40	37	40	40	43
Gesamtnutzfläche in qm	584.682	585.419	661.635	677.946	694.504
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	15	15	15	20	41
WEG-Verwaltung (WE und GE)	53	59	59	59	59
Modernisierungskosten ges. in TEUR	4.048	6.013	2.830	1.792	3.107
Instandhaltungsausgaben in TEUR	5.750	5.550	5.978	6681	5.377
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	209	86	351	323	360
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	7.029	8.337	8.802	8.883	8.769

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 04. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	199.407	202.482	206.944	215.126	230.084
Umlaufvermögen	20.487	20.237	24.002	26.427	30.338
Rechnungsabgrenzungsposten	11	17	23	29	34
Vermögen	219.905	222.736	230.969	241.582	260.456
Eigenkapital	76.969	76.581	76.444	79.815	90.652
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.905	1.978	2.051	2.124	2.198
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	78.874	78.559	78.495	81.939	92.850
Fremdkapital, langfristig	129.322	102.398	108.459	115.973	120.280
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	11.709	41.779	44.015	43.670	47.326
Fremdkapital	141.031	144.177	152.474	159.643	167.606
Kapital	219.905	222.736	230.969	241.582	260.456

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	29.306	30.304	30.884	31.844	32.350
Mietsubventionen	2	12	15	33	66
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	-6	-450	107	-547	71
sonst. betriebl. Erträge	1.466	2.163	2.345	1.598	1.987
Betriebsleistung	30.768	32.029	33.351	32.928	34.474
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.694	-5.670	-6.168	-6.066	-6.695
Instandhaltungsaufwand	-5.750	-5.550	-5.977	-6.681	-5.378
Personalaufwendungen	-4.441	-4.440	-4.336	-4.695	-4.644
Abschreibungen	-4.729	-4.727	-4.883	-5.270	-5.225
sonst. betriebl. Aufwand	-3.724	-3.795	-3.578	-3.845	-3.694
Betriebsaufwand	-24.338	-24.182	-24.942	-26.557	-25.636
Betriebsergebnis	6.430	7.847	8.409	6.371	8.838
Finanzergebnis	-5.009	-5.675	-6.842	-6.727	-7.589
Neutrales Ergebnis	-1.033	-2.034	-4.937	-10.481	-1.170
Steuern				0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	388	138	-3.370	-10.837	79

Investitionen in TEUR	4.111	6.344	2.998	2.053	2.043
------------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	79	81	81	87	94
---------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	110.802	120.081	127.815	133.679	155.317
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	18.963	14.373	15.046	15.715	1.509

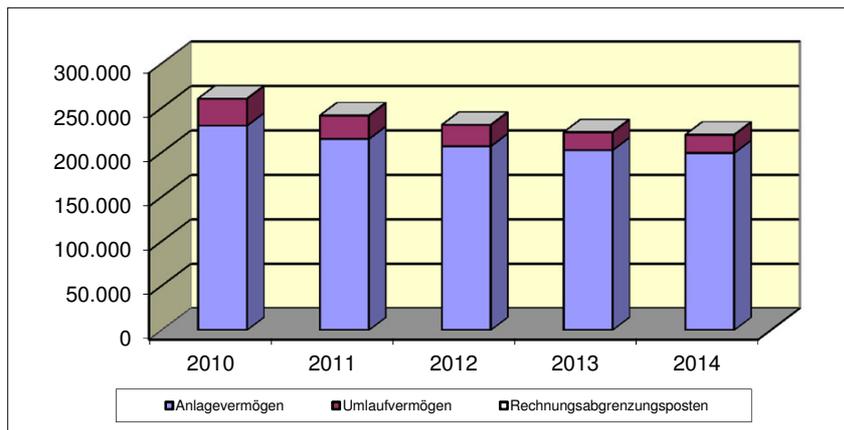
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	39,6%	38,8%	37,9%	38,1%	40,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,5%	0,2%	-4,3%	-13,2%	0,1%
Personalaufwandsquote	15,2%	14,7%	14,0%	14,7%	14,4%
Materialintensität*	47,0%	46,4%	48,7%	48,0%	47,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.084	** 4.713	5.429	5.733	5.493

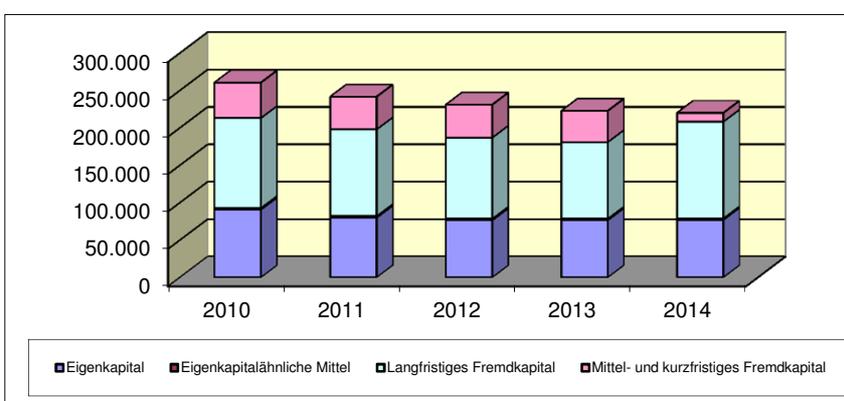
* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

** geänderter Ausweis im JA 2014

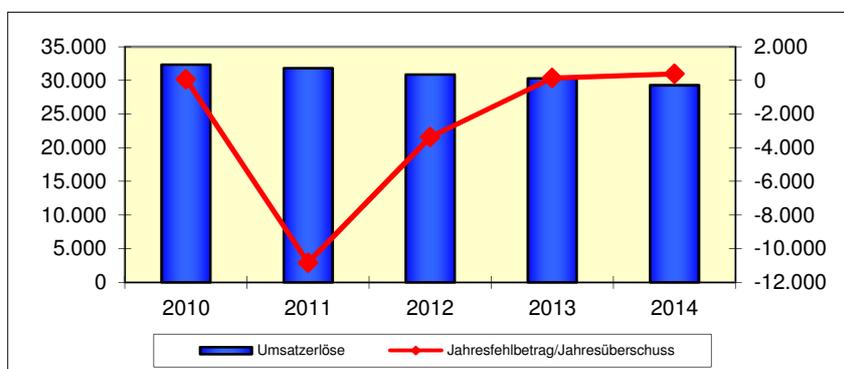
Vermögensentwicklung



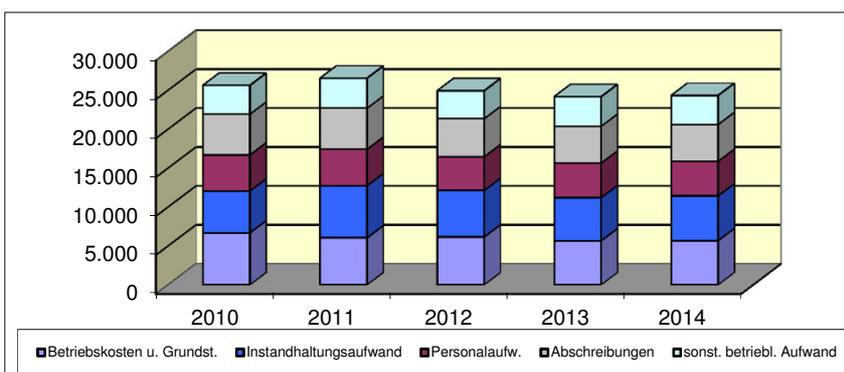
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





IVG Immobilien- und Verwaltungs-Service GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: ivg-rodleben@t-online.de Homepage: www.ivg-rodleben.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 51.129,19</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 1. Dezember 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021</p> <p>Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum.</p> <p>Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.</p> <p>Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Doris Hoffmann</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2014): Vorsitzender: Herr Frank Rumpf (Ortsbürgermeister) Frau Anja Prusseit (Ortschaftsrat) Herr Holger Dahms (Ortschaftsrat)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 66 (Vj.: TEUR 63) ab.

Das Jahresergebnis liegt mit TEUR 23 deutlich über dem Planansatz. Vorrangig ist dies mit dem vorzeitigen Grundstückstausch mit der Stadt Dessau-Roßlau sowie dem erzielten Gewinn aus Anlagenabgängen von insgesamt TEUR 17 zu begründen.

Im Berichtsjahr 2014 bewirtschaftete die Gesellschaft unverändert 209 eigene Wohnungen mit insgesamt 13.161 m² Wohnfläche. Der Bestand an Garagen beträgt 29 (i. Vj. 25). Daneben verwaltet die IVG in unveränderter Anzahl Wohnungen für Dritte sowie Wohnungseigentümergeinschaften.

Am Jahresende standen 14 Wohnungen leer, davon 10 Wohnungen in einem nicht vermietbaren Zustand. Davon befinden sich 8 Wohnungen in den oberen Etagen des Wohnblockes Am Wäldchen 13 und 15, für die gegenwärtig keine Nachfrage besteht. Weitere nicht vermietbare Leerwohnungen befinden sich im Doppelhaus Am Wäldchen 9/10. In diesem Haus müssen 2015 schrittweise alle Wohnungen leer gezogen werden, da eine komplexe Sanierung in den Jahren 2015 und 2016 vorgesehen ist. Die Leerstandsquote auf den Gesamtbestand betrug zum 31.12.2014 6,6 %, im vermietbaren Bereich 1,9 %.

Die Durchschnittsmiete liegt insgesamt bei 4,14 EUR/m². Mietanpassungen finden jeweils nach Wohnungsmodernisierungen statt.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 82 für die Instandhaltung der Gebäude und Wohnungen aufgewendet. Aktivierungspflichtige Maßnahmen in Grundstücke mit Wohnbauten wurden in Höhe von TEUR 58 getätigt. Diese wurden im Wesentlichen für Wärmedämmung verwendet.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

Die Gesellschaft hält Wohnraum für Familien mit Einkommen im mittleren Bereich vor, aber auch für Mieter, die auf die Förderung der Unterkunftskosten aus den Mitteln der zuständigen Ämter angewiesen sind.

Abstimmungen mit dem Bauhof der Gemeinde ermöglichen, dass die öffentlichen Flächen im Zusammenhang mit den Grünanlagen der Wohngebäude der IVG ordentlich bewirtschaftet werden und im Ortsbild keine verwahrlosten Grundstücke oder Grundstücksteile entstehen, die im Einflussbereich der IVG liegen.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 01.12.2015 soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2015 TEUR 1,6.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

An der Modernisierung und Sanierung des Wohnungsbestandes der IVG wird ständig gearbeitet. Abgesehen von der Modernisierung einzelner durch Wegzug frei werdender Wohnungen hat im Jahr 2015 die Sanierung des Doppelhauses Am Wäldchen 9/10 mit gegenwärtig 8 Wohnungen begonnen. Das ist die letzte Komplettmodernisierung eines Wohnhauses im Altbaubestand. Mittelfristig ist der Neubau eines Wohnhauses mit ca. 650 m² Wohnfläche vorgesehen. Für dieses Vorhaben wird die Finanzierung zum überwiegenden Teil durch Kredite notwendig sein.

Die rückläufige demografische Entwicklung wirkt sich am Standort Rodleben bisher nicht negativ auf die Vermietbarkeit von Wohnungen aus. Neben einer guten Infrastruktur gibt es weiterhin ein gutes Arbeitsplatzangebot, hauptsächlich von Seiten des Impfstoffwerkes.

In den nächsten Jahren ist eine maßvolle und zielgerichtete Neubautätigkeit notwendig, um den Bestand und die Entwicklung der Wohnungsgesellschaft in Rodleben zu fördern.

Daneben muss der vorhandene Altbaubestand weiter gepflegt und modernisiert werden. Hier liegen die Schwerpunkte zum einen im Ersatz der vorhandenen Heiz- und Warmwasseranlagen durch effiziente Heizungssysteme sowie andererseits in wärmedämmenden Maßnahmen an den Gebäuden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl der Wohnungseinheiten	209	209	211	204	216
Leerstand auf Gesamtbestand	14	16	16	19	20
Anzahl der Garagen	29	25	25	16	16
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	82,00	82,00	82,00	75,00	47,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	6,57	6,57	6,57	6,48	3,75

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. September 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	* 2010
Anlagevermögen	5.020	5.128	5.232	5.034	5.098
Umlaufvermögen	510	459	395	573	415
Vermögen	5.530	5.587	5.627	5.607	5.513
<i>Eigenkapital</i>	<i>2.845</i>	<i>2.779</i>	<i>2.716</i>	<i>2.669</i>	<i>2.635</i>
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2.167	2.298	2.438	2.492	2.423
Fremdkapital, kurzfristig	518	510	473	446	455
<i>Fremdkapital</i>	<i>2.685</i>	<i>2.808</i>	<i>2.911</i>	<i>2.938</i>	<i>2.878</i>
Kapital	5.530	5.587	5.627	5.607	5.513

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	982	940	901	928	907
Bestandsveränderungen	-31	27	-1	-30	27
Anlagenverkäufe	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	50	23	29	47	70
Betriebsleistung	1.001	990	929	945	1.004
Betriebskosten	-331	-310	-281	-302	-342
Instandhaltungskosten	-81	-82	-82	-75	-47
Personalaufwendungen	-168	-159	-154	-142	-153
Abschreibungen	-187	-186	-186	-185	-175
sonst. betriebl. Aufwand	-55	-66	-49	-83	-58
sonst. Steuern	-19	-19	-20	-19	-19
Betriebsaufwand	-841	-822	-772	-806	-794
Betriebsergebnis	160	168	157	139	210
Finanzergebnis	-94	-105	-110	-105	-117
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	-9
Ertragsteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	66	63	47	34	84

Investitionen in TEUR	91	83	384	276	114
------------------------------	----	----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	5	4	4	4	4
---------------------------------	---	---	---	---	---

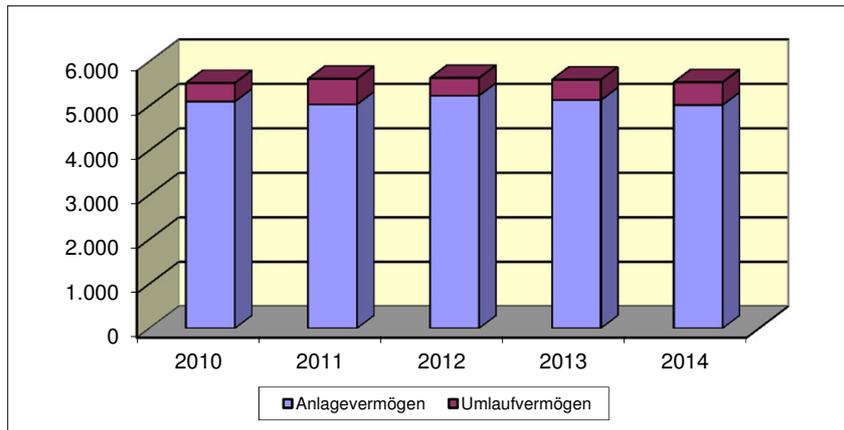
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	2.303	2.438	2.563	2.603	2.521

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

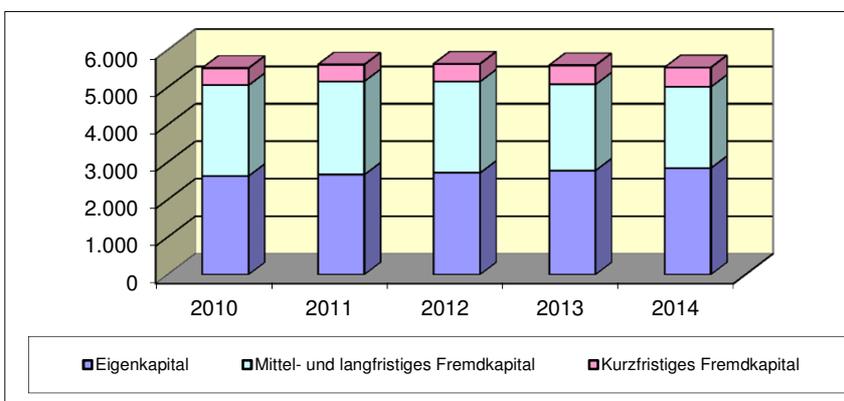
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	56,7%	54,2%	51,9%	53,0%	51,7%
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	2,3%	1,7%	1,3%	3,2%
Personalaufwandsquote	17,1%	16,9%	17,1%	15,3%	16,9%
Materialintensität	39,4%	37,7%	36,4%	37,5%	43,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	228	268	416	42	218

* im JA 2011 für das Geschäftsjahr 2010 aufgrund Prüferwechsel zum Teil geänderter Ausweis

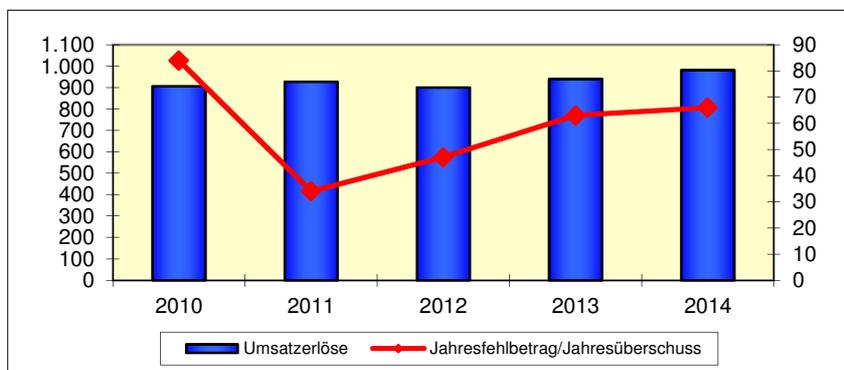
Vermögensentwicklung



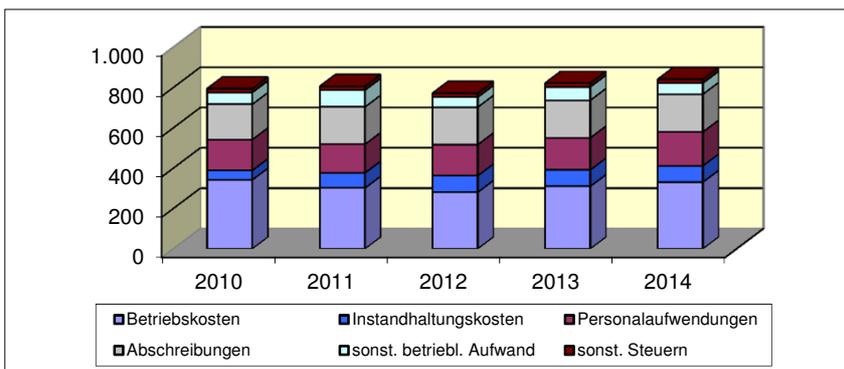
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Anhaltisches Theater Dessau Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2511-0 Fax: (0340) 2511-284 e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de Homepage: www.anhaltisches-theater.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau.</p> <p>Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen.</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Stadtrat - der Theaterrausschuss - die Theaterleitung (Betriebsleitung) <p>Betriebsleitung: Herr André Bücken Herr Christian Friedrich Meyer</p> <p>Mitglieder des Theaterrausschusses (Stand 31.12.2014): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Otto Glathe Herr Harald Trocha Frau Angela Sanftenberg Frau Karin Stöbe Frau Angela Müller Frau Cornelia Lüddemann Herr Hans-Georg Otto Herr Andreas Mrosek Herr Ulrich Jäger-Marquardt (Beschäftigten- vertreter)</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -135 (Vj: TEUR +206) ab.

Im Jahr 2014 wurde mit dem Land Sachsen-Anhalt ein neuer Zuwendungsvertrag für den Zeitraum 2014 bis 2018 geschlossen. Der Grundfinanzierungsbetrag des Landes wurde auf jährlich TEUR 5.209,4 reduziert. Der Grundfinanzierungsbetrag der Stadt Dessau-Roßlau erhöhte sich auf TEUR 8.000,0. Für Tarifsteigerungen, die auf der mit den Gewerkschaften vereinbarten 90 % Teilzeit-Basis, in vollem Umfang gewährt werden müssen, wird für den Zeitraum des Zuwendungsvertrages jährlich ca. 1,5 % zusätzliche Förderung gewährt, die jeweils hälftig durch das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Dessau-Roßlau erbracht wird. Weiterhin wird zur Umsetzung des Strukturanpassungsprozesses für den Zeitraum 2014 bis 2018 ein Strukturanpassungsfonds in Höhe von TEUR 8.468,8 zur Verfügung gestellt, der ebenfalls hälftig durch Land und Stadt getragen wird. Die Mittel des Strukturanpassungsfonds werden jährlich abgeschmolzen mit dem Ziel im Zeitraum 2014 bis 2018 achtundvierzig Stellen einzusparen.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse incl. Strukturanpassungsfonds der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 16.572 bestimmt. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Zuschusses von TEUR 444, wobei das Land Sachsen-Anhalt den Zuschuss um TEUR 1.350 verringerte und die Stadt Dessau-Roßlau ihren Zuschuss für das Wirtschaftsjahr 2014 um TEUR 1.794 erhöhte. Einerseits wurde so durch die Stadt die Reduzierung des Zuschusses des Landes ausgeglichen und andererseits notwendige Tarifsteigerungen gemäß dem Sanierungs- und Strukturkonzept ermöglicht.

Zudem wurden durch die Theaterleitung alle Anstrengungen unternommen, neben der äußerst sparsamen Mittelverwendung die Umsätze möglichst stabil zu halten.

Im Wirtschaftsjahr 2014 fanden 975 Vorstellungen und Veranstaltungen (incl. Theaterpädagogischer Angebote) an den Standorten des Anhaltischen Theaters und 12 Vorstellungen auf Gastspielreisen statt. Damit konnte das Anhaltische Theater im Geschäftsjahr rund 162.000 Zuschauer (Vorjahr: 172.000) erreichen. In der Gesamtzahl der 987 Vorstellungen gab es 31 spartenübergreifende Vorstellungen mit 19.302 Besuchern und rd. TEUR 446 Einnahmen. Die Verringerung bei den Besucher- und Veranstaltungszahlen ist im Wesentlichen auf die sinkende Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

Die Produktion der Oper „Die Walküre“ und der Beginn der Produktionsphase der Oper „Das Rheingold“ wurden im Wesentlichen durch Drittmittel ermöglicht und ergänzen den „Ring der Nibelungen“, der 2015 als vollständiger Zyklus in Dessau aufgeführt wird.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Anhalt Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es zur Bekanntheit und zum positiven Image der Stadt und der Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikationsmöglichkeit der Bewohner der Region Anhalt und wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresverlust 2014 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Risiken für die Theaterarbeit in Dessau liegen hauptsächlich in der sinkenden Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt. Eine besondere Herausforderung hierbei bildet die Umsetzung des Sparkonzeptes. Darüber hinaus können höhere Tarifabschlüsse, die nicht durch die theatervertraglich festgelegt dynamisierte Förderung gedeckt werden, zu neuen Defiziten führen. Der Eigenbetrieb als Stadttheater in Dessau-Roßlau und Theater für die Region Anhalt hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt vom reinen Theaterbetrieb zu einem in der Stadt und der Region weit vernetzten Partner und Unterstützer von Projekten in Kunst und kultureller Bildung. Dieser Weg der Vernetzung und Partnerschaft gibt dem Theater eine zusätzliche gesellschaftliche Funktion. Der Ausbau dieser Partnerschaften ist für den Eigenbetrieb eine wesentliche Aufgabe und Chance dafür, weiterhin für die Stadt und die Region Anhalt die gesellschaftliche Vitalfunktion zu erfüllen, die es bisher innehat.

Neben den für den Kulturtourismus wichtigen Vorstellungen und Konzerten im Wörlitzer Gartenreich kann der Eigenbetrieb auch von einer stärkeren touristischen Vermarktung der Stadt Dessau-Roßlau profitieren.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

<u>Spielzeit</u>	<u>2013/14</u>	<u>2012/13</u>	<u>2011/12</u>	<u>2010/11</u>	<u>2009/10</u>
Anzahl der Inszenierungen	61	55	56	52	43
darunter Neuinszenierungen	37	25	22	29	25
<u>Kalenderjahr</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	1.962	1.973	1.732	1.243	1.167
Davon:					
Musiktheater	662	796	796	616	503
Schauspiel	401	346	294	222	203
Ballett	153	235	175	73	74
Konzerte	330	291	257	253	312
Puppentheater	54	52	46	42	39
„Zu Gast“/Gastspiele	323	217	120	29	26
Sonstiges	39	36	44	9	11

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die M2 Audit GmbH, Stollberg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	24.413	25.341	26.528	26.758	27.154
Umlaufvermögen	772	224	328	258	246
Rechnungsabgrenzungsposten	21	23	21	24	28
Vermögen	25.206	25.588	26.877	27.040	27.428
Eigenkapital	4.205	4.340	4.135	4.270	4.642
Sonderposten mit Rücklageanteil	18.991	19.650	20.524	20.265	20.475
Rückstellungen	465	331	343	376	389
Verbindlichkeiten	778	719	1.440	1.824	1.756
Rechnungsabgrenzungsposten	767	548	435	305	166
Kapital	25.206	25.588	26.877	27.040	27.428

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	18.640	18.192	17.406	16.889	16.822
aktivierte Eigenleistungen	995	826	901	1.055	1.142
sonst. betriebl. Erträge	150	128	167	202	192
Betriebsleistung	19.785	19.146	18.474	18.146	18.156
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-1.108	-1.127	-967	-897	-814
Aufwendungen für selbständige Künstler	-707	-746	-601	-709	-567
Personalaufwendungen	-15.662	-14.730	-14.344	-14.444	-14.484
Abschreibungen	-1.551	-1.458	-1.656	-1.714	-1.425
sonst. betriebl. Aufwand	-1.059	-1.093	-1.039	-963	-987
Betriebsaufwand	-20.087	-19.154	-18.607	-18.727	-18.277
Betriebsergebnis	-302	-8	-133	-581	-121
Finanzergebnis	4	-1	-7	-2	-9
neutrales Ergebnis	163	215	-11	211	-99
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-135	206	-151	-372	-229

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	1.544	1.258	2.449	2.330	2.255

Ø Anzahl der Mitarbeiter	340	351	353	340	356
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	181	894	1.355	1.071

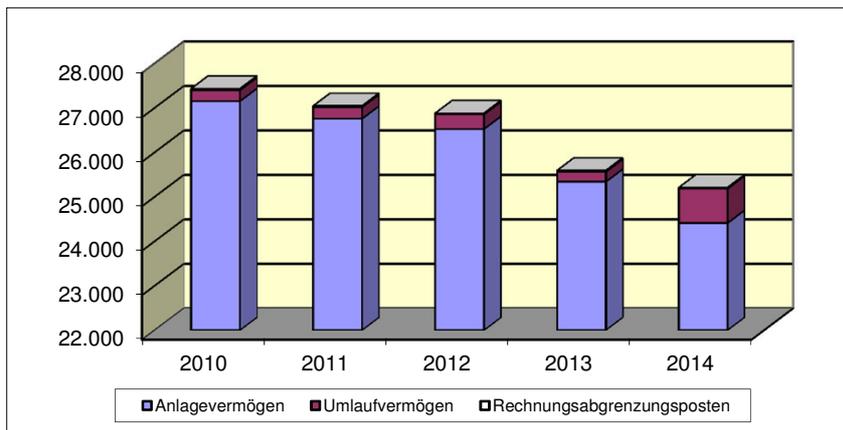
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	17,2%	17,1%	15,6%	16,0%	17,1%
Eigenkapitalrentabilität	-3,2%	4,7%	-3,7%	-8,7%	-4,9%
Personalaufwandsquote*	87,8%	85,1%	85,9%	89,7%	89,5%
Materialintensität**	5,5%	5,9%	5,2%	4,8%	4,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	939	922	676	199	184

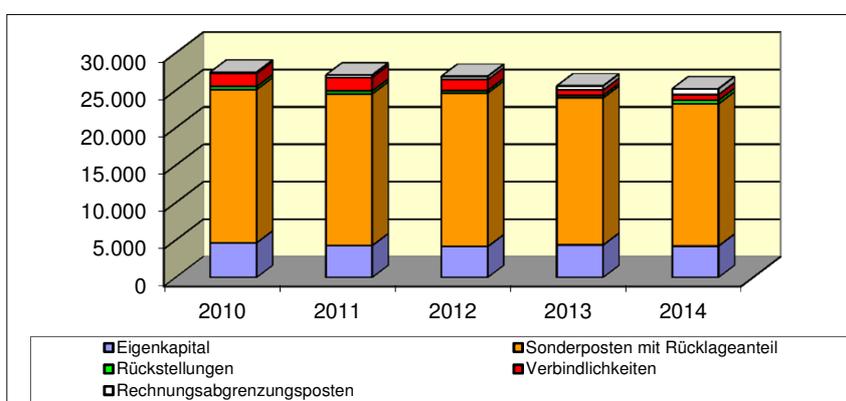
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

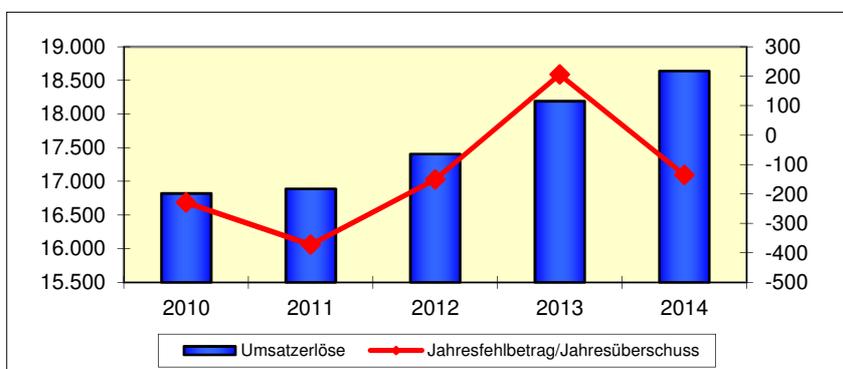
Vermögensentwicklung



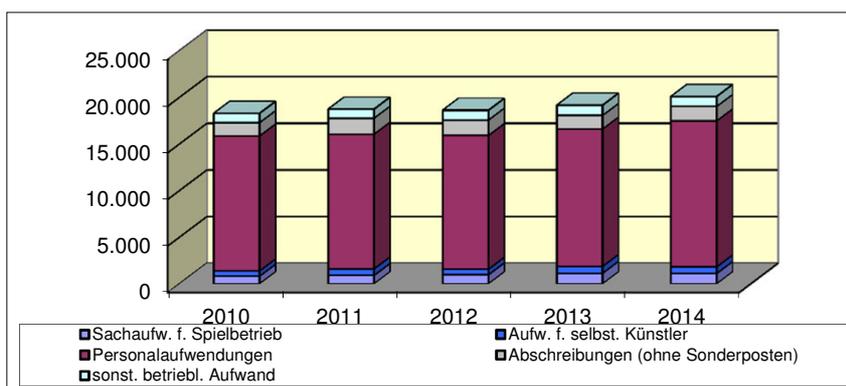
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Dessau-Roßlau

Auenweg 38
 06847 Dessau-Roßlau
 Tel.: (0340) 501-0
 Fax: (0340) 517158
 e-mail: skd@klinikum-dessau.de
 Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

EUR 3.078.000,00

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 02. Juni 2014; diese trat nach ihrer Bekanntmachung zum 29. Juni 2014 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebs ist gemäß § 2 der Betriebssatzung die Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Es dient ferner der Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe sowie der Wissenschaft und Forschung. Des Weiteren wird auf dem Gelände des Städtischen Klinikums eine betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben, die vorrangig für die Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung steht. Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
 Herr Dr. med. André Dyrna
 Herr Daniel Behrendt

Mitglieder des Krankenhausausschusses (Stand 31.12.2014):

Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck
 (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau)
 Herr Heinz Bierbaum
 Frau Angela Müller
 Frau Silke Benckenstein
 Herr Otto Glathe
 Frau Heidemarie Ehlert
 Herr Hans-Georg Otto
 Herr Frank Hoffmann
 Herr Dr. Jost Melchior
 Herr Dr. Frank Lautenschläger
 (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 673 (Vj.: TEUR 390) ab. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile weist das Krankenhaus einen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 830 (Vj.: TEUR 561) und das Altenpflegeheim (APH) einen Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 157 (Vj.: TEUR 171) aus.

Trotz des gestiegenen Personalaufwandes von TEUR 79.038 (Vj.: TEUR 75.647) um TEUR 3.391 als einflussreichste Aufwandskomponente und dem gestiegenen Materialaufwand von TEUR 31.412 (Vj.: TEUR 30.568) ist auf Grund der überproportional gestiegenen Erlöse ein positives Jahresergebnis zu verzeichnen.

Die Leistungssteigerung, die ab dem zweiten Quartal 2013 erkennbar war, setzte sich im Wirtschaftsjahr 2014 fort. Insbesondere in den Fachbereichen Neurochirurgie und Innere Medizin mit den Bereichen Pullmologie und Angiologie ist eine deutliche Stärkung des Leistungsgeschehens zu verzeichnen. Auch der Ausbau der Nephrologie und Diabetologie wurde im Wirtschaftsjahr 2014 weiter betrieben.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen im Berichtsjahr um TEUR 3.923. Der Anstieg resultiert zum einen aus einer Erhöhung der abgerechneten Bewertungsrelationen gegenüber dem Vorjahr als auch aus der Steigerung des Landesbasisfallwertes. Bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen ist ein Anstieg um TEUR 1.679 und bei den Kostenerstattungen der Ärzte ein Rückgang um TEUR 589 zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden 10.877 (Vj.: 13.911) Konsile für fremde Krankenhäuser erbracht. Die Notfallambulanz des Klinikums hatte im Berichtsjahr 17.815 Fälle (Vj.: 17.413), das Ambulante Operieren 4.333 Fälle (Vj.: 5.355) und die übrigen Ambulanzbereiche 10.972 Fälle (Vj.: 11.247) zu verzeichnen.

Die Erlöse insgesamt aus Pflegeleistungen verzeichnen einen Rückgang um TEUR 44. Im Wirtschaftsjahr 2014 war im Altenpflegeheim ein Rückgang der Leistungen in der Pflegestufe II mit TEUR 12 und Pflegestufe III mit TEUR 185 und ein Zuwachs in der Pflegestufe I mit lediglich TEUR 134 zu verzeichnen. Der Zuwachs in der Pflegestufe I und auch in der Kurzzeitpflege konnte den Rückgang in den Pflegestufe II und III nicht kompensieren. Darüber hinaus konnten im Wirtschaftsjahr 2014 im Gegensatz zum Vorjahr keine Härtefälle abgerechnet werden. Die Umsatzentwicklung bei den übrigen Pflegeleistungen (i. W. Umsatzerlöse aus Unterkunft und Verpflegung, Inkontinenzmaterial, Personalkostenzuschläge für die Betreuung dementer Bewohner) weist einen leichten Zuwachs von TEUR 7 aus.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 2.587. Vom Land Sachsen Anhalt erhielt das Klinikum pauschale Fördermittel i. H. v. TEUR 1.039 u. a. für die Beschaffung medizinischer Geräte.

Gemäß Zuwendungsvertrag vom 30. Juli 2012 erhält das Klinikum nach Artikel 14 Abs. 1 Gesundheitsstrukturgesetz (GSG) TEUR 124,7 zur Realisierung von Brandschutzmaßnahmen. Davon sind bisher TEUR 50 zugeflossen und verbraucht; TEUR 24,1 wurden bisher aus Eigenmitteln vorfinanziert.

Das Klinikum unterstützt weiterhin die Initiative der Ärztekammer und bietet im Verbund mit dem MVZ die vollständige Facharztausbildung Allgemeinmedizin an.

Auf Initiative des Klinikums schlossen sich elf Dessauer Einrichtungen zur Impulsgebung und Steigerung der Außenwirkung der Stadt Dessau-Roßlau zusammen. Die „Leuchttürme“, zu denen neben dem Klinikum u. a. das Anhaltische Theater, die Stiftung Bauhaus, die Hochschule Anhalt, das Umweltbundesamt oder das Gartenreich Dessau-Wörlitz gehören, verstehen sich als Katalysator für Kultur und Bildung und für zivilgesellschaftliches Engagement in der Stadt.

Der gesellschaftlichen Verantwortung für die Region als größter Arbeitgeber der Stadt Dessau-Roßlau wird das Klinikum durch die Betriebskindereinrichtung mit erweitertem Betreuungsangebot, Maßnahmen der Personalorientierung und der Personalbindung gerecht. Das SKD wurde durch das Audit „beruf und familie“ (eine Initiative mit Unterstützung der Bundesregierung) bereits mehrfach erfolgreich zertifiziert, zuletzt im Jahr 2014

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die für die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge für die Betriebsleitung betragen im Jahr 2014 TEUR 181.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die demographische Entwicklung zwingt das Klinikum im Hinblick auf die Patientenversorgung dazu, sein Leistungsspektrum anzupassen. Dies erfordert eine stetige Fort- und Weiterbildung bzw. Spezialisierung der Fachkräfte und Etablierung neuer Versorgungsformen. Auf den Fachkräftemangel im ärztlichen Dienst, im Pflegedienst und Funktionsdienst reagiert das Klinikum mit Strukturveränderungen und Instrumenten der Personalpolitik.

Bei der Beschaffung und Auswahl von Medizintechnik spielen neue Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten sowie die aktuelle Konkurrenzsituation eine große Rolle. Beispielhaft dafür steht die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie. Die im Jahr 2011 organisatorisch begonnene gerätetechnische Ersatzbeschaffung wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Die hoch spezialisierte Aufrüstung wird es dem Klinikum ermöglichen, Patienten der gesamten Region modernste Therapiemöglichkeiten anzubieten. Für das Jahr 2015 sind Ersatzbeschaffungen für die Angiografie-Anlage sowie den Linksherz-Katheter-Messplatz geplant.

Problematisch war und ist die unzureichende Zuweisung von pauschalen Fördermitteln des Landes zum Abbau des vorhandenen Investitionsstaus. Ebenso fehlen Einzelfördermittel zur Finanzierung größerer Projekte im Bereich Medizintechnik. Es wurde deshalb aus den bisher erzielten Ergebnissen eine Rücklage für nicht geförderte Investitionen gebildet.

Die Einnahmesituation des Klinikums wird sich aufgrund der Gesetzgebung und der Einnahmeentwicklung bei den Krankenkassen weiter verschärfen. Defizite im Budgetbereich

können derzeit nicht durch Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Wahlleistungen kompensiert werden.
Zusammenfassend geht die Betriebsleitung vom Weiterbestand des Eigenbetriebes und einem ausgeglichenen Jahresergebnis in den beiden folgenden Wirtschaftsjahren aus.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	679	697	697	675	675
Anzahl Pflage tage	178.488	194.002	197.468	190.530	196.114
Nutzungsgrad	76,0	75,9	75,8	77,4	80,2
Ø interne Verweildauer	5,76 Tage	5,51 Tage	5,78 Tage	5,59 Tage	6,9 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	97,42 %	97,43 %	98,33 %	98,7 %	*
Pflage tage	29.157	29.665	29.914	29.545	*
*) Das Altenpflegeheim wurde im Jahresabschluss 2010 nicht gesondert ausgewiesen.					

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die ETL AG, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 21. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	78.429	84.341	90.912	95.403	96.171
Umlaufvermögen	29.673	25.268	23.235	23.446	30.806
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	751	751	752	751
Rechnungsabgrenzungsposten	87	101	76	64	82
Vermögen	108.189	110.461	114.974	119.665	127.810
Eigenkapital	27.789	27.115	26.725	26.629	26.628
Sonderposten mit Rücklageanteil	56.503	61.241	66.004	70.721	75.264
Fremdkapital	23.897	22.105	22.245	22.315	25.918
Kapital	108.189	110.461	114.974	119.665	127.810

Ertragslage in TEUR**

Erlöse aus Krankenhausleistungen	117.950	112.937	¹ 109.627	104.342	102.163
Erlöse aus Pflegeleistungen	2.125	2.169	2.227	2.238	2.269
sonst. betriebl. Erträge *	4.669	4.132	¹ 4.139	4.888	4.394
Betriebsleistung	124.744	119.238	115.993	111.468	108.826
Materialaufwendungen	-31.412	-30.568	-30.631	-28.692	-27.645
Personalaufwendungen	-79.038	-75.647	-74.673	-72.535	-69.598
Abschreibungen *	-8.497	-8.645	-8.645	-8.623	-8.913
sonst. betriebl. Aufwand	-10.550	-9.516	-7.843	-8.251	-8.954
Betriebsaufwand	-129.497	-124.376	-121.792	-118.101	-115.110
Betriebsergebnis	-4.753	-5.138	-5.799	-6.633	-6.284
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	6.949	7.049	7.607	8.236	8.705
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-1.172	-1.230	-1.177	-1.430	-2.335
Finanzergebnis	-109	-192	-112	-59	-28
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	264
Steuern	-242	-99	-423	-113	-294
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	673	390	96	1	28

¹ Gegenüber dem Vorjahresabschluss erfolgte eine veränderte Aufteilung der betrieblichen Erträge

* ohne Auflösung des Sonderpostens sowie entsprechende Abschreibungen

Investitionen in TEUR	2.587	2.074	4.173	7.867	5.983
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.481	1.515	1.517	1.481	1.459
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

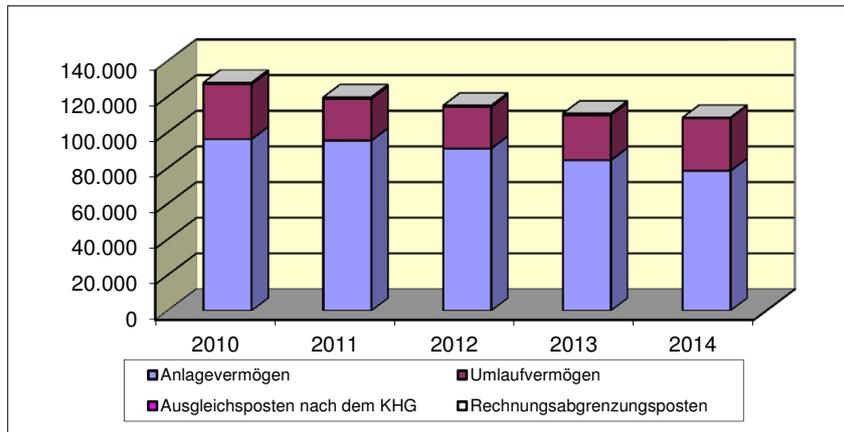
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

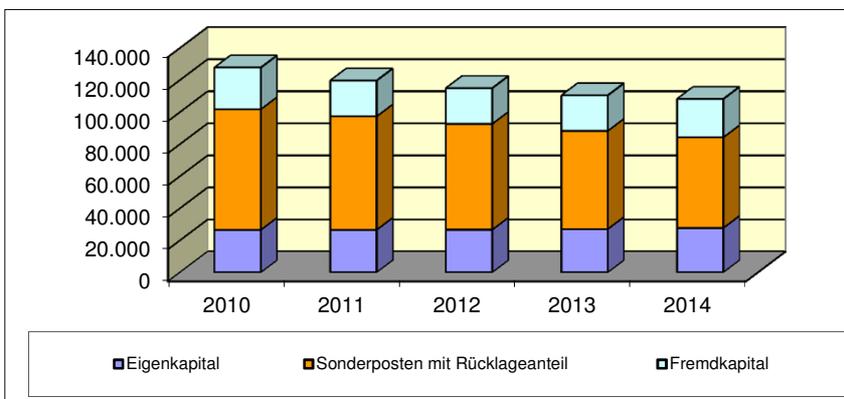
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	282,2%	311,0%	340,2%	358,3%	361,2%
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	1,4%	0,4%	0,0%	0,1%
Personalaufwandsquote **	63,4%	63,4%	64,4%	65,1%	64,0%
Materialintensität	24,3%	24,6%	25,2%	24,3%	24,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR**	6.535	1.650	992	1.776	835

** Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

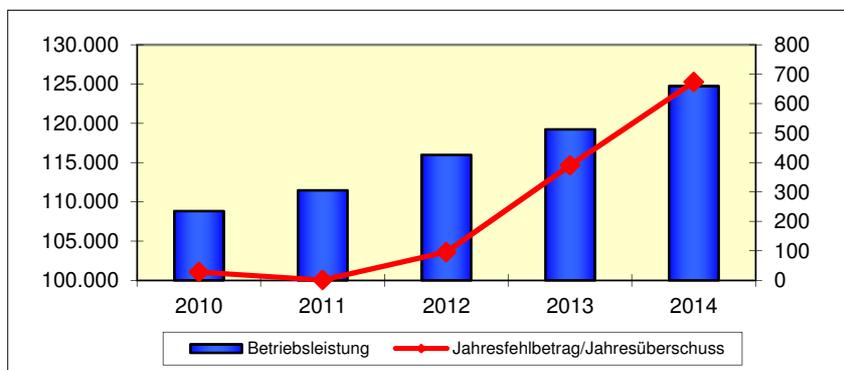
Vermögensentwicklung



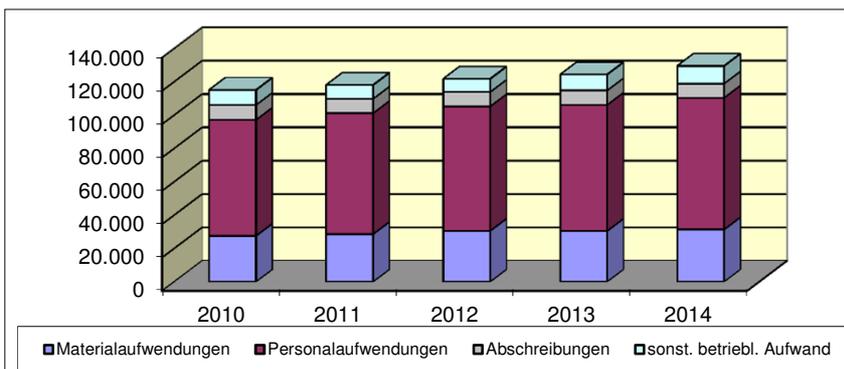
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH Auenweg 38 06847 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 501-3650 Fax: (0340) 501-3668 e-mail: mvz@mvzdessau.de Homepage: www.mvzdessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 2006</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 6. November 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 5162</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gesellschaftszweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i. S. d. § 95 SGB V, im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit. Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen werden ermöglicht.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick Herr Dr. med. André Dyrna</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2014): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Heinz Bierbaum Frau Angela Müller Herr Otto Glathe Frau Heidemarie Ehlert Herr Frank Hoffmann Herr Dr. Jost Melchior Frau Silke Benckenstein Herr Hans-Georg Otto</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Das MVZ schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 457 ab, gegenüber dem Vorjahr ist eine Ergebnisverbesserung von TEUR 415 zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf den Anstieg der behandelten Fälle um 7 % durch die Übernahme weiterer Praxen und die Zuwächse im Bereich der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung zurückzuführen ist.

Im Jahr 2014 sind 3,5 KV-Sitze mit folgenden Fachrichtungen hinzugekommen: Allgemeinmedizin, Anästhesie, Neurologie/Psychiatrie und Pathologie. Die Fachbereiche Laboratoriumsmedizin, Neurochirurgie und Augenheilkunde sind vorübergehend mit 0,5 und jeweils mit 0,25 KV-Sitzen nicht besetzt. Zum 31.12.2014 betrieb die Gesellschaft insgesamt 17 Fachrichtungen, wovon 15 am Hauptsitz im Auenweg 38 im Dessauer Ortsteil Alten vertreten sind. Darüber hinaus wird die ärztliche Versorgung in 10 Nebenbetriebsstätten in anderen Ortsteilen von Dessau-Roßlau sowie in Vockerode, Gräfenhainichen, Oranienbaum, Bernburg und Wolfen sichergestellt. Dort sind 9 Fachrichtungen vertreten. Die große Zahl der Nebenbetriebsstätten ergibt sich historisch aus der Übernahme von Arztpraxen, die vorerst als MVZ-Nebenbetriebsstätten weitergeführt werden.

Mit Wirkung ab 01.01.2009 wurde ein Vertrag mit der AOK Sachsen-Anhalt zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) geschlossen. Seit dem koordiniert das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD GmbH die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.).

Weiterhin ist das MVZ mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das SKD und das MVZ selbst. Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD.

Grundsätzlich trägt sich das MVZ durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden nur in geringem Umfang erbracht.

Das Unternehmen darf gemäß vertraglichen Vereinbarungen und gegen Kostenerstattung Einrichtungen im Krankenhaus nutzen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD GmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2014 betrug TEUR 92,1.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gemäß Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Außenstellen (Nebenbetriebsstätten) in verschiedenen Ortsteilen von Dessau-Roßlau und anderen Orten werden in Abstimmung mit der KV Sachsen-Anhalt vor allem betrieben, um eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region sicherzustellen. Hinsichtlich der Nebenbetriebsstätten wird nach wie vor angestrebt, mehrere Fachrichtungen unter einem Dach zu betreiben, bspw. in der Innenstadt von Dessau und in Roßlau, um eine optimale Versorgung und den wirtschaftlichen Betrieb zu sichern.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung sowie der geplanten Ausweitung werden für 2015 und die Folgejahre weitere positive Jahresergebnisse erwartet. Die bereits erwirtschafteten Mittel werden für weitere Praxiskäufe und notwendige Investitionen eingesetzt. Der Bedarf für die Ausweitung der Leistungen der MVZ SKD GmbH ist groß, das Wachstum ist aber durch die finanziellen Möglichkeiten begrenzt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die WIKOM AG, Zweigniederlassung Halle, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 06. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2014	2013	¹ 2012	2011	2010
Anlagevermögen	861	868	1.112	1.063	462
Umlaufvermögen	3.168	2.087	1.783	1.541	1.687
Vermögen	4.029	2.955	2.895	2.604	2.149
Eigenkapital	2.464	2.007	1.965	1.865	1.573
Rückstellungen	147	110	131	93	75
Verbindlichkeiten	1.418	838	799	646	501
Kapital	4.029	2.955	2.895	2.604	2.149

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	12.251	10.990	10.159	8.479	7.146
sonst. betriebl. Erträge	55	80	52	87	111
Betriebsleistung	12.306	11.070	10.211	8.566	7.257
Materialaufwendungen	-3.963	-3.572	-3.356	-2.794	-2.481
Personalaufwendungen	-6.708	-6.348	-5.788	-4.541	-3.715
Abschreibungen	-360	-353	-327	-276	-134
sonst. betriebl. Aufwand	-763	-756	-666	-667	-457
Betriebsaufwand	-11.794	-11.029	-10.137	-8.278	-6.787
Betriebsergebnis	512	41	74	288	470
Finanzergebnis			1	4	2
neutrales Ergebnis	-41	6	28		
Ertragsteuern	-14	-5	-2		
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	457	42	101	292	472

¹ veränderte Darstellung der Ertragslage für das Jahr 2012 aufgrund Prüferwechsel

Investitionen in TEUR	354	109	380	880	253
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

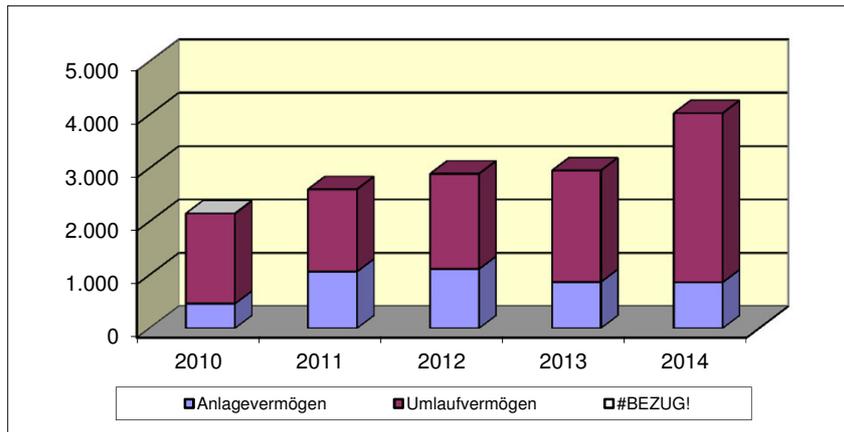
Ø Anzahl der Mitarbeiter	217	210	195	158	130
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

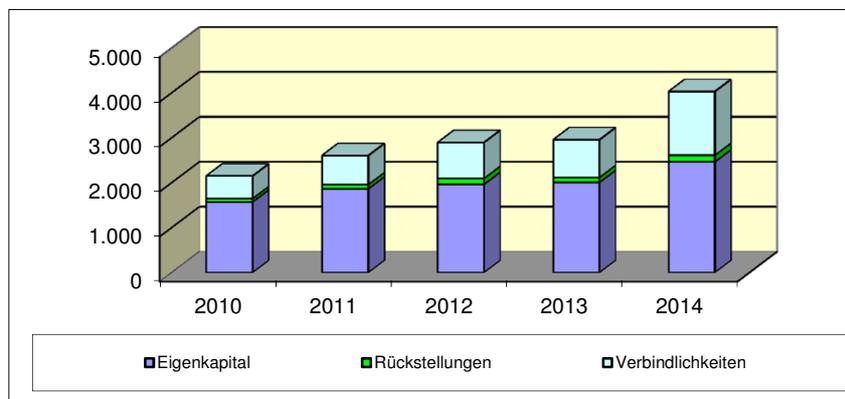
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	286,2%	231,2%	176,7%	175,4%	340,5%
Eigenkapitalrentabilität	18,5%	2,1%	5,1%	15,7%	30,0%
Personalaufwandsquote	-54,8%	-57,8%	-57,0%	-53,6%	52,0%
Materialintensität	33,6%	32,4%	33,1%	33,8%	36,6%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	690	224	645	294	556

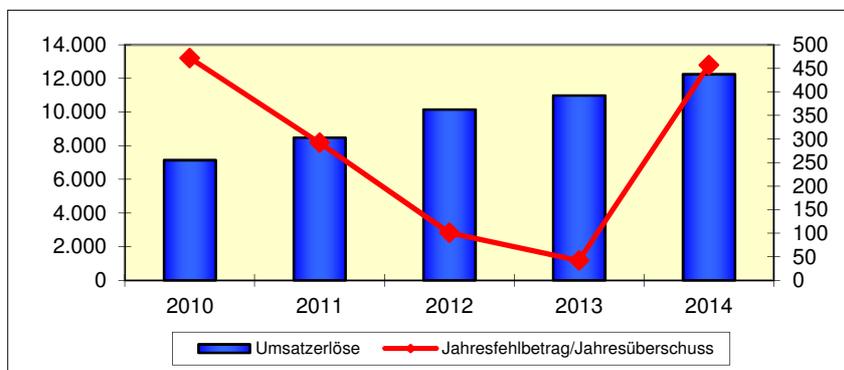
Vermögensentwicklung



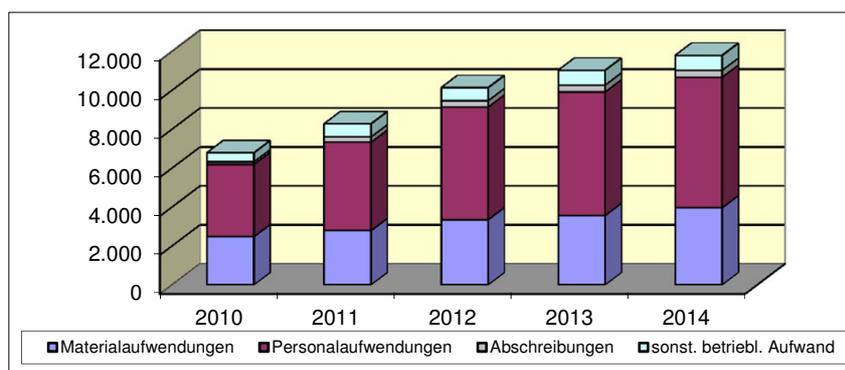
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau
 Antoinettenstraße 37
 06844 Dessau-Roßlau
 Tel.: (0340) 204-2015
 Fax: (0340) 204-2972
 e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Gründung:

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.

Stammkapital:

EUR 0,00

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes LSA abgesehen.

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 17.05.2010; diese trat mit Wirkung zum 01.06.2010 in Kraft. Mit Wirkung zum 01.01.2016 tritt eine neue Satzung in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb von Kinderkrippen, Kindergärten, Horte für schulpflichtige Kinder und Kindertagesstätten als kombinierte Tageseinrichtungen.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doreen Rach

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2014):

Vorsitzender: Herr Dr. Gerd Raschpichler
 (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung)

Herr Roland Gebhardt
 Herr Harald Trocha
 Herr Eiko Adamek
 Frau Heidemarie Ehlert
 Herr Frank Hoffmann
 Frau Angela Müller
 Herr Martin Grünthal
 Frau Karin Dammann
 Herr Andreas Hernig
 Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten schloss das Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Verwendungsnachweisprüfung mit einem Jahresgewinn von TEUR 96 (Vj. TEUR 70) ab.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zeigte sich insgesamt ausgeglichen. Die durchschnittliche Auslastung lag im KiTa-Jahr 2014/2015 bei 99,6 % (2013/2014 bei 101,3 %). Der Rückgang der Auslastungsquote resultiert aus der Platzerweiterung um 75 Plätze in der Betreuungsform Krippe. Die erbrachten Betreuungszeiten in Krippe (Ø 8,19 Stunden pro Tag) und Kindergarten (Ø 8,27 Stunden pro Tag) stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Im Hort (Ø 4,22 Stunden pro Tag) blieben die Betreuungszeiten auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der Halbtagsplätze nahm aufgrund der Einführung der Ganztagesbetreuung auf 22,9% (im Vergleich 2012: 35,3 %) der Gesamtplätze ab.

Die Erhöhung der Kostenbeiträge zum 01.08.2014 um 3 % führte zu einer Steigerung der Einnahmen.

Die Zuschüsse der Stadt für die Anteilsfinanzierung des örtlichen Trägers (§ 12a KiFöG), der Finanzierung der Ermäßigungstatbestände (§ 90 SGB VIII und Geschwisterermäßigung), der Finanzierung der Ganztagesbetreuung und dem Defizitausgleich auf der Grundlage von § 12b KiFöG waren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 228,1 gestiegen. Der Anstieg war das Ergebnis der Gesetzesänderung des Kinderförderungsgesetzes im Jahr 2013. Der Betreuungsschlüssel im Kindergarten stieg am 01.08.2013 und galt in 2014 für ein gesamtes Jahr.

Die Steigerung wurde anteilig durch die höheren Landeszuweisungen nach § 12, § 12a KiFöG kompensiert.

Die Erträge aus Kommunalpauschalen sind aufgrund der Steigerung der Belegung insgesamt leicht um TEUR 3,6 gestiegen.

Insgesamt entstanden im Berichtsjahr Personalaufwendungen i. H. v. TEUR 12.192,8 (i. Vj. TEUR 11.534,0). Die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich hauptsächlich aus der Einführung der Ganztagsbetreuung, der Tarifierungsanpassung 2013/2014 und der Anhebung der Personalschlüssel im Betreuungsbereich Kinderkrippe und Kindergarten. Die Personalaufwendungen betragen 88,7% (Vj. 89,3%) der Gesamtaufwendungen des Unternehmens.

Im Jahr 2014 erfolgten insgesamt 22 Neueinstellungen hauptsächlich im pädagogischen Bereich. Die Fluktuationsrate betrug knapp über 2 % und begründet sich im Wesentlichen aus dem altersbedingten Ausscheiden der Mitarbeiter. Diese Abgänge konnten durch Neueinstellungen kompensiert werden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck des Eigenbetriebes ergibt sich aus dem KiFöG, nach welchem die Stadt dazu verpflichtet ist, Kinderbetreuungsplätze anzubieten und entsprechend zu finanzieren.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen. Weiterhin wurde das Landesprojekt „Frühe Chancen“ finanziert und vom Eigenbetrieb umgesetzt.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht und wurde daher in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung entsprechen der Entgeltgruppe TvöD-VKA E14.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesamtauslastung ist im Jahr 2015 nach wie vor unter 100 %, bedingt durch die Kapazitätserweiterungen in den Horteinrichtungen Friederikenstraße, Am Kornhaus, Waldwichtel und Am Luisium. Die in der Kindereinrichtung Pustebume geschaffenen Krippenplätze sind zu 100 % ausgelastet.

Die Erarbeitung von Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen im Rahmen des Qualitätsmanagements binden weiterhin zusätzliche Ressourcen.

Ab dem Jahr 2016 werden zusätzliche Aufgaben im Rahmen der Bausanierung der kommunalen Einrichtungen übernommen.

Die Einführung von professionellen Strategien zur Personalgewinnung und deren kontinuierliche Weiterentwicklung wird künftig im Wettbewerb um gut ausgebildetes Personal an Bedeutung gewinnen. Der Eigenbetrieb setzt zusätzlich auf die duale Ausbildungsform, deren Modellprojekt im Jahr 2015 gestartet ist. Damit wird der Eigenbetrieb sich künftig zum Ausbildungsbetrieb entwickeln.

Die aktuelle Flüchtlingssituation wird kurzfristig dazu führen, dass die angebotenen Plätze ausgelastet sein werden. Inwieweit die angebotenen Plätze ausreichend sein werden, lässt sich in der aktuellen Situation noch nicht einschätzen.

Der Eigenbetrieb wird aufgrund der Aktualität in den nächsten Monaten ein Sprachförderkonzept in den Einrichtungen erarbeiten und dieses auch personell untersetzen müssen.

Um auf Bedarfsschwankungen flexibel reagieren zu können, wurde mit der Mehrheit der Mitarbeiter ein flexibler Vertrag zur Anhebung der Arbeitszeit auf 30 bis 35 Wochenstunden geschlossen.

Das Jahr 2015 war von einem Warnstreik aller pädagogischen Mitarbeiter geprägt, der über mehr als vier Wochen andauerte. Es war für den Eigenbetrieb, insbesondere für die Verwaltung und die nicht streikenden Mitarbeiter, eine besondere Herausforderung die Notfallbetreuung in dieser Zeit abzusichern.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 12. Oktober 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011 ¹	2010 Rumpfg.
Anlagevermögen	227	176	175	202	176
Umlaufvermögen	1.244	1.223	1.088	910	1.061
Vermögen	1.471	1.399	1.263	1.112	1.237
Eigenkapital	352	256	186	86	-1
Eigenkapitalähnliche Mittel	310	234	191	215	195
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	662	490	377	301	194
Fremdkapital, mittel- und langfristig	122	120	179	23	384
Fremdkapital, kurzfristig	687	789	707	788	659
Fremdkapital	809	909	886	811	1.043
Kapital	1.471	1.399	1.263	1.112	1.237

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.922	1.904	1.921	1.859	1.050
Zuschüsse	11.584	10.883	10.227	9.721	5.446
sonst. betriebl. Erträge	146	125	99	58	251
Betriebsleistung	13.652	12.912	12.247	11.638	6.747
Personalaufwendungen	-12.081	-11.534	-11.072	-10.626	-6.195
Abschreibungen	-74	-66	-54	-47	-30
sonst. betriebl. Aufwand	-1.474	-1.282	-1.046	-858	-485
Betriebsaufwand	-13.629	-12.882	-12.172	-11.531	-6.710
Betriebsergebnis	23	30	75	107	37
Finanzergebnis	0	0	1	0	0
Neutrales Ergebnis	73	40	24	-21	-38
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	96	70	100	86	-1

¹ Aufgrund Prüferwechsel veränderte Darstellung in der Vermögens- und Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr 2010

Investitionen in TEUR	125	66	29	74	37
------------------------------	-----	----	----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	342	337	334	324	319
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

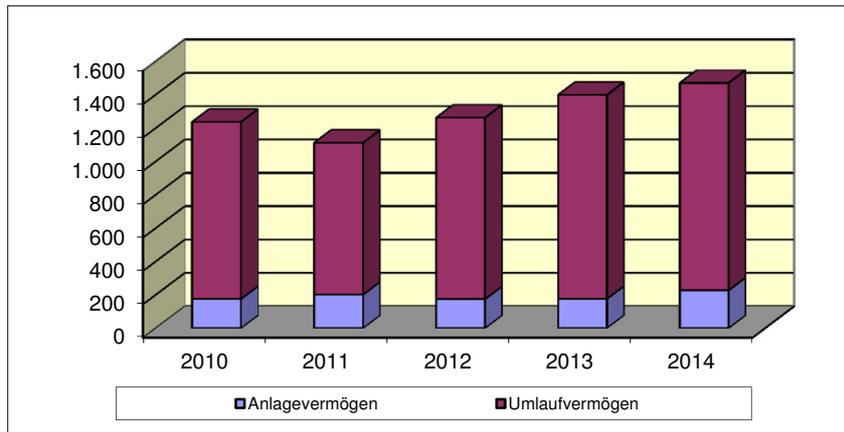
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Personalaufwandsquote*	88,5%	89,3%	90,4%	91,3%	91,8%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	169	** 346	94	-243	418

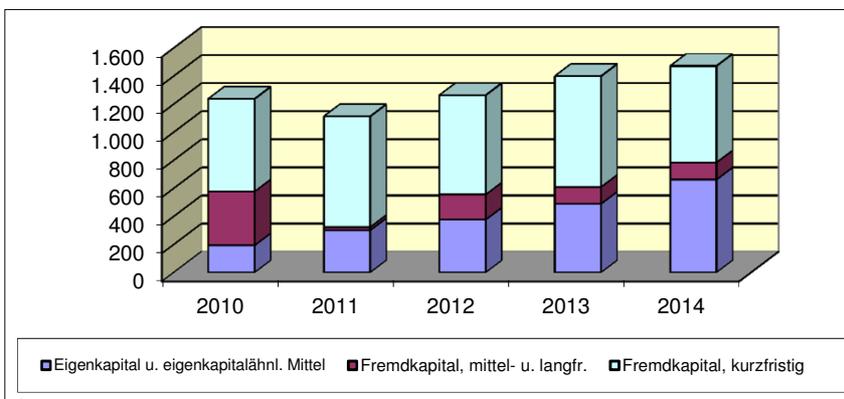
* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

** geänderter Wert im JA 2014

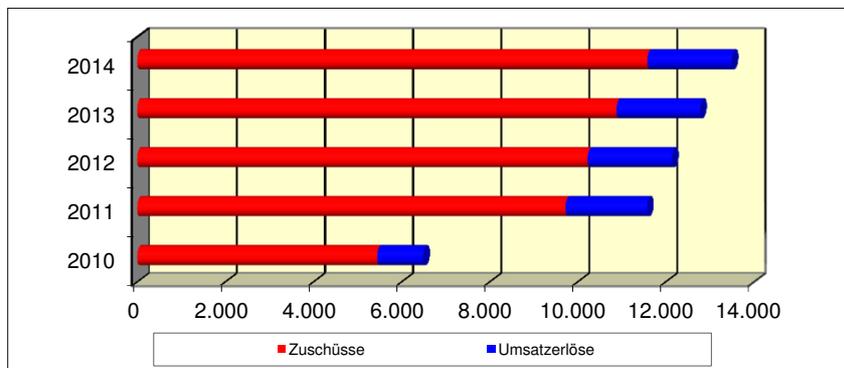
Vermögensentwicklung



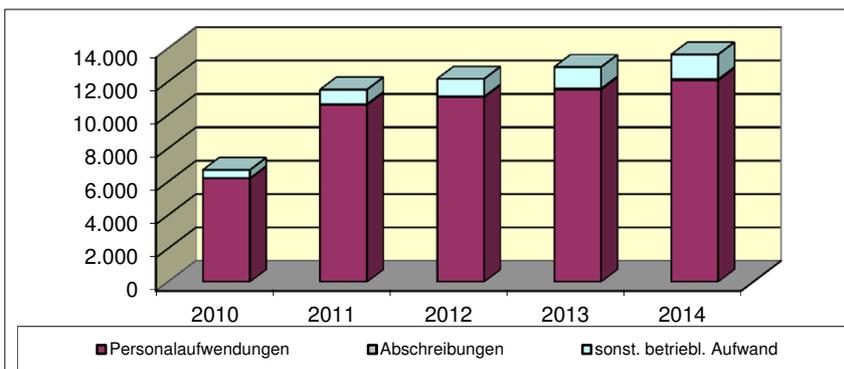
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Zuschüsse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtsparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de</p> <p>Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts</p> <p>Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.</p> <p>Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Vorstand - der Verwaltungsrat <p>Vorstand (Stand 31.12.2014): Herr Konrad Dormeier (Vorsitzender) Herr Thorsten Weßels (Vorstandsmitglied)</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2014): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Frank Hoffmann (1. stellv. Vorsitzender) Herr Dr. Stefan Exner (2. stellv. Vorsitzender) Frau Angela Müller Frau Cornelia Lüddemann Herr Jens Kolze Herr Burker-Wieland Jüngling Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Frau Ilona Pohlandt (Beschäftigte der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK) Herr Falk Grätz (Beschäftigter der SPK) (Ein Mitglied aus der Gruppe der sachkundigen Bürger nicht nominiert)</p> <p>Stellvertretende Mitglieder: Herr Hans-Georg Otto Herr Steffen Schröter Frau Ines Grohmann</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Stadtsparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 525 TEUR (Vj: 547 TEUR) abgeschlossen.

Die deutschen Sparkassen zeigten trotz des andauernden Niedrigzinsumfeldes sowie vor dem Hintergrund stärker werdender aufsichts- und verbraucherschutzrechtlichen Anforderungen eine stabile Entwicklung und bestätigten ihre regional ausgerichtete Geschäftspolitik auf private Haushalte sowie klein- und mittelständische Unternehmen.

Die Bilanzsumme ist im Jahresverlauf 2014 gegenüber dem Vorjahreswert von 737,7 Mio. EUR auf 723,8 Mio. EUR leicht zurückgegangen. Der Rückgang ist dabei vor allem auf eine passivische Bilanzverkürzung durch weiter rückläufige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

Das Kundenkreditgeschäft zeigte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine erneut stabile und planmäßige Entwicklung. Die privaten Forderungsbestände entwickelten sich nahezu konstant. Angesichts des äußerst niedrigen Zinsniveaus hält der Trend zum Erwerb von Wohneigentum als Vermögensanlage oder Altersvorsorge weiter an. Ebenso wirkten die Kapitalanlagemotive zur Sicherung von Realwerten oder die Suche nach Rendite vor dem Hintergrund fehlender Alternativen weiterhin belebend auf die Nachfrage nach Wohnimmobilien als langfristiges Investment. Das Zusagevolumen für Baufinanzierungen lag mit 9,2 Mio. leicht über dem Vorjahr. Das vermittelte Volumen an Konsumenten- und Autokrediten lag mit 4,4 Mio. EUR ebenfalls erneut leicht über dem Vorjahresniveau.

Im gewerblichen Kundengeschäft stellen regionale kleine und mittelständische Unternehmen, Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe sowie Selbständige die Basis des Geschäftes dar. Über den Jahresverlauf zeigte sich eine erfreuliche Entwicklung. Das Zusagevolumen im gesamten gewerblichen Kundenkreditgeschäft erreichte mit 36,6 Mio. EUR nahezu den Vorjahreswert.

Im Bereich der Eigenanlagen haben sich die Aktivitäten vornehmlich auf die Anlage bzw. Aufnahme von Tages- und Termingeldern im Rahmen der Liquiditätsposition sowie auf die Wiederanlage von Fälligkeiten zur Fortführung des zehnjährigen Laufzeitportfolios konzentriert. Schwerpunkte der Eigenanlagen stellen Anlagen innerhalb der S-Finanzgruppe sowie im öffentlichen Bereich dar.

Das anhaltende Niedrigzinsniveau zeigt weiterhin seine Auswirkungen auf die Bestandshaltung der Kundschaft. Der Trend zur kürzerfristigen Kundenrefinanzierung hielt auch im Jahr 2014 unvermindert an.

Die Sparkasse Dessau bildet ihren stationären Vertrieb im Geschäftsgebiet der Stadt Dessau-Roßlau mit 13 Filialen und 7 SB-Standorten ab. Über die hier bereitgestellte SB-Technik besteht die Möglichkeit, Bankgeschäfte rund um die Uhr zu tätigen. Der Bereich des mobilen Vertriebs wird über die „S – Die Finanzberater Sparkassen GmbH“ abgedeckt. Darüber hinaus stehen mit der Internet-Filiale der Sparkasse und dem Online-Banking schnelle sowie kostengünstige Vertriebswege zur Verfügung.

Das umfangreiche Engagement der Sparkasse für Soziales, Kultur, Sport, Bildung und Umwelt wird seit Jahren bei der Kulturförderung durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung als zuverlässiger Partner immer wieder wirkungsvoll unterstützt. Bekannt ist hier vor allem das gemeinsame Engagement beim Kurt-Weill-Fest und im Anhaltischen Theater. Allein über Spenden und Sponsoring stellte die Sparkasse im Berichtsjahr mehr als TEUR 190 für gemeinnützige Zwecke bereit.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtsparkasse Dessau ist ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft sicherzustellen und den Sparsinn und die Vermögensbildung im Geschäftsgebiet zu fördern.

Vor dem Hintergrund der eher schwierigen konjunkturellen und demografischen Rahmenbedingungen und trotz anhaltend scharfer Wettbewerbsbedingungen konnte sich die Stadtparkasse Dessau im Berichtsjahr als regionaler Marktführer behaupten. Mit einer erneut hohen volkswirtschaftlichen Wertschöpfung ist die Stadtparkasse Dessau ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Stadt Dessau-Roßlau.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 04.06.2015 vom Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2014 keine Zuführung an den Träger, Stadt Dessau-Roßlau, vorzunehmen. Der Jahresüberschuss soll der Sicherheitsrücklage zur notwendigen Stärkung der Geschäftsbasis und zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen zugeführt werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 458 gewährt.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2014 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 36 gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2014	2013	2012	2011	2010
Einlagen	629	627	625	640	633
davon:					
- Termineinlagen	16,5	27	31	41	45
- Sichteinlagen	282	250	228	219	212
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS	330	350	366	380	376
Kreditvolumen	335	332	311	317	326

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 08. Mai 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Aktivseite					
Barreserve	15.627	18.810	22.506	16.592	19.690
Forderungen an Kreditinstitute	197.376	86.222	153.489	103.964	76.417
Forderungen an Kunden	335.280	331.894	311.265	317.274	326.404
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	136.290	264.379	238.820	293.512	276.720
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.470	10.927	7.526	57	58
Beteiligungen	5.604	5.884	5.889	5.148	4.800
Anteile an verbundenen Unternehmen	500	500	500	500	500
Treuhandvermögen	2.430	3.209	12.612	14.717	15.798
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	22	50	71	32	83
Sachanlagen	14.802	15.332	15.961	16.520	17.224
Sonstige Vermögensgegenstände	1.226	180	236	288	285
Rechnungsabgrenzungsposten	222	342	521	667	112
Bilanzsumme	723.849	737.729	769.396	769.271	738.091
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.864	47.436	77.751	59.703	42.656
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	610.743	602.784	600.921	615.317	609.566
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	660
Treuhandverbindlichkeiten	2.430	3.209	12.612	14.717	15.798
Sonstige Verbindlichkeiten	525	581	686	617	816
Rechnungsabgrenzungsposten	384	511	679	852	899
Rückstellungen	13.760	13.433	12.406	14.008	10.941
Nachrangige Verbindlichkeiten	18.234	24.391	24.404	24.698	22.925
Fonds für allgemeine Bankrisiken	20.000	15.000	10.000	10.000	5.000
Eigenkapital	30.909	30.384	29.937	29.359	28.830
Bilanzsumme	723.849	737.729	769.396	769.271	738.091
Eventualverbindlichkeiten	7.885	7.985	8.140	8.553	6.847
Andere Verpflichtungen	11.702	10.404	8.400	4.182	4.148

GuV in TEUR

Zinsergebnis	18.861	18.450	18.875	17.900	17.989
Laufende Erträge	463	429	136	281	116
Provisionsergebnis	5.413	5.518	5.829	5.234	5.135
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.208	659	545	491	663
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-16.808	-17.450	-16.466	-16.791	-16.166
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-762	-809	-834	-860	-962
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.657	-1.429	-1.108	-1.089	-538
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	-4.276	0	-3.257
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	507	1.658	0	2.325	0
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-5.000	-5.000	0	-5.000	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	-55	0	-70
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	396	805	0	138	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-90	-110	-159	-170	-218
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.531	2.721	2.487	2.459	2.692
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	-479
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.983	-2.149	-1.886	-1.807	-1.575
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-23	-25	-23	-23	-22
Jahresüberschuss	525	547	578	629	616
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	525	547	578	629	616

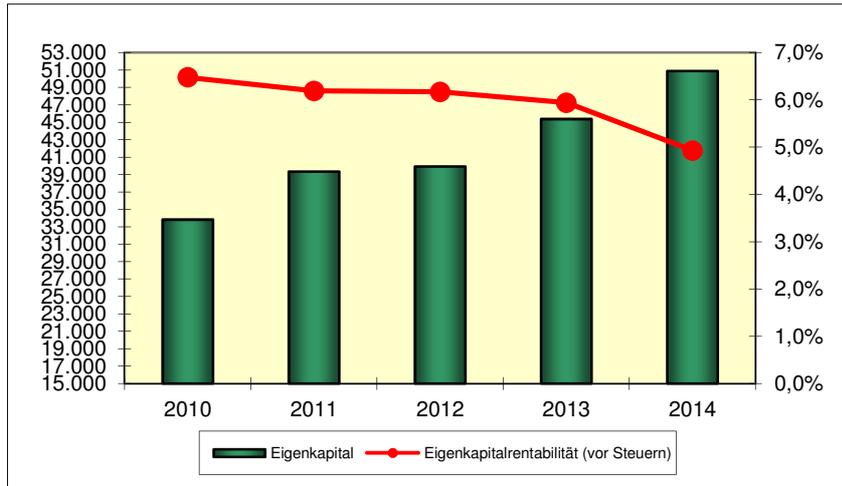
Investitionen in TEUR	204	160	319	105	1.345
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	169	178	182	189	192
--	-----	-----	-----	-----	-----

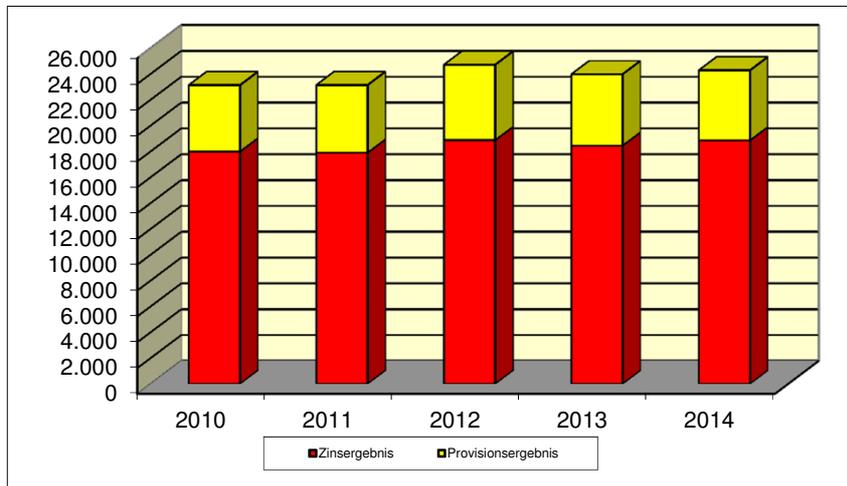
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	4,9%	5,9%	6,2%	6,2%	6,5%
--	------	------	------	------	------

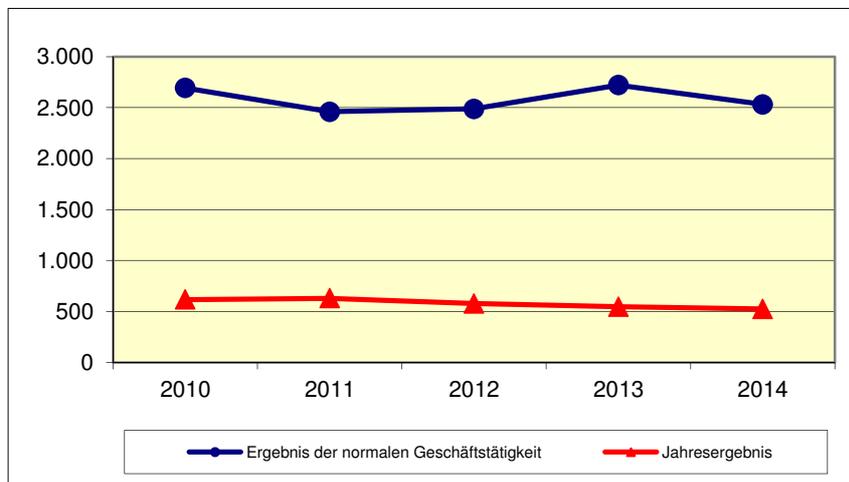
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)



Entwicklung der Zins- und Provisionsergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>WBD Industriepark Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. Januar 2003 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13301</p> <p>Unternehmensgegenstand: Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Veräußerung von gewerblichen und sonstigen Flächen und der darauf befindlichen Gebäude in Dessau-Roßlau sowie die Erschließung und Entwicklung von gewerblichen und sonstigen Flächen. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungsfunktionen für angesiedelte oder sich ansiedelnde Unternehmen übernehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die notwendig oder nützlich sind, um den Gesellschaftszweck zu erreichen; sie darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Entwicklung und Erschließung von Industrieparkliegenschaften treuhänderisch auf besondere Beauftragung hin wahrzunehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Verwaltungsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hans Tobler</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2014): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Frau Heidemarie Ehlert Herr Klaus Tonndorf Herr Hans-Georg Otto Herr Ralf Schönemann Herr Thomas Busch Herr Hans-Joachim Mau Frau Gabriele Perl Herr Frank Rumpf Herr Harald Trocha</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 42 (Vj.: Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 51) aus.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich auch im Berichtsjahr auf verwaltungstechnische Aufgaben sowie auf die Vermietung und Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 176 (Vj.: TEUR 176) sowie aus Grundstücksverkäufen i. H. v. TEUR 170 (Vj.: TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit TEUR 36 konstant. Die hier enthaltene Auflösung von Fördermitteln korrespondiert mit der ebenfalls rückläufigen Entwicklung der Abschreibungen.

Das Grundstück in der Hinsdorfer Straße 6 konnte im Geschäftsjahr 2013 verkauft werden. Das bis zum 15.07.2014 eingeräumte Rücktrittsrecht vom Vertrag bei Nichterteilung einer Baugenehmigung wurde vom Käufer nicht in Anspruch genommen.

Die Übergabe des Grundstücks erfolgte nach Kaufpreiszahlung (TEUR 160) im Geschäftsjahr 2014.

Der Materialaufwand setzt sich im Geschäftsjahr 2014 aus Bestandsveränderungen durch Abwertung i. H. v. TEUR 12 (Vj.: TEUR 130), aus Aufwendungen für bezogene Leistungen für Instandhaltungen und Reparaturen i. H. v. TEUR 52 (Vj.: TEUR 24) und aus Grundsteueraufwendungen i. H. v. TEUR 11 (Vj.: TEUR 12) zusammen.

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2014 aufgrund der hohen Kapitalausstattung gegeben. Analog den Vorjahren erfolgte eine unterjährige Darlehensgewährung an die DVV, woraus positive Zinseffekte resultieren.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belebung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist daher notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26.03.2015 wird der Jahresüberschuss 2014 auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer der WBD erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Die Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 0,3.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Konkrete Einschätzungen der zukünftigen Vermarktungslage für die Immobilien des Umlaufvermögens der Gesellschaft im Stadtgebiet Dessau sind aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sehr schwer durchführbar, da diese von vielen äußeren Faktoren – wie z. B. der allgemeinen Lage auf dem regionalen Immobilienmarkt oder der Ansiedlung von Investoren in Dessau-Roßlau und damit auch der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung – abhängig sind, auf die die WBD keinen direkten Einfluss hat.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätssprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbeirat der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Dagegen können sich weitere Abwertungen von Grundstücken des Umlaufvermögens negativ auf die zukünftigen Geschäftsergebnisse der Gesellschaft auswirken.

In den Jahren 2016 und 2017 werden in Folge eines Wasserschadens Sanierungskosten für das Gebäude in der Gropiusallee 1 i. H. v. insgesamt TEUR 97,5 investiert. Für die Folgejahre bis 2016 wird entsprechend der aktuellen Mittelfristplanung jeweils mit Jahresüberschüssen in Höhe von rd. TEUR 60 gerechnet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl der Verkaufsverträge	1) 5	1	1	0	0
Erlösanteil aus Verkauf	2) 49%	0%	53%	0%	0%
Erlösanteil auf Grund Vermögenszuordnung	0%	0%	0%	0%	0%
Erlösanteil aus Vermietung/ Verpachtung	51%	100%	47%	100%	100%

1) hierbei handelt es sich um den Verkauf von Teilflächen im Gelände „Kreishandwerkerschaft“ an die dortigen Anlieger zur Abrundung ihrer Grundstücke.

2) Der Kaufpreis für das im Jahr 2013 verkaufte Grundstück Hinsdorfer Straße wurde im Jahr 2014 gezahlt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Januar 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	3.215	3.302	3.379	3.459	3.517
Umlaufvermögen	1.762	1.676	1.746	1.696	1.633
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
Vermögen	4.977	4.978	5.125	5.155	5.150
Eigenkapital	3.837	3.795	3.896	3.860	3.849
Eigenkapitalähnliche Mittel	774	799	824	850	862
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.611	4.594	4.720	4.710	4.711
Fremdkapital, mittel- und langfristig*	332	342	353	364	369
Fremdkapital, kurzfristig*	34	42	52	81	70
Fremdkapital	366	384	405	445	439
Kapital	4.977	4.978	5.125	5.155	5.150

* im Jahresabschluss 2011 erfolgte für das Geschäftsjahr 2010 eine andere Zuordnung der Fristigkeiten für das Fremdkapital

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	346	176	377	174	174
Bestandsveränderungen	-171	0	-201	0	0
sonst. betriebl. Erträge	36	36	37	38	39
Betriebsleistung	211	212	213	212	213
Materialaufwendungen	-63	-36	-41	-57	-53
Personalaufwendungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-87	-87	-90	-93	-93
sonst. betriebl. Aufwand	-25	-25	-22	-34	-51
Betriebsaufwand	-175	-148	-153	-184	-197
Betriebsergebnis	36	64	60	28	16
Finanzergebnis	18	15	21	19	22
Neutrales Ergebnis	-12	-130	0	0	0
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	42	-51	81	47	38

Investitionen in TEUR	0	10	10	35	0
------------------------------	---	----	----	----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

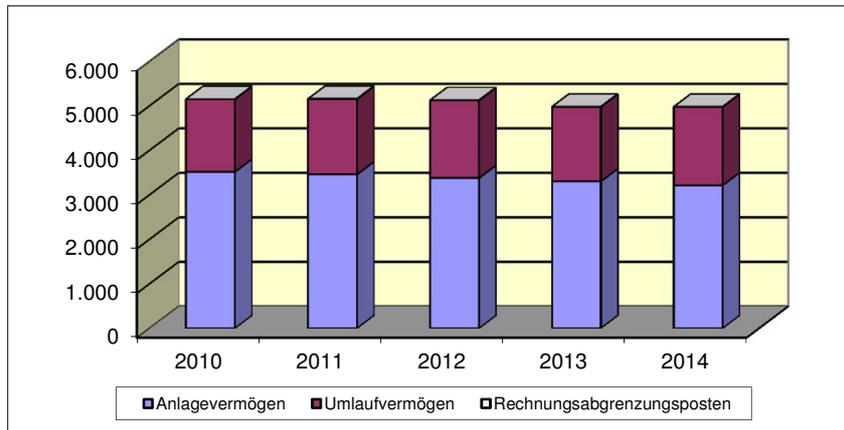
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

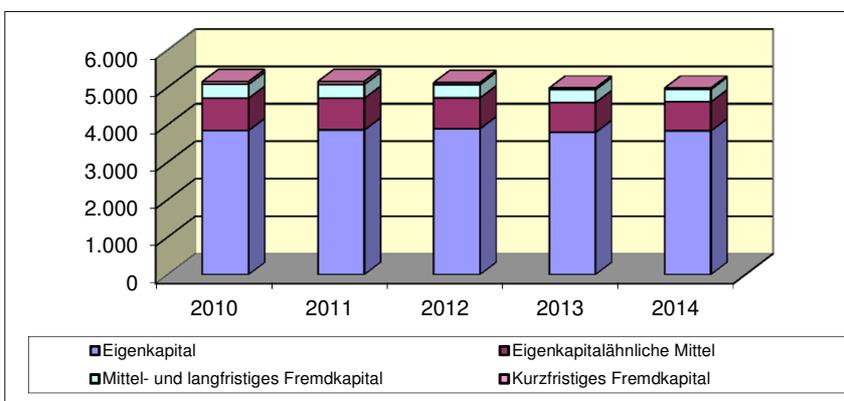
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	143,4%	139,1%	139,7%	136,2%	133,9%
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	-1,1%	1,7%	1,0%	0,8%
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	36,0%	24,3%	26,8%	31,0%	26,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	288	139	323	146	106

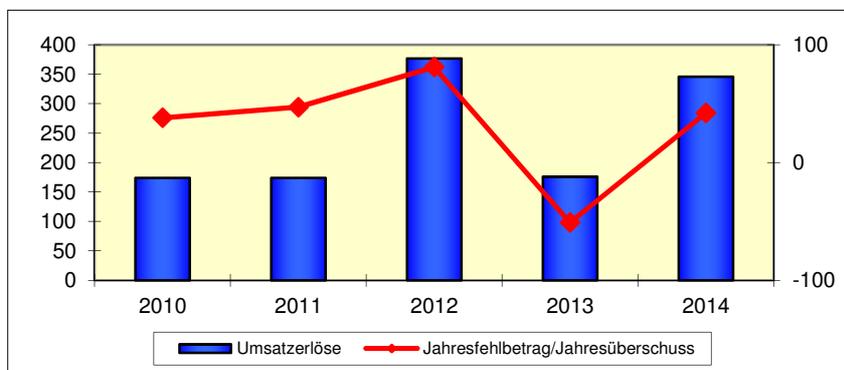
Vermögensentwicklung



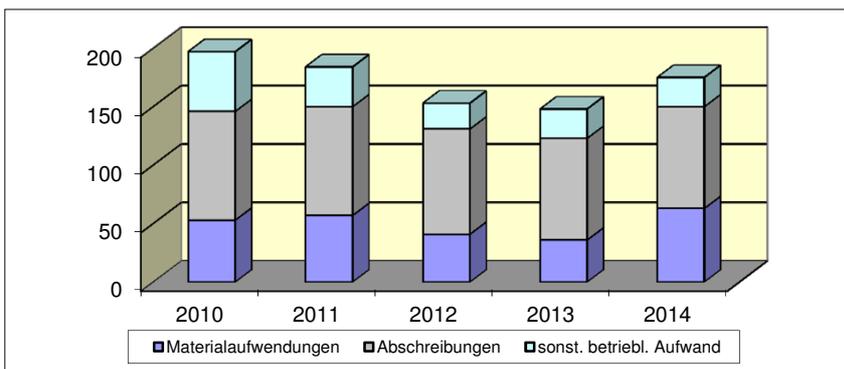
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld / Dessau / Wittenberg mbH Albrechtstraße 127 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 230-120 Fax: (0340) 230-1212 e-mail: mailbox@wf-anhalt.de Homepage: www.wf-anhalt.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 40.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Juli 2014 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12769</p> <p>Unternehmensgegenstand: Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur, insbesondere die Förderung der regionalen Entwicklung sowie die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.</p> <p>Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und tritt als Initiator, Koordinator und Träger von landesweiten und insbesondere von regionalen Projekten der integrierten Regionalentwicklung und der Wirtschaftsförderung auf.</p> <p>Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck der Gesellschaft. Eventuelle Überschüsse müssen in der Gesellschaft verbleiben und dürfen nur zu oben genannten Zwecken verwendet werden.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2014): Landkreis Anhalt-Bitterfeld EUR 13.334,00 bzw. 33,3350% Stadt Dessau-Roßlau EUR 13.333,00 bzw. 33,3325% Landkreis Wittenberg EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Harald Wetzel</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2014): Vorsitzender: Herr Landrat Jürgen Dannenberg Herr Landrat Uwe Schulze Herr Joachim Hantusch Herr Hans-Joachim Mau Herr Bernhard Northoff Herr Thomas Popp</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2014): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Landkreis Wittenberg. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Beigeordneten für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Herrn Joachim Hantusch, vertreten.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1 ab (Vj.: TEUR 2).

Im Geschäftsjahr 2014 gab es erneut einen Gesellschafterwechsel. Zum 01.07.2014 hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Wittenberg mbH ihre Geschäftsanteile i. H. v. EUR 13.333 an den Landkreis Wittenberg verkauft. Damit verteilt sich das Stammkapital der Gesellschaft i. H. v. EUR 40.000 in nahezu gleichen Teilen auf die Stadt Dessau-Roßlau (33,3325%), den Landkreis Wittenberg (33,3325%) sowie den Landkreis Anhalt-Bitterfeld (33,3350%).

Durch eine zeitweilige Vakanz auf der Projektmanager-Stelle und die erforderlichen Einarbeitungszeiten standen nur eingeschränkte Kapazitäten im Bereich des Projektmanagements zur Verfügung. Darüber hinaus mussten vor allem im Bereich der Geschäftsführung zusätzliche Kapazitäten zur Vorbereitung der Übernahme von Aufgaben für die Wirtschaftsförderung des Landkreises Wittenberg aufgewendet werden. Trotzdem ist es gelungen, die wesentlichen Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2014 zu erreichen. Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit standen dabei zwei Themen, das „Tourismuswirtschaftliche Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum“ und die Fachkräftesicherung für die Region.

Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept (TWGK)

Das bereits im Geschäftsjahr 2013 gemeinsam mit der Stadt Leipzig in Auftrag gegebene Projekt der Erarbeitung eines „Tourismuswirtschaftlichen Gesamtkonzeptes für die Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum“ umfasste insgesamt einen Planungsraum von 6.500 km². Im Ergebnis entstand auf 314 Seiten und 4 Plänen ein breit abgestimmtes, bis zum Jahr 2030 ausgerichtetes Gesamtkonzept für die Entwicklung der Gewässerlandschaft im mitteldeutschen Raum mit klar definierten Zielen und Maßnahmen. In Fortsetzung des Projektes soll im Laufe des Jahres 2015 in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen je ein Umsetzungsmanagement gefördert werden, dessen Trägerschaft aus fördertechnischen Gründen aber nicht mehr bei der Gesellschaft angesiedelt werden kann.

Fachkräftesicherung

Hier lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2014 im Aufbau einer Willkommensagentur.

Umsetzung des Innovations- und Entwicklungskonzeptes

An der Umsetzung des Innovations- und Entwicklungskonzeptes für die gewerbliche Wirtschaft der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg wurde im Geschäftsjahr 2014 weiter gearbeitet. Nach einem ersten Workshop zur Festlegung einer regionalen Akquisitionsstrategie im Jahr 2013 folgte 2014 ein zweiter Workshop zur Ausrichtung des zukünftigen Standortmarketings.

Abgeleitet aus dem Innovations- und Entwicklungskonzept ist das Unternehmensforum, welches die Gesellschaft 2014 von der Stadt Dessau-Roßlau übernommen hat. Im Geschäftsjahr fanden zwei Unternehmensforen statt.

Beratung für Unternehmen und Existenzgründer

Im Geschäftsjahr 2014 fanden in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zehn Beratungssprechtage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt statt, bei denen insgesamt 53 Beratungsgespräche geführt wurden.

Der bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 angestellte ego-Pilot für den Landkreis Wittenberg betreute 118 Gründungsinteressierte.

Insgesamt konnten 19 Gründer/-innen auf ihrem Weg in die Selbständigkeit in Form von Neugründungen bzw. Betriebsübernahmen begleitet werden. Zum 01. Januar 2015 kamen noch weitere sieben Personen hinzu.

Netzwerkarbeit

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 an verschiedenen regionalen und überregionalen Arbeitsgruppen und Gremien mitgewirkt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Mittelpunkt standen hierbei u. a. der Beratungssprechttag der IB Regional, die Regionalmarke Mittelelbe und das „Tourismuswirtschaftliche Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im Mitteldeutschen Raum“.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Entwicklung, Umsetzung und Begleitung regionaler Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg erfüllte die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Anteil der Stadt Dessau-Roßlau an der Grundfinanzierung der Gesellschaft betrug in 2014 EUR 53.596,05.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit der Übernahme der Geschäftsanteile der Wirtschaftsförderungsgesellschaft durch den Landkreis Wittenberg zum 01.07.2014 befindet sich die Gesellschaft zu 100 % im direkten Besitz dreier Gebietskörperschaften. Der Fortbestand der Gesellschaft ist durch die gleichmäßige Aufteilung der Geschäftsanteile der Gesellschaft auf den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, die Stadt Dessau-Roßlau sowie den Landkreis Wittenberg gesichert. Die Finanzierung der Gesellschaft durch die Gesellschafter erfolgt seit dem 01.01.2013 über eine Betrauung der Gesellschaft gemäß Freistellungsbeschluss der EU-Kommission mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse. Damit ist zukünftig das Risiko beihilferechtlicher Komplikationen im Rahmen der Grundfinanzierung gebannt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 02. April 2015 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	0	1	2	3	4
Umlaufvermögen	236	224	177	191	184
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1	1	1
Vermögen	236	226	180	195	189
Eigenkapital	187	186	164	149	144
Fremdkapital, langfristig	0	0	1	1	1
Fremdkapital, mittel- u. kurzfristig*	49	40	15	45	44
Fremdkapital	49	40	16	46	45
Kapital	236	226	180	195	189

* Die PRAP wurden unter der Position mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	13	6	68	117	74
sonst. betriebl. Erträge	268	170	173	249	199
Betriebsleistung	281	176	241	366	273
Personalaufwendungen	-158	-120	-173	-168	-123
Abschreibungen	-2	-2	-2	-2	-2
sonst. betriebl. Aufwand	-121	-53	-58	-192	-120
Betriebsaufwand	-281	-175	-233	-362	-245
Betriebsergebnis	0	1	8	4	28
Finanzergebnis	1	1	1	1	1
Ertragssteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1	2	9	5	29

Investitionen in TEUR	1	0	1	1	1
------------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	4	4	5	5	5
darunter:					
vollbeschäftigt unbefristet	2	2	2	1	1
vollbeschäftigt befristet	2	2	1	2	2
geringfügig unbefristet				0	0
projektbezogen befristet in Voll- und Teilzeit			2	2	2

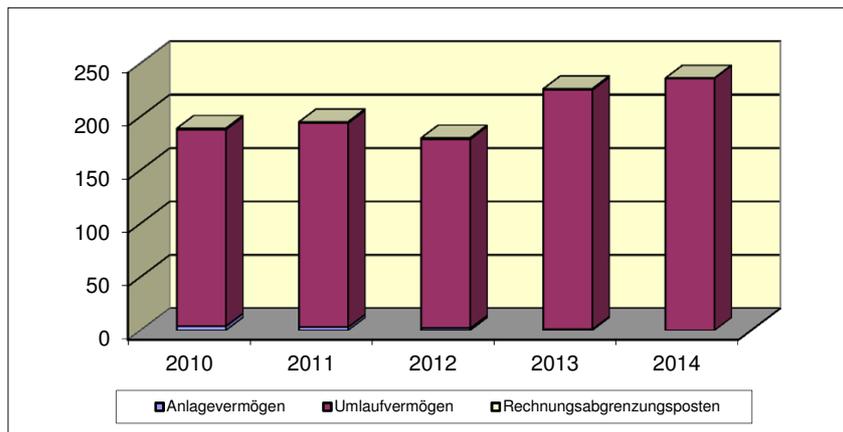
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

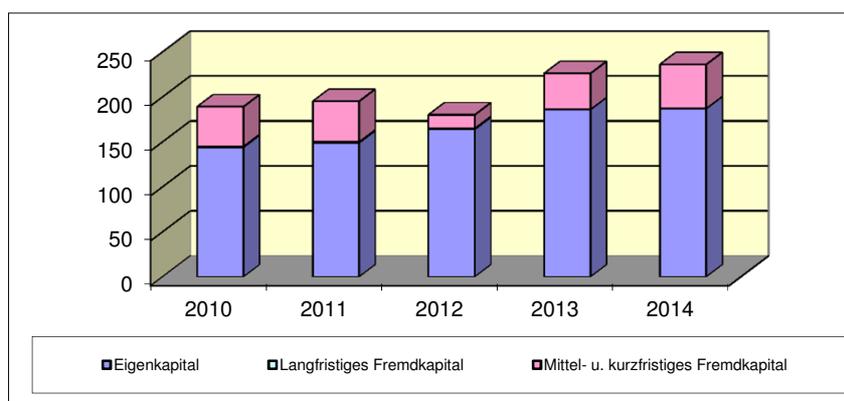
Eigenkapitalrentabilität	0,5%	1,1%	5,5%	3,4%	20,1%
Personalaufwandsquote*	56,2%	68,2%	71,8%	45,9%	45,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	4	41	5	20	23

* Abweichend von der Kennzahlendefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

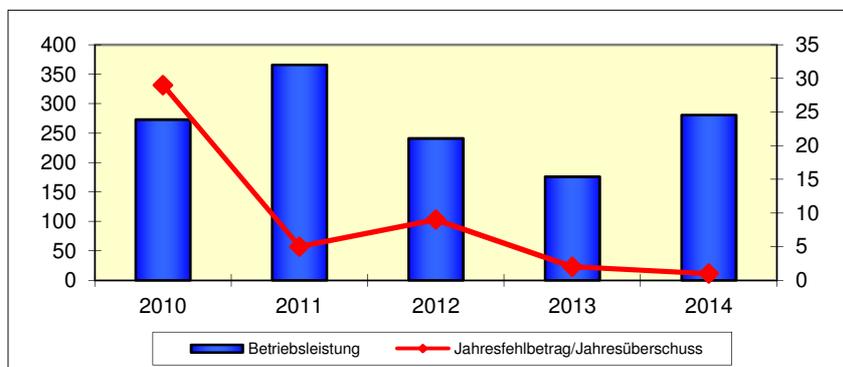
Vermögensentwicklung



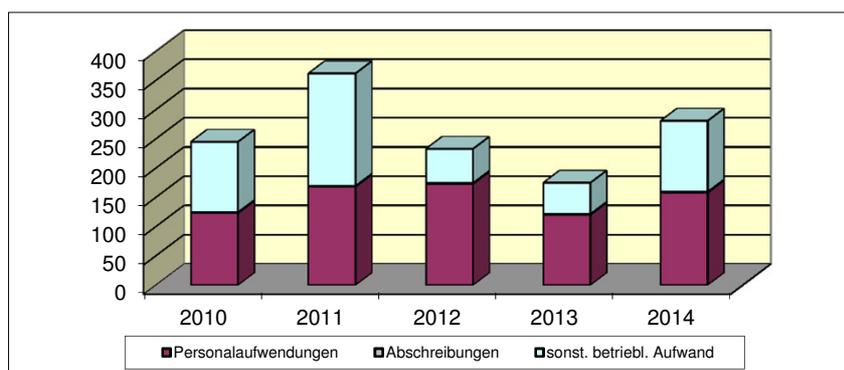
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstr. 26

39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 850-33

Fax: (0391) 850-3401

e-mail: info@saleg.de

Homepage: www.saleg.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Fassung vom 16. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.

Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.

Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- fremde Gebäude und Wohnungen verwalten,
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Conny Eggert

Herr Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat besteht aus elf Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.

<p>und Finanzierungsmittel beschaffen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftsanlagen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen. <p>Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnungen sichern.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Norddeutsche Landesbank, Girozentrale Hannover EUR 5.392.902,25 bzw. 56,61% Land Sachsen-Anhalt EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94% Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt EUR 1.043.035,40 bzw. 10,95% Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt EUR 127.822,97 bzw. 1,34% BHW Bausparkasse AG EUR 127.822,97 bzw. 1,34% Bausparkasse Schwäbisch Hall AG EUR 109.927,75 bzw. 1,15% 16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter: Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,06%)</p>	
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 524 aus; gegenüber dem Vorjahr ist damit eine Ergebnisverschlechterung von TEUR 42 zu verzeichnen.

Die SALEG war im Geschäftsjahr 2014 in folgenden Bereichen tätig: Betreuung von Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, in der treuhänderischen Stadtsanierung, in der treuhänderischen Entwicklungsmaßnahme, im Stadtumbau Ost und in der sozialen Stadt.

Darüber hinaus bearbeitete sie regionale Entwicklungskonzepte sowie Stadtentwicklungskonzepte, Machbarkeitsstudien, Standortanalysen und stand als Projektmanager den Kommunen und Landkreisen sowie als Projektsteuerer des Magdeburger Hafens zur Verfügung.

Grundstücksentwicklung sowie der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken, die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie der Erwerb von zusätzlichen Wohnungsbeständen und das Facilitymanagement zählten ebenfalls zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2014.

Die Vorbereitung und Durchführung von Workshops und Expertenrunden sowie von Städteternetzkonferenzen des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt war ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Verlauf des Jahres 2014.

Im Berichtsjahr war die SALEG Träger und/oder Treuhänder für 75 Sanierungs- und 20 Stadtumbaumaßnahmen. Daneben führte die Gesellschaft eine Entwicklungsträgermaßnahme sowie drei Maßnahmen aus dem Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO) durch.

Das Eigengeschäft der SALEG umfasste im Berichtsjahr den Verkauf von vollerschlossenen Bestandsgrundstücken sowie die Verwaltung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Wohnungen. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Vermarktung von sechs bereits in Vorjahren begonnenen Erschließungsmaßnahmen auf eigenen und eine Erschließungsmaßnahme auf fremden Grundstücken fortgeführt. Im Rahmen der Verkaufstätigkeit eigener Grundstücksflächen wurden in 2014 neun erlöswirksame Verträge über den Verkauf von 6.547 qm (Vj.: 5.699 qm) eigener Bestandsflächen abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr erwarb die Gesellschaft zwei Wohnhäuser in der Schönebecker Straße in Magdeburg, womit sich nunmehr 155 eigene Wohnungen (Vj.: 74) mit einer Wohnfläche von 9.996 qm (Vj.: 4.914 qm) im Eigentum der Wohnungsverwaltung der SALEG befinden.

Die SALEG verwaltet zum 31. Dezember 2014 für Dritte insgesamt sechs Schulen inklusive Sporthallen, 133 Wohnungen, fünf Büroeinheiten und 60 Stellplätze.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2014 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtsanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses in 2014 beschloss die Gesellschafterversammlung am 15.04.2015, eine Gewinnausschüttung in Höhe von 7,5 % auf das eingezahlte Stammkapital vorzunehmen. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit EUR 5.112,92 am Stammkapital beteiligt, damit ergibt sich in 2015 eine Einnahme aus Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 282,19 (brutto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Eine Individualisierung der Vergütungen der Organmitglieder erfolgt nicht, da es sich um ein börsennotiertes Unternehmen handelt.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2014 TEUR 1,3.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG hat durch ihr Hauptgeschäftsfeld der Stadtentwicklung Kenntnisse über die Situation in den Städten Sachsen-Anhalts.

Das Know-how, das die Gesellschaft auf den Gebieten der Stadtsanierung, der Entwicklungsträgerschaft und im Stadtumbau in ihrer langjährigen Tätigkeit und ihrer damit verbundenen Expertise erworben hat, eröffnet Chancen, verstärkt für die Städte und Gemeinden kommunale Aufgaben zu erledigen, bis hin zum Projektmanagement und zu Regieaufgaben. Die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Finanzierung, Baudurchführung und Betreuung von kommunalen Projekten ergeben ebenfalls Chancen, weiterhin erfolgreich PPP-Projekte im Land Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Die Flächenentwicklung und Erschließung wird im Wirtschaftsjahr 2015 ein weiteres Tätigkeitsfeld sein.

Unternehmensrisiken werden in dem mittelfristigen Auslaufen der Förderung im Förderprogramm Stadtsanierung gesehen. Gleichzeitig werden durch die Europäische Union und die Bundesrepublik andere Förderprogramme aufgelegt bzw. aufgestockt werden. Unklar ist momentan noch inwieweit die neuen Bundesländer an diesen partizipieren können.

Ziel der Gesellschaft für 2015 ist es, die Zahlen des Planes 2014 wieder zu erreichen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer Georg-Rainer Rätze, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. März 2015 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	12.557	8.925	9.206	9.452	9.735
Umlaufvermögen	7.037	8.890	8.384	8.309	8.768
Rechnungsabgrenzungsposten	4	6	9	8	8
Vermögen¹	19.598	17.821	17.599	17.769	18.511
Eigenkapital	11.735	11.755	11.733	11.731	11.804
Sonderposten	3.132	3.257	3.383	3.509	3.634
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	2.797	1.020	1.101	1.163	1.203
Fremdkapital, kurzfristig	1.934	1.789	1.382	1.366	1.870
Fremdkapital	4.731	2.809	2.483	2.529	3.073
Kapital¹	19.598	17.821	17.599	17.769	18.511

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	4.739	4.506	4.489	4.632	4.630
Bestandsveränderung	-31	-261	-123	-468	-79
sonst. betriebl. Erträge	149	147	142	150	141
Betriebsleistung	4.857	4.392	4.508	4.314	4.692
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	-841	-523	-547	-377	-423
Personalaufwendungen	-2.549	-2.473	-2.414	-2.465	-2.532
Abschreibungen	-363	-365	-365	-335	-358
sonst. betriebl. Aufwand	-526	-486	-511	-462	-627
Betriebsaufwand	-4.279	-3.847	-3.837	-3.639	-3.940
Betriebsergebnis	578	545	671	675	752
Finanzergebnis	144	151	99	130	19
Neutrales Ergebnis	5	16	-21	-80	-53
Ertragssteuern	-203	-146	-204	-254	-245
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	524	566	545	471	473

Investitionen in TEUR	3.995	84	119	52	84
------------------------------	-------	----	-----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	43	41	42	40	41
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	2.645	734	775	815	853
--	-------	-----	-----	-----	-----

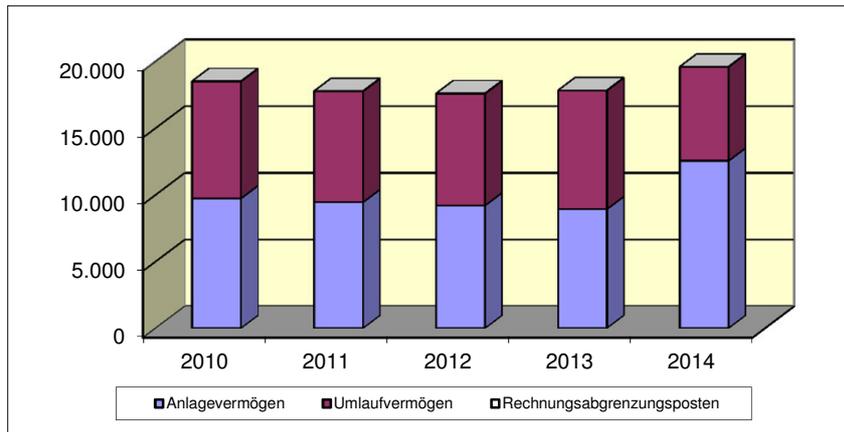
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	93,5%	131,7%	127,4%	124,1%	118,3%
Eigenkapitalrentabilität	4,5%	4,8%	4,6%	4,0%	4,0%
Personalaufwandsquote	53,8%	54,9%	53,8%	53,2%	54,7%
Materialintensität ²	19,7%	13,6%	14,3%	10,4%	10,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	519	1.589	684	763	1.080

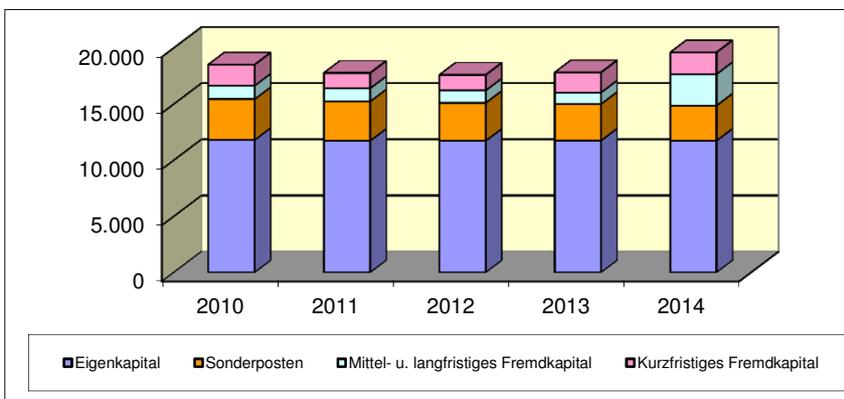
¹ In der Vermögenslage wird unverändert von dem tatsächlich eingezahlten Eigenkapital ausgegangen, da die Zahlung der ausstehenden Einlage zum Bilanzstichtag nicht erfolgt ist. Dadurch resultiert eine Abweichung zur Darstellung in der Bilanz i. H. v. TEUR 2.277 (siehe Pkt. 2.3.).

² Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

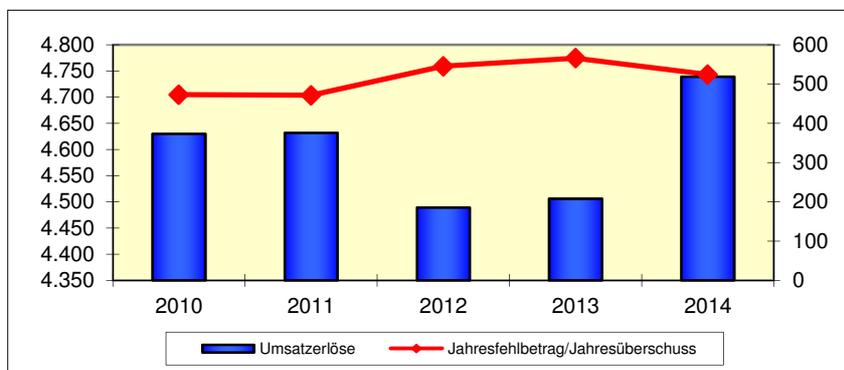
Vermögensentwicklung



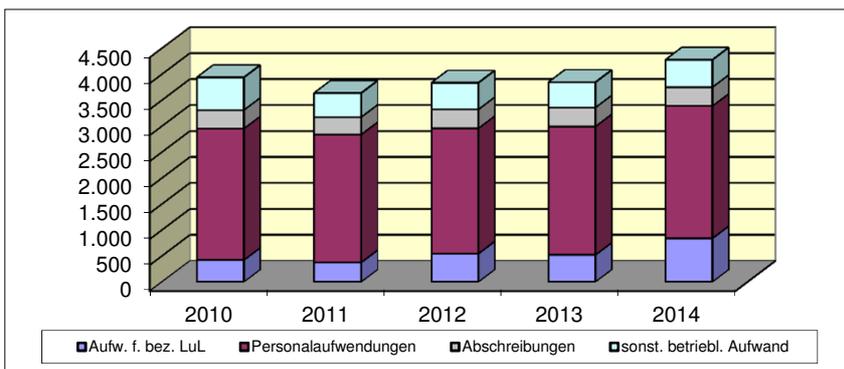
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2014	2013	2012	2011	2010
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	M2 Audit GmbH	M2 Audit GmbH	M2 Audit GmbH	M2 Audit GmbH	M2 Audit GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	ETL AG	ETL AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Kollegen			
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG			
Dessauer Stromversorgung GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG
Gasversorgung Dessau GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG
Fernwärmeversorgungs-GmbH	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG			
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG
Dessauer Kläranlagen GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2014	2013	2012	2011	2010
Dessauer Verkehrs GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG
Kraftwerk Dessau GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG
Flugplatz Dessau GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG			
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	Deloitte & Touche GmbH	BDO AG			
Infra-Tec Energy GmbH	Dr. Wend & Partner GbR				
Dessauer City Kabel GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH		
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	DOMUS AG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH			
WBD - Industriepark Dessau GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Deloitte & Touche GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2014	2013	2012	2011	2010
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	BRS Treuhand GmbH
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	WIKOM AG	WIKOM AG	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Industriehafen Roßlau GmbH	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	Rölfs RP AG	Rölfs RP AG
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH			
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze	Georg-Rainer Rätze
Stadtsparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband	Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband			
envia Mitteldeutsche Energie AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage	PKF Fasselt Schlage